

PREIS 1.— RM.

**Gesangverein „Srohfinn“  
Nackenheim a. Rhein**

Mitglied des Hess. u. Deutschen Sängerbundes  
Diregent: Chormeister Hans Beth, Mainz  
Gegründet im Jahre 1904



**Seftschrift**

zum **25** Jahr.

**Vereinsjubiläum verbunden mit  
Rheinischem Gefangs-Wettstreit  
am 19., 20., 21. Mai Bfingften 1929**



DRUCK WILHELM TRAUMÜLLER, OPPENHEIM A. RH.

## Rheinischer Gesangswettstreit in Nackenheim a. Rh.

„Ein Sängerefest am Rhein“ übte immer einen ganz besonderen Zauber aus, und es bedarf kaum der Werberwimmel, um Freunde und Gäste dahinzulocken. Ist doch unser Jagenumwobener Schicksalsstrom, dessen grüne Rebenhügel mit ihren alten Burgen und Ruinen die Vergangenheit in uns lebendig erstehen läßt, jedem Deutschen, besonders aber dem Sänger wert und teuer geworden, und hunderte von Liedern erklingen zu seinem Lob und Preise. Und wenn nun ein solches Ereignis mit dem schönen Pfingstfeste zusammenfällt und der Himmel dazu sein Füllhorn mit Glanz und Frühlingspracht in vernehmlicherer Fülle über die frohen Scharen ergießt, so sind alle Voraussetzungen zu einem guten Gelingen gegeben. Und fürwahr, es war ein Fest, das der Gesangverein Frohsinn seinen Freunden und Gästen anlässlich seines 25jährigen Jubiläums bereite, an dem alle Teilnehmer, die ganze Gemeinde und nicht zuletzt der Jubelverein selbst ihre helle Freude haben konnten. Kein Mißton störte die Harmonie, und noch lange werden die schönen Stunden im weinfrohen Nackenheim in den Herzen aller Beteiligten nachklingen.

Der 1. Pfingsttag brachte den Auftakt. In der Frühmesse ging der Verein geschlossen zum Tische des Herrn, gewiß ein schönes Zeichen für den guten Geist, der in der Gemeinde Nackenheim und in dem Vereine herrscht. Zu einer wahrhaft ergreifenden Feier und einem erhebenden Zeugnis von echter Sängertreue gestaltete sich die Totengedenkfeier auf dem Friedhof, die sich an das Hochamt angeschlossen. Ernst und feierlich klang der Chor: „Stumm schläft der Sängere“, würdig und schlicht die Worte des 1. Vorsitzenden Paul Bender, als er, anschließend an den Text „Es ist vollbracht“, den toten Sängern und Kameraden treue und herzliche Freundesgrüße in die stille Gruft sandte und die Musik dazu „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte.

Ein Kranz, ein Lied und eine Träne, mehr hat nicht das Leben, wenn hier ein Freund aus Freundeskreisen scheidet. — Der Abend brachte den üblichen Sängerkommers, dem ein wohlgelungener Fackelzug voranging. Auf der nahegelegenen Rheininsel „Sändchen“ hatten die Turner kunstvolle Pyramiden gestellt, die vom Rheinufer aus gesehen, ein malerisches Bild abgaben. Ein prächtiges Feuerwerk bildete den würdigen Abschluß. Der Kommers gab in seinem Verlaufe Anlaß, den Gründern des Vereins durch Ueberreichung eines Diploms die verdiente Ehrung zuteil werden zu lassen. Sämtliche Vereine des Vereinschormeisters Hanns Behz (400 Sänger) hatten sich hierzu eingefunden und boten durch Vortrag des Massenchores: „Flamme empor“ eine glanzvolle Leistung. Auch die Nackenheimer Gesang-, Turn- und Sportvereine und nicht zuletzt die Kapelle Eberlein unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Franz Abers-Mainz gaben ihr Bestes, den Abend zu einem glanzvollen zu gestalten.

Der zweite Pfingsttag war dem Preisingen gewidmet. 21 Vereine aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich hierzu eingefunden und rangen um die Palme. Ein einwandfreies Preisgericht, bestehend aus den Herren Otto Raumann-Mainz, Karl Grimm-Darmstadt, Max Beshle-Düsseldorf und Josef Knettel-Bingen fällten nachstehenden Urteilspruch:

1. Stadtklasse: MGV. der Firma Beites Schwine-Rhehdt 198 Punkte (1. Preis), 1. Ehrenpreis und Amerikapreis; MGV. Hallgarten: 197½ Punkte (2. Preis); MGV. Sängerrose Lampertheim 197 Punkte (3. Preis), Ehrenpreis und Dirigentenpreis.

2. Stadtklasse: Männerchor Eintracht Freungesheim: 194½ Punkte; Sängerbund Griesheim bei Darmstadt:

189 Punkte; Liebertafel Nieder-Bieber: 184½ Punkte; Gesangs-Abteilung der Turngemeinde 1885 Fechenheim: 176 Punkte; Lieberkranz Klein-Welzheim: 171½ Punkte; Gesangsabteilung Eintracht des Obenwaldklubs Lichtenberg 165½ Punkte.

1. Landklasse: MGV. Lieberkranz Finthen: 195 Punkte. GV. Sängerbund Partenheim: 192½ Punkte. GV. Frohsinn Worsfelden: 191½ Punkte; GV. Germania Klein-Welzheim: 188 Punkte.

2. Landklasse: GV. Harmonie-Bodenheim: 195 Pt.; GV. Sängerkunst Traisa: 187 Punkte; G. u. Arb.-Bildungsverein Laubenheim 185 Punkte; GV. Harmonie Niedrich: 176½ Punkt; GV. Concordia Kettenbach: 176 Punkte; Quartett-Verein Ober-Im 175½ Punkte; Gesangverein Germania Ahenheim: 167 Punkte; GV. Eintracht Urberach: 158 Punkte.

Die höchsten Ehrenpreise erhielten in der ersten Stadtklasse Sängerrose Lampertheim, in der zweiten Stadtklasse Sängerbund Griesheim bei Darmstadt, in der ersten Landklasse: Sängerbund Partenheim, in der zweiten Landklasse: Harmonie Bodenheim.

Am Nachmittage bewegte sich ein bunter, wohlgelungener Festzug durch die festlich geschmückten Straßen des Ortes, worauf in dem geräumigen Festzelt auf dem Festplatz die offizielle Jubelfeier stattfand. Der erste Vorsitzende Paul Bender begrüßte die Erschienenen, worauf der Protektor des Festes, Herr Kreisdirektor Herberg Oppenheim, das Wort ergriff, um dem Verein zu seinem 25jährigen Jubelfeste die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen und ihm noch eine lange und segensreiche Wirksamkeit im Dienste des herrlichen deutschen Liedes zu wünschen. Sein dreifaches Hoch galt dem deutschen Liede und fand begeisterten Widerhall. Auch der Bürgermeister, Herr Sans, richtete herzliche Glückwünschworte an den Verein und dankte ihm für die hohe Kulturmission, die er in der Gemeinde erfülle. Frl. Buz brachte hierauf einen von Herrn Lehrer Balbach-Mainz verfaßten Prolog schön und wirkungsvoll zu Gehör und heftete im Verlauf desselben eine kostbare Schleife an die Fahne. Hieran schloß sich das höchste Ehrenfesten um den höchsten Ehrenpreis und die von den Gebr. Joh. und Balt. Breh in Amerika gestifteten Preise, das einen ebenso schönen wie erhebenden Verlauf nahm.

Am Abend waren in allen Ecken Nackenheims große Festbälle. Der Dienstag endlich schloß mit einem allgemeinen Volks- und Kinderfest die Festtage.

Es war ein Fest, das dem Verein Frohsinn und der ganzen Gemeinde Nackenheim zur Ehre gereicht. Wir möchten deshalb nicht versäumen, den Herren Paul Bender, Paul Lenz und nicht zuletzt dem unermüdeten, rührigen Chormeister Hanns Behz, auf deren Schultern die Hauptarbeit des Festes ruhte, herzlichsten Dank zu sagen. Dem Gesangverein Frohsinn aber wünschen wir auch an dieser Stelle nochmals weiterhin frohe und glückliche Fahrt im Dienste des deutschen Liedes. Bb.

## Bermischte Nachrichten.

### Zusammentritt des hessischen Landtages.

Darmstadt 22. Mai. Der Hessische Landtag wird nach den jetzt endgültig durch den Präsidenten Delp getroffenen Anordnungen am Dienstag, 11. Juni, zu mehrtägigen Beratungen zusammentreten. Der vorgesehene Besuch von Worms und Oppenheim wird am Freitag, 14. Juni, erfolgen.

# Aufforderung zur Zeichnung

auf

## 7% Anleihe des Deutschen Reichs von 1929.

Das Reich begibt eine 7% Anleihe bis zum Betrage von *RM* 300 000 000 auf Grund der Ermächtigung des Gesetzes über die Feststellung des Reichshaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1929 und, bis zu dessen Inkrafttreten, des Gesetzes über die vorläufige Regelung des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1929.

Die Anleihe ist eingeteilt in Abschnitte zu *RM* 100, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000 mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli 1929; der erste Zinsschein wird am 2. Januar 1930 fällig.

Wenn die Anleihe nicht am 1. Januar 1934 zum 1. Juli 1934 gekündigt wird, so wird sie vom 1. Juli 1935 an jährlich in Höhe von 10 vom Hundert des ursprünglichen Nennbetrages durch Auslosung getilgt. Die Auslosungen werden im Januar jedes Jahres vorgenommen, erstmalig im Januar 1935. Die ausgelosten Schuldverschreibungen werden von dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli an zum Nennwert eingelöst. Die erste Einlösung der ausgelosten Stücke findet demgemäß zum 1. Juli 1935, die letzte zum 1. Juli 1944 statt; in diesem Zeitraum ist eine verstärkte Tilgung oder eine Gesamtfündigung der Anleihe ausgeschlossen. Die Auslosungen werden in der Weise bewirkt, daß jährlich eine der Ziffern 0—9 gezogen wird; als ausgelost gelten aus jedem Wertabschnitt alle Schuldverschreibungen, deren Nummern in der Einerstelle die gezogene Ziffer haben. Der Besitzer von 10 Stücken desselben Wertabschnitts mit 10 verschiedenen Endziffern hat hiernach die Gewähr einer gleichmäßigen Auslosung in den 10 Tilgungsjahren. Schuldbucheintragungen nehmen an der Auslosung in der gleichen Weise wie die Stücke der Anleihe teil.

Die Anleihe ist befreit von

1. Der Vermögenssteuer,
2. Der Erbschaftsteuer, soweit es sich um vom Erblasser selbstgezeichnete Anleihen handelt,
3. der Einkommensteuer bezüglich der Zinsen und sonstigen Erträge.
4. Ein Steuerabzug vom Kapitalertrag findet nicht statt (Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 17. Mai 1929 — S 1911 — 651 —).

Die Anleihe wird bis zum Gesamtbetrage von *RM* 300 000 000 unter den nachfolgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

### Bedingungen.

Der Zeichnungspreis beträgt

990/100

unter Verrechnung von Stückzinsen.

Die Wertschlagsteuer wird weder für die Zeichnungen bei der Reichsbank oder den Annahmestellen noch für die Zeichnungen bei den übrigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften erhoben (Verfügung des Reichsministers der Finanzen vom 17. Mai 1929 — S 5140 — 687 —).

Zeichnungen werden in der Zeit

vom 24. bis 31. Mai 1929

bei der Zeichnungs-Abteilung der Reichsbank, Berlin, Breite Str. 8/9 (Postanschrift: Berlin SW 111), bei allen Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung und bei sämtlichen nachfolgend verzeichneten Annahmestellen und deren deutschen Zweigniederlassungen während der üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen. Auch können Zeichnungen bei allen übrigen Banken, Bankiers, Sparkassen und Kreditgenossenschaften angebracht werden. Hinsichtlich der Lieferung der Stücke und der Zahlung des Zeichnungspreises entstehen Rechtsbeziehungen nur zwischen dem Zeichner und der Stelle, welcher er seine Zeichnung unmittelbar übergeben hat. Vorzeitiger Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Die Zuteilung der Stücke auf Grund der Zeichnung erfolgt baldmöglichst nach Ablauf der Zeichnungsfrist und bleibt dem Ermessen der Stellen überlassen, welche die Zeichnungen entgegengenommen haben.

Gezeichnete Beträge gelten in dem Umfang als zugeteilt, als sie vor Zeichnungs-schluß bezahlt worden sind. Auf Antrag kann die gezeichnete Anleihe auch in das Reichsschuldbuch eingetragen werden.

Anmeldungen auf Schuldbucheintragungen sowie auf Stücke mit Sperrverpflichtung bis zum 2. Januar 1930 werden bei der Zuteilung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Die Bezahlung der zugeteilten Beträge hat mit 40% in der Zeit bis zum 8. Juni 1929,

mit weiteren 30% in der Zeit bis zum

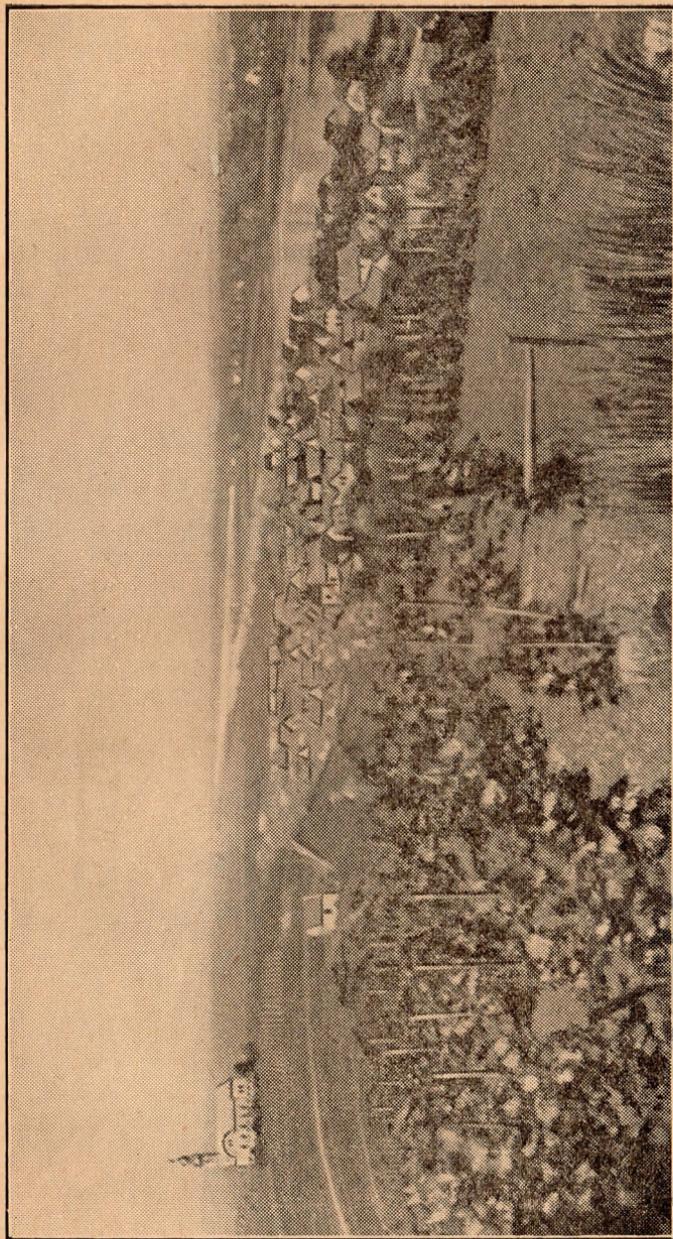
Bei Zahlungen vor dem 30. Juni ds. Js. sind 7% Stückzinsen vom Tage der Einzahlung bis zum 30. Juni ds. Js.



**Kreisdirektor Herberg**  
*Protector des festgebenden Vereins*



**Bürgermeister Adam Sans 6.**  
*Vorsitzender des Fest-Ehrenausschusses*



Blick auf Naefenheim a. Rb.

Orig.-Aufnahme von Hub. Knußmann

# Willkommengruß.

Mel.: Nur am Rhein, da möcht ich leben.

1. Seid willkommen, Sangesbrüder,  
Die ihr kehret bei uns ein!  
Froh erklingen eure Lieder  
Hier an unserm Vater Rhein,  
Wo die Wellen murmelnd rauschen,  
Nixen steigen aus dem Grund,  
;: Laßt uns Freundesgrüße tauschen,  
Heut in dieser Feierstund ;:
2. Wo die Nebenberge glänzen,  
Längs an unsers Rheines Strand —  
Weit hin über seine Grenzen  
Stadenheimer ist bekannt —  
Laßt den besten Wein euch munden,  
Unverfälscht und frisch und rein,  
;: Herz und Seele euch gesunden,  
Fröhlich mit dem „Frohsinn“ sein! ;:
3. Auch die rhein'schen Frau'n und Mädchen  
Laden euch zum Feste ein,  
Und sie spinnen Liebesfädchen  
Nicht zu eitlem Tand allein.  
Wenn ein Dichter einst geschrieben:  
Zieh', mein Sohn, nicht an den Rhein!  
;: Glaub' ihm nicht, hier könnt ihr lieben,  
Hier am Rheine dürft ihr frei'n ;:

4. Seid uns herzlich drum willkommen,  
Heil dem deutschen Sang und Wort!  
Gastlich seid ihr aufgenommen,  
Geht zufrieden von uns fort!  
Lasset den Handschlag uns erneuern  
Treu nach unsrer Väter Art  
:,: Und nach rheinischer Weise feiern  
Diese Freundschaftsfängersahrt. :,:

Lehrer Franz Balbach.



Die beiden

Amerika-Preise

sind in hochanzurechnender Weise von  
den Brüdern

Jean u. Valentin Brech, New-York  
gestiftet.



## 25 Jahre Gesangverein „Frohsinn“

Vom 1. Vorsitzenden Paul Bender.

Ein Viertel-Jahrhundert ist seit der Gründung unseres Vereines im Strome der Zeit dahingeeilt. Gewiß ein schönes Zeichen großer Einigkeit und treuen Zusammenhaltens. Getreu seinem Wahlspruch: „Eintracht und Liebe im schönen Verein, erhalten dem Leben den Jugendschein“ hat es der Frohsinn verstanden, dem deutschen Liede eine Pflege- und Heimstätte zu sein. Fünfundzwanzig Jahre, an sich nur ein Tropfen im großen Meere der Zeit, ein Pulsschlag im großen Leben eines Verbandes, und doch für den Frohsinn eine Zeit ernsten Schaffens und heißen Ringens, auch eine Zeit reichen Erfolges, geben darum Veranlassung, an der Stufe des silbernen Jubiläums angelangt, einen kurzen Rückblick auf den Werdegang des Vereins zu werfen. Zu Beginn des Jahres 1901 traten die Arbeiter der hiesigen Metallkapsel-fabrik zusammen und gründeten einen Spar- und Vergnügungsverein, dem sie den Namen „Frohsinn“ beilegten. Der Verein verbreitete sich allmählich auch unter den außerhalb der Fabrik stehenden Einwohnern unseres Ortes und wuchs so schnell, daß schon im Jahre 1904 die Weihe einer Vereinsfahne vorgenommen werden konnte. So gedieh denn der Verein, an Mitgliedern mehr und mehr zunehmend, bis zum Jahre 1909 als Spar- und Vergnügungsverein weiter. Zu Ende des Jahres 1909 machten sich einige sangesfrohe Herren zusammen und gründeten zunächst eine Gesangsabteilung im Rahmen des bestehenden Vereines. Schon die ersten öffentlichen Veranstaltungen dieser wenigen Herren (zwölf an der Zahl) legten Zeugnis ab von ihrem gesanglichen Streben und Können.

Als erster Dirigent wurde Herr Lehrer Rohr aus Mainz engagiert. Unter der zielbewußten Leitung des Herrn Lehrers Rohr blühte der kleine Chor auf an Stärke und Geltung und gar bald war die Sängerszahl 25 erreicht. Im Jahre 1911 legte Herr Rohr die Dirigentschaft nieder, und war der kleine Chor vor die Aufgabe gestellt, nach einem anderen Dirigenten Umschau zu halten. Die Wahl fiel auf Herrn August May-Bodenheim, der denn auch dem Verein zwei Jahre als Dirigent vorstand. Im Jahre 1913 übernahm Herr Lehrer Ruh aus Nackenheim die Leitung des Vereins. Nun konnte sich der Chor an Stärke nach außen aber auch im Können auf eine bessere Stufe emporarbeiten. Schon im nächsten Jahre (1914), noch vor Beginn des großen Weltkrieges, beteiligten wir uns an einem Gesangswettstreit in Bürstadt bei Worms, von dem wir preisgekrönt mit einem I-Klassen-, einem Ehren- und einem höchsten Ehrenpreis zurückkehrten. Im gleichen Jahre brach der unglückliche Krieg los und da die meisten Sänger zum Schutze des Vaterlandes ausziehen mußten, verstummte auch bei uns der Gesang. Der Krieg schlug uns schwere Wunden. Sechs unserer lieben Sangesbrüder erlitten den Heldentod für's Vaterland. Treu bis zum Tode schützten sie ihre Heimat, und ebenso treu waren sie auch ihrem Verein.

Nach dem Kriege lebte denn der Gesang bei uns, wie auch bei den Brudervereinen, bald wieder auf und unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Ruh hatten wir große Erfolge zu verzeichnen. Im Jahre 1920 legte Herr Lehrer Ruh aus Altersrücksichten die Dirigentschaft nieder. Auf der Umschau nach Ersatz führte uns der Weg nach Bodenheim zu Herrn Lehrer Zimmermann, der uns zwei Jahre lang äußerst geschickt leitete und waren wir unter seiner Leitung unseren Brudervereinen stets ebenbürtig. Im Jahre 1922 fiel die Wahl auf Herrn Lehrer Sauer von Bodenheim, der den Verein als Chorleiter übernahm und seine volle Tatkraft bis zu seiner Versetzung im Jahre 1924 für unseren Chor einsetzte. Nun kamen wir zu unserem jetzigen strebsamen Dirigenten Herrn Hans Beck aus Mainz und hatten wir unter dessen zielbewußtem Streben die schönsten Erfolge zu verzeichnen. Im Januar 1925 übernahm Herr Beck die Leitung des Chores, und schon im Monat Mai desselben Jahres besuchten wir den Gesangswettstreit in Oberolm, wo wir einen I-Klassen-, einen Ehren- und einen höchsten Ehrenpreis errangen. Im Jahre 1926 beteiligten wir uns an dem Gesangswettstreit im benachbarten Gaubischsheim und erhielten dort mit einem halben Punkte Niederlage den II-Klassenpreis. 1927 folgten wir dem Rufe zu dem großen Gesangswettstreit in Bechtheim. Von den 46

wettstreitenden Vereinen erreichten wir an Punktzahl die vierthöchste Stelle und als Ergebnis brachten wir vier I-Preise mit nach Hause. Im Jahre 1928 führte uns der Weg nach dem großen Gesangswettstreit in Mombach. Auch dort erhielten wir drei erste Preise, sowie Herr Dirigent Bez den Dirigentenpreis.

Als Präsidenten standen dem Verein vor:

Herr Peter Ebert  
Herr Wilh. Schütz  
Herr Heinrich Weber  
Herr Karl Mischler  
Herr Paul Bender.

Sämtliche Herren waren in gleicher Weise mit Treue und Hingabe bestrebt, das Wohl und Gedeihen des Vereins nach Kräften zu fördern.

Am Ende unserer Vereinsgeschichte angelangt, wollen wir es nicht unterlassen darauf hinzuweisen, daß der größte Teil der hiesigen Einwohnerschaft unserem Verein treu ergeben ist und mit unseren Mitgliedern wetteifert, den uns besuchenden verehrten Sangesbrüdern und allen Freunden des deutschen Liedes den Aufenthalt in unserem rebenumkränzten, am herrlichen Rheinstrom gelegenen Nackenheim so angenehm wie möglich zu gestalten.

Möge ein heiterer Himmel auf das Fest herabsehen, mögen den fremden Sängerscharen die Stunden ihres hiesigen Aufenthaltes stets unvergeßlich bleiben. Mögen aber auch die Vereine ihre Lehren ziehen aus dem fröhlichen Kampfe. Möge das Fest verlaufen in ungetrübter Harmonie, zur Ehre des festgebenden Vereins, zur Ehre der Gemeinde Nackenheim und zur Förderung und Hebung des deutschen Männergesangs.

So rufen wir denn allen Teilnehmern unseres ersten Jubelfestes ein herzlich willkommen entgegen und lassen unseren Willkommengruß ausklingen in dem schönen Rheinlied:

„Warum ist es am Rhein so schön?  
Weil die Mädchen so lustig  
Und die Burschen so durstig  
Darum ist es am Rhein so schön,  
Am Rhein so schön“.

## Erfolge des festgebenden Vereins

---

15 errungene Preise und zwar:

1914 in Gürstadt b. Worms 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis und höchster Ehrenpreis \* 1925 in Ober-Olm 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis und höchster Ehrenpreis \* 1926 in Gau-Bischofsheim 2. Klassenpreis \* 1927 in Bechtheim 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, höchster Ehrenpreis und Dirigentenpreis \* 1928 in Mainz-Mombach 1. Klassenpreis, 1. Ehrenpreis, höchster Ehrenpreis und Dirigentenpreis.



Die Kunstgegenstände sind im Schaufenster unseres Mitgliedes Franz Weber, Mainzerstr. (Nähe Festplatz) ausgestellt

## Präsidenten-Tafel

---

Peter Ebert  
Wilh. Schüb  
Heinrich Weber  
Karl Mischler  
Paul Bender



## Dirigenten-Tafel

---

Lehrer Rühr, Mainz  
Aug. Maß, Godenheim  
Lehrer Rühr, Mackenheim  
Lehrer Zimmermann, Godenheim  
Lehrer Sauer, Godenheim  
Hans Geh, Mainz

Bis zur  
Drucklegung unserer  
Festschrift lagen folgende

## Preisstiftungen

vor:

Gemeinde Mackenheim 4 Dirigentenpreise  
bestehend aus Flaschenwein erster hiesiger Güter

Ehrenausschuh 1 Kunstgegenstand  
als höchster Ehrenpreis sowie

Getz'sche Sängervereinigung 1 Kunstgegenstand  
als höchster Ehrenpreis

Männergesangverein Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Gesangverein „Cäcilia“ Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Turnverein Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Sportverein Alemannia Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Freiwillige Feuerwehr Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Krieger- und Soldatenverein Mackenheim 1 Kunstgegenstand

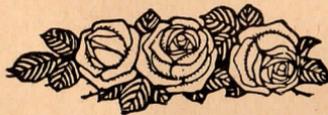
Verein Entenbrüder Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Eisenbahner-Verein Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Kath. Männer-Verein Mackenheim 1 Kunstgegenstand

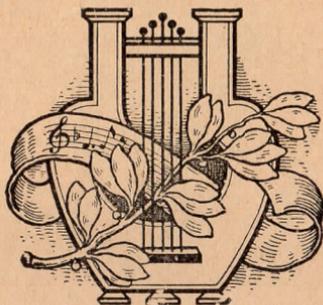
Wirte-Vereinigung Mackenheim 1 Kunstgegenstand

Vereinigte Kapselabriken Mackenheim 1 Kunstgegenstand



# Motto-Tafel

der 3 hiesigen Gesangvereine



Männergesangverein gegründet 1857

Rein das Lied und rein der Wein  
Drum singt und trinkt am schönen Rhein!

Gesangverein „Säciliä“ gegründet 1882

In Freud und Leid,  
Zum Lied bereit!

Gesangverein „Frohfinn“ gegründet 1904

Rein das Lied und wahr im Wort,  
Blühe Frohfinn immerfort!

# Gefallenen-Tafel

„Vergiß, o Volk, die teuren Toten nicht!“



Heinrich Heckelsmüller

Schrift. Weber

Philipp Wucher

Heinrich Krauß

Hermann Scheidel

Jos. Zengerlin



## Die Toten-Ehrung

am 20. Mai (Pfingstmontag), findet während des Festzuges besonders statt. Sobald die Spitze des Festzuges das Gasthaus zur Krone erreicht, werden auf ein bestimmtes Zeichen 3 Kanonenschläge von dem Weinberg „Kuppel“ abgefeuert; der Festzug hält, die Fahnen senken sich, die Sänger stehen still, die Totenglocke fordert zur kurzen Andacht auf, die Musik-Kapellen spielen 2 Strophen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“, das Zeichen zum Weitermarsch wird alsdann von der Spitze des Zuges gegeben.

Die ganze Feier dauert etwa 2 Minuten.

# Tradition.

Von Hans Bek, Mainz, Dirigent des festgebenden Vereins.

In den Vorschriften über kath. Kirchenmusik findet sich etwa folgender Leitsatz: „Der den kirchlichen Funktionen — der Liturgie — angepasste Gesang ist der uralte, einstimmige gregorianische Gesang (Choral). Alle Kunstmusik, die dem Geiste, nicht der äußeren Gestalt, des Chorales nahe oder gar gleich kommt, ist Kirchenmusik und als solche in der Kirche zulässig. Gleich, ob es sich um Werke vergangener, gegenwärtiger oder zukünftiger Zeiten handelt!“

Es ist gewiß richtig, wenn man sagt: Der „Gregorianische Choral“ unseres Volkes ist das Volkslied! Alle Musik, die dem Geiste des Volksliedes nahe kommt, ist Kunst, ganz große Kunst, und soll und muß gepflegt werden. Ein allzuweites Entfernen vom Geiste der Volksmusik hat der Kunstmusik noch immer Schaden gebracht. Aber mit dem oben angeführten Leitsatz ist zugleich auch eine Einstellung zur neuen und neuesten Musik gewonnen. Ob uns persönlich eine Musik gefällt oder nicht gefällt, ändert an dem Wert oder Unwert der betr. Komposition gar nichts. Wir haben nur die Pflicht nach Musik zu suchen, die dem Geiste — ich sage immer wieder, dem Geiste und nicht der äußeren Gestalt — des uralten Volksgesanges nahe kommt. Moderne Musik wird — so lächerlich es klingt — am meisten von denen abgelehnt, die noch gar keine derartige Musik gehört haben, die sich mit ihr (meistens ist Unfähigkeit und Oberflächlichkeit die Schuld) noch gar nicht beschäftigt haben! Wer sich nur etwas bemüht, wird unschwer erkennen, daß gerade die modernste Musik sich den Urquellen des musikalischen Geistes — dem Volkslied zuwendet. Nicht um sich „populär“ zu machen, nein, aus innerer Notwendigkeit heraus. Trotz vielfach beschrittener Irr- und Abwege hat sich gerade der deutsche Chorgesang immer wieder für das Volkslied eingesetzt und sich ihm zugewendet. Selbst in Zeiten sich für das Volkslied eingesetzt, da es verachtet wurde von denen, die heute sich mit allen Fasern an dasselbe klammern.

Auf diese Tradition kann und muß der deutsche Sänger stolz sein. Aber diese Tradition nicht nur bewahren, sondern auch weiterführen.

# Mahnwort an die deutschen Sänger!

---

Willkommen, liebe Sangesbrüder,  
Im sangesfrohen Nackenheim  
Wohlauf, laßt Eure schönsten Lieder  
Ertönen hier am deutschen Rhein.

Ein Wort darf ich wohl zu Euch sprechen  
Als Sangesfreund von altersher  
Damit mein Wort ich nicht werd brechen  
Helft mir dazu, ich bitt Euch sehr.

Ihr wißt, am Delegiertentage  
Hab ich Euch schon gebeten drum,  
Daß unser Fest den Idealen  
Der Sangeskunst entsprechen soll.

Um unsre Arbeit zu erleichtern,  
Könnt Ihr uns helfen insgesamt  
Durch Punklichkeit in allen Teilen  
Wie Ihr es auch von uns verlangt.

Bei Festlegung der Schwierigkeit,  
Ihr Herren Dirigenten, ich bitte schön  
Um 8 Uhr ist bestimmt die Zeit  
Die Sach muß von der Schippe gehn.

Punkt neun beginnt das Klassensingen  
Ihr Sänger tretet punklich an  
Nur dann kann unser Plan gelingen,  
Sind wir zusammen auf der Bahn.

Punkt 13 soll der Festzug stehen,  
Der Punkt  $\frac{1}{2}$  14 abmarschiert  
Seid pünktlich Ihr, so muß das gehen  
Nur dabei nicht den Mut verliert.

Und auf dem Festplatz darf ich bitten,  
Nur Ruhe und Besonnenheit  
Es wird doch dort in Ruh gestritten.  
Um unsres Volkslieds Tonreinheit.

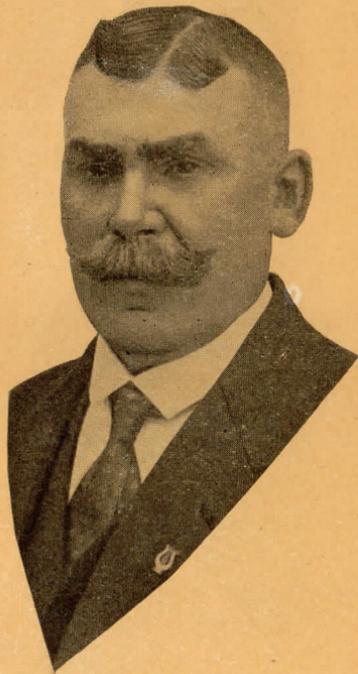
Seht darum, liebe Sangesbrüder,  
Wahrt Disziplin und größte Ruh'  
Dann tönen feurig Eure Lieder,  
Erhabne Kunst, wie schön bist Du.

Und sollten Sie in allen Punkten  
Mit meinem Vorschlag einig sein,  
Dann werden Sie zur rechten Stunde  
Zurück in Ihrer Heimat sein.

Und wenn Ihr dann in spä'tren Tagen  
Dies Festbuch wieder nehmt zur Hand,  
Dann müßt Ihr Euch doch selber sagen,  
Der Verfasser hat es gut gewollt.

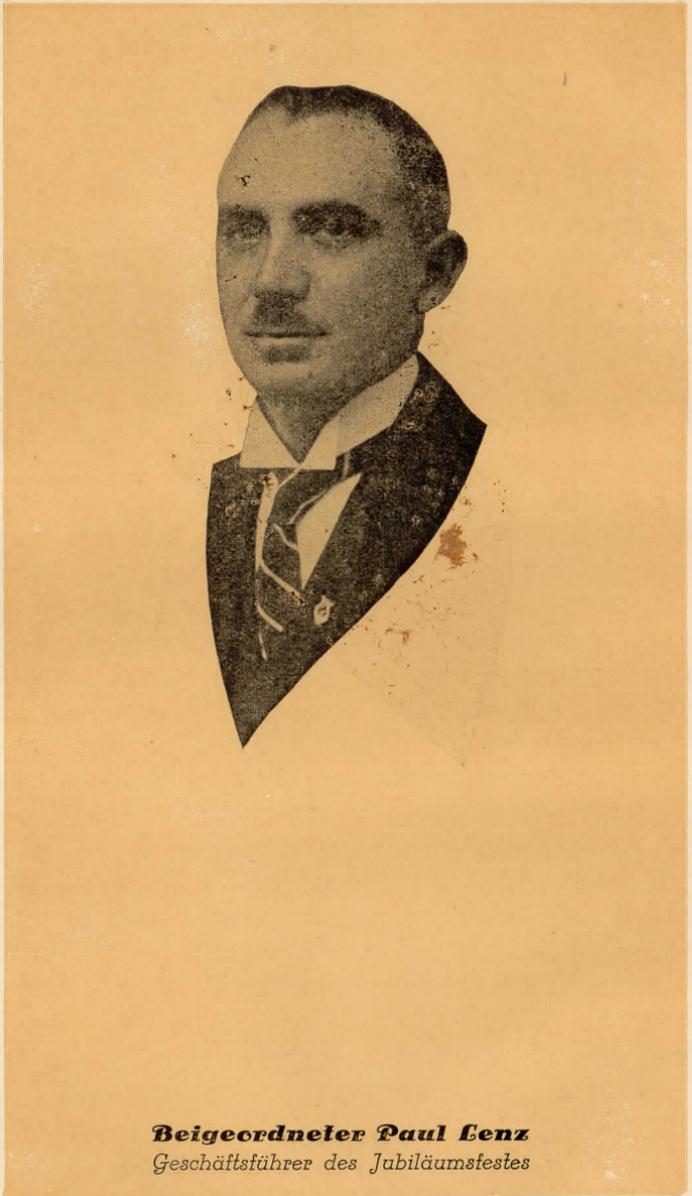
Paul Bender 1. Vorf





**Bender**

1. Vorsitzender des festgebenden Vereins



**Beigeordneter Paul Lenz**  
*Geschäftsführer des Jubiläumstestes*

# Zum Geleit!

Grüß Gott, mein Herz, mein Bruderherz,  
Grüß Gott mit hellem Klang!  
Grüß Gott, liebe Sänger, alle!

## Festgäste und Freunde!

Zum erstenmale seit seinem Bestehen und zwar zu seinem silbernen Jubelfeste tritt der Gesangsverein „Frohsinn“ in dieser großen Form an die Öffentlichkeit und zweifellos mit allem Recht und aller Begründung. 25 Jahre schweren Ringens, 25 Jahre jäher Arbeit, aber auch 25 Jahre von Erfolgen und Fortschritten liegen hinter dem Verein, der in erfreulicher Entwicklung dasteht. Zum friedlichen Wettstreit hat er gerufen, nicht für ein verschwommenes Ideal, sondern im tiefsten Erfassen der Ziele des deutschen Chorgesanges, für das „Deutsche Lied“ als Träger sittlicher und selischer Werte im Dienste von Volk, Heimat und Vaterland! Das deutsche Lied ist dasjenige Band, das weite Kreise unseres Volkes eng zusammenschließt und wesentlich zur Förderung der Volksbildung beiträgt. \* Ganz getragen von diesem Gedanken hat auch der unterzeichnete Ausschuß mit all seinen Unterausschüssen große Arbeitsleistungen zum Gelingen des Jubelfestes hinter sich. Mancher Nachtskunde bedurfte es, das Programm zu seinem jetzigen Ausmaß zuwege zu bringen, jedoch „Vereinte Kraft — Alles schafft“ war die Parole, die alles vor uns liegende zur Wirklichkeit werden ließ. \* Möge der Verlauf der Festtage und — so Gott will der Himmel an Pfingsten hell und klar ist — ein friedlich-fröhlicher werden zur Ehre des festgebenden Vereins, zur Ehre der gesamten Sängerschaft von Nah und fern, zur Ehre unserer schönen Rhein- und Wein-Gemeinde Nackenheim und nicht zuletzt zur ferneren Entwicklung des deutschen Liedes. \* Mit diesen Zeilen übergeben wir dann unseren Freunden und Gästen diese Festschrift. Mögen Sie fernerhin, wenn Sie dieses Buch zur Hand nehmen, an die frohen Stunden in unserer gastlichen Gemeinde erinnert sein. \* Dem Gesangsverein „Frohsinn“ aber ein ferneres Blühen und Gedeihen! — Das walle Gott!

## Der geschäftsführende Ausschuß

Lenz, Beigeordneter

Nackenheim a. Rh., Pfingsten 1929.

# Öessentlicher Dank!

**A**llen Freunden, Gönnern, der Gemeinde sowie den Vereinen und schließlich auch unseren opferfreudigen Mitgliedern die uns durch Stiftung von Geldspenden, Preisen und Ehrengaben in hochanerkennenswerter Weise unterstützt haben und somit halfen, unser Fest zuwege zu bringen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten und verbindlichsten Dank. Nicht minder wenig Dank sei dem Herrn Protektor, den Behörden, der Bürgermeisterei und dem Kreisamt für die Mithilfe zum Gelingen unserer Jubelfeier an dieser Stelle gezollt.

Der Vorstand und geschäftsführende Ausschuss  
des Gesangsvereins „Frohsinn“



## Männer-Gesang-Verein Mackenheim a. Rhein.

Motto: „Rein das Lied, rein der Wein,  
Drum singt und trinkt am schönen Rhein“.

**Gründung:** 1857. Mitgliederstand am 1. Januar 1929: 158. Der Verein ist Mitglied des Hessischen und Deutschen Sängerbundes.

**Zweck:** Pflege des deutschen Volksgefanges.

<b>Erfolge:</b>	1900	Gesangswettstreit	Köngernheim	3. Preis
	1904	"	Undenheim	3. Preis
	1905	"	Horchheim	2. Preis
	1909	"	Bürstadt	1. Preis und Ehrenpreis
	1910	"	Trebur	2. Preis und Ehrenpreis
	1911	"	Rockenheim	2. Preis und Ehrenpreis
	1913	"	Mörfelden	3. Preis
	1914	"	Worms	1. Preis
	1926	"	Budenheim	1. Preis und Ehrenpreis u. Dirigentenpreis
	1927	"	Bechtheim	6. Preis und höchster Ehrenpreis
	1927	"	Bürstadt	2. Preis und Ehrenpreis u. Dirigentenpreis
	1928	"	Heidesheim	2. Preis und 2. Ehrenpreis

- 1865 Fahnenweihe im früher Schick'schen Anwesen unter Beteiligung von 25 auswärtigen Vereinen.
- 1882 Silbernes Jubiläum im Gemeindegarten neben Gasthaus zum Schiff am 25. Juni unter Beteiligung von 12 auswärtigen Vereinen.
- 1907 Goldenes Jubiläum verbunden mit Weihe einer neuen Vereinsfahne am 30. Juni und Gesangs-Wettstreit unter Beteiligung von 30 auswärtigen Vereinen im Gemeindebrühl.

#### Dirigenten des Vereins.

1. Lehrer Dahlmann 1857—1859, 2. Lehrer Seib 1859—1874, 3. Lehrer Braun 1874—1889, 4. Lehrer Ruh 1889—1925, 5. Lehrer Zimmermann 1925 bis jetzt.

#### Vorsitzende des Vereins.

1. Pfarrer Mehger, 2. Valentin Platz, 3. Martin Schneider 4, 4. Franz Schömb's, 5. Gemeindevorsteher Nikolaus Stauder, 6. Martin Mann, 7. Lorenz Horn, 8. Johann Pauly.

---

## Gesangverein „Cäcilia“ Mackenheim a. Rh.

Chormeister: Herr Caspar Wolf, Mainz

Motto: In Freud und Leid,  
Zum Lied bereit!

Der Gesangverein „Cäcilia“ wurde im Jahre 1882 gegründet. Seinem altbewährten Chormeister stehen 38 Sänger stets treu und pflichteifrig zur Seite, um das deutsche Lied zu fördern.

Als Gründer sind nur noch die Herren: Martin Sans 2., Christoph Bastian und Johann Wehler am Leben, die dem Verein stets die Treue bewahrten. Letzterer Gründer ist trotz seines hohen Alters von 66 Jahren heute noch aktiv tätig und dürfte wohl in der ganzen Umgebung einer der ältesten Sänger sein.

Auf allen Besuchen der Gesangswettstreite wurde der Verein stets preisgekrönt. Durch gesangliche Leistungen sowie auf die finanzielle Lage erfreut sich der Gesangverein „Cäcilia“ allgemeiner Beliebtheit in der Gemeinde Mackenheim.

# Turnverein Mackenheim e. V.

Motto: „Uebung stählt die Kraft, Kraft ist, was Leben schafft.“

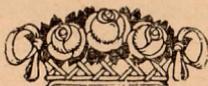
**Gründung:** 1906; Mitglieder am 1. Januar 1929 = 105 und 15 Turnschüler. Der Verein ist Mitglied der Deutschen Turnerschaft und angegliedert dem 5. Turngau Rheinhesfen, 9. Mittelrheinkreis.

**Zweck:** Pflege des Turnens, Spielens, Schwimmens, Singens und Wanderns, sowie Geistesturnens als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung.

**Erfolge:** Bezirks-, Landeskon-, Gau- und Kreisfeste, sowie sonstige innerhalb der Deutschen Turnerschaft veranstalteten Wettkämpfe, waren stets von unseren Turnern besucht und dadurch die Mackenheimer Farben überall vertreten. Deren Siege im Gauturnen, Volksturnen, Leichtathletik, Spielen, Schwimmen und Riegenturnen gereichten in „Unbetracht“ der sehr guten Erfolge dem Verein sowohl, als auch der Gemeinde Mackenheim zur besonderen Ehre. Tage, die das Band der Gemeinschaft innerhalb des Vereins fester knüpften und in der Vereinsgeschichte besonderer Erwähnung bedürfen:

- 1922 Fahnenweihe
- 1922 Verleihung des Kreisehrenbriefes an den Ehrenvorsitzenden P. Sans 4.
- 1922 Kreisturnfest Aschaffenburg
- 1923 Besuch des deutschen Turnfestes in München
- 1925 „ „ Kreisturnfestes Gießen
- 1927 „ „ „ Darmstadt
- 1928 Gauturnfest in Bischofsheim a. M. (Auszeichnung im 1. Rang für Muster-Riegenturnen mit höchster Punktzahl von sämtlichen Vereinen des Gaues Rheinhesfen)
- 1928 Deutsches Turnfest in Köln
- 1928 Erbauung der eigenen Turnhalle
- 1928 Bezirksmeisterschaft der Handballabtlg. in der B-Klasse
- 1928 Verleihung des Kreisehrenbriefes an Turner fr. Hartmann.

Das Sportabzeichen haben nach Erfüllung der vorgeschriebenen Bedingungen erworben: Turner Karl Lenz, Johann Keller und Christ. Heckelsmüller.



# Sport-Verein „Alemannia“ Nackenheim.

Motto: „Wer seinen Körper stählt, pflegt seine Seele“.

**Begründet:** 1912. Mitglied des Rhein-Main-Gaues des deutschen Athletik-Sport-Verbandes 1891 E. V.

**Zweck des Vereins:** Ertüchtigung der Jugend in Leicht- sowie Schwerathletik.

Der Verein zählt heute 90 Mitglieder wovon 25 aktiv tätig sind, welche unter einer umsichtigen Leitung es fertig brachten, den Verein auf eine ansehnliche Höhe zu bringen. Man ließ auch nicht unversucht, sich an Gau- sowie Kreisfesten zu beteiligen und nach schönen Erfolgen konnten wir auch sogar Deutsche Meisterschaften mit aller Ehre beschicken.

An größeren Festen feierte und beteiligte sich der Verein:

1924: Deutsche Meisterschaften im Ringen und Stemmen in Erfurt.  
2. Sieger Paul Jung (Jugendklasse, Schwer).

1925: 13. und 14. Juni 18. Gau-fest des Rhein-Main-Gaues in Nackenheim.

1926: 25. Juni Leichtathletisches Gaufest des Rhein-Main-Gau in Nackenheim.  
C-Meister im Ringen.

1927: Deutsche Meisterschaften im Ringen und Stemmen in Nürnberg.  
3. Sieger Christoph Petry (Jugendklasse, Schwer).  
B-Meister im Ringen und C-Meister im Stemmen.

1928: Fahnenweihe des Vereins.  
Entscheidungskampf im Ringen der U-Klasse.

1929: Aufstiegskämpfe zur Kreisliga.

Unsere heutige Jugend möge an Erfolgen sehen, wie nötig sie es hat, sich innerhalb unserer Reihen zu beteiligen, und wir glauben, viele, die noch abseits stehen, für den Athletik-Sport gewinnen zu können.

Kraft Heil!



# Rad-Sport-Verein 1926, Mackenheim a. Rh.

Motto: „Vorwärts immer, Rückwärts nimmer“.

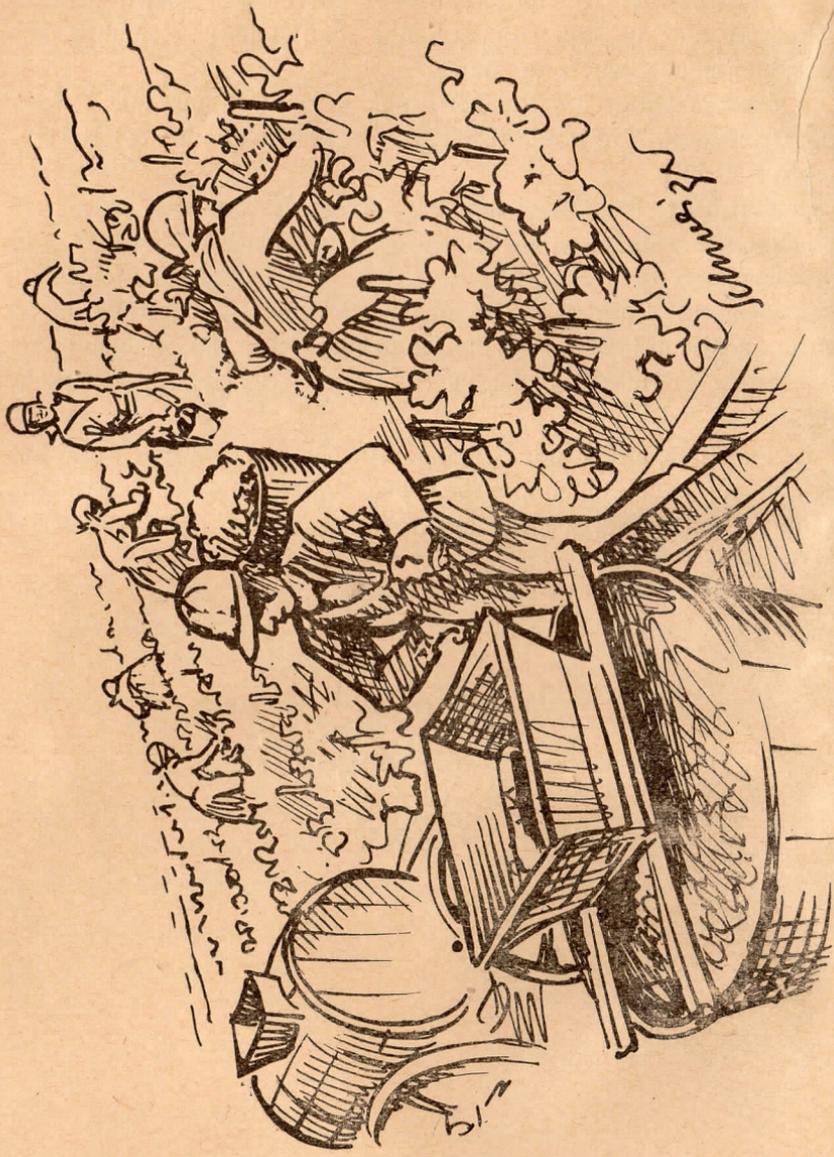
**Gründung:** 18. April 1926. Der Verein zählt zurzeit zirka 40 Mitglieder und ist dem Hessischen und Nassauischen Radfahrerbund angeschlossen und gehört zu Gau 1.

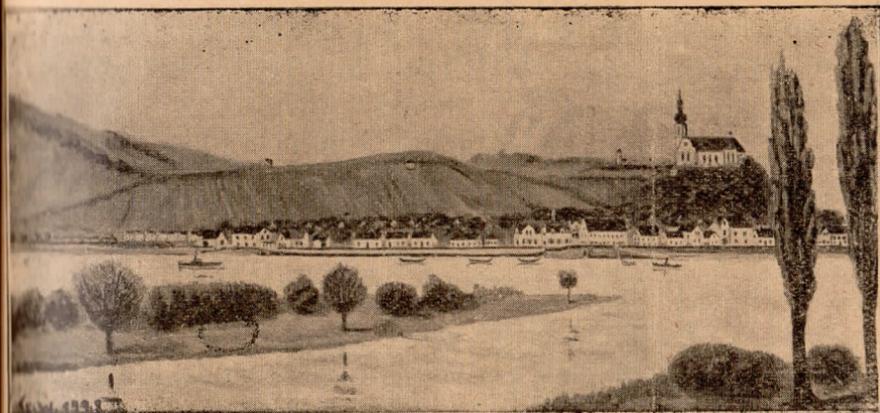
**Zweck:** Pflege des Radsports und zwar im Kunst- und Reigenfahren, Rennen, Korso- und Wanderfahren zur Tüchtigung des Körpers und des Geistes.

**Erfolge:** Der Verein besuchte in den Jahren 1927 und 1928 Bundes- und Gaufeste und konnte trotz seines kurzen Bestehens sehr gute Erfolge verzeichnen, errang er sich doch auf dem Gaufest in Hechtsheim 1928 den 2. Korso- und 7. Reigenpreis, auf dem Bundesfest in Dohzheim 1928 den 3. Korso- und 4. Reigenpreis und auf dem Bundesfest in Main-Bischofsheim 1929 den 5. Korsopreis in A-Klasse und den 2. Reigenpreis.

Alle Siege, welche mit Mut und Ausdauer erkämpft wurden, sind gestützt auf treue Zusammenarbeit und innerer Harmonie errungen, sodasß sie dem Verein sowie auch der Gemeinde Mackenheim zur besou-  
deren Ehre gereichen.







Nackenheim am Rhein

Photo. Hub. Knußmann, Oppenheim

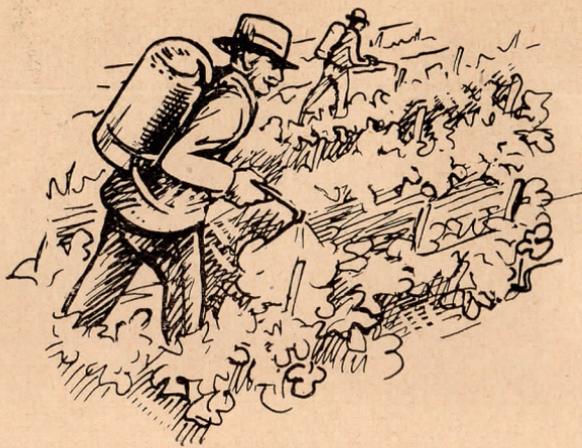
## Geschichtliches über Nackenheim

(Unter Benutzung einer im Jahre 1907 veröffentlichten Chronik)

Dort, wo der sagenumwobene Rhein, von dem malerischen Oppenheim und weinreichen Nierstein kommend, durch eine Insel sich in zwei Arme teilt, und der „Rotenberg“ nach einer kleinen Ebene hin verläuft, liegt rings um einen kuppelartigen Rebhügel das Pfarrdorf Nackenheim, früher Nachim, Nagem, Nackheim und Nagheim genannt. Namen, die darauf hinweisen, daß die ehemaligen Bewohner wahrscheinlich dem Schiffer- und Fischerstand angehörten.

Zufolge seiner schönen Lage zwischen dem Rhein und dem Fuße des segneten rheinhessischen Hügellandes hätte das durch seinen Qualitätsweinbau weithin bekannte Dorf, gleich den Nachbargemeinden, eine bessere Entwicklung verdient. Widrige Umstände verschiedener Art haben es vereitelt. Während es anderen Orten Rheinhessens gelang, besonders durch günstige Traubenernten sich zur Wohlhabenheit emporzuarbeiten, ließ in der Nackenheimer Weingemarkung, verursacht durch ungünstige Witterung, Rebschädlinge, Frost und Hagelschlag der Ertrag des Weinstockes in vielen Jahren zu wünschen übrig. Ganz besonders schwer wurde die Gemarkung durch Hagelschlag am 29. April

1928 heimgefucht, der nicht nur die Wein- und Obsternte fast gänzlich vernichtete, sondern auch manche Ackerkulturen empfindlich schädigte.



Rebschädlingbekämpfung

Im allgemeinen ist die 842 ha große Gemarkung recht fruchtbar.

Von dieser Fläche sind 583 ha dem Ackerbau dienstbar gemacht, während auf 112 ha der Weinstock angepflanzt ist. Das besonders auf den Rheininseln sich fortwährend vergrößernde Wiesengelände ist etwa 10 ha groß.

Der Nackenheimer Wein zählt zu den edelsten Marken Rheinheffens. Die feinsten Lagen sind „Rothenberg“ und „Fenchelberg“. Ihr Wachstum zeichnet sich durch eine sehr reine Gäre und angenehmes, flüchtiges Bouquet aus. Traubensorten sind Riesling und Westreicher. Durch wiederholte sorgfältige Aus- und Spätlese der edelsauren Trauben in reifen Jahrgängen sind die hierdurch erzielten Weine zu den feinsten der Rheinweine zu zählen. Die Naturweine der großen Güter finden zu den höchsten Preisen gern und willig Abnehmer.

Seine hervorragende Güte erlangt der „Nackenheimer“ durch das Rotliegende, ein in Deutschland selten vorkommendes Tonschiefergestein, das dem Boden wohl eine ungewohnte Farbe gibt, aber von großer Wasserdurchlässigkeit ist und sich durch seine Wärme vor anderen Weinbergsböden auszeichnet.

Sind die Hügel, die Nackenheim umgeben, ihres vortrefflichen Weines wegen erwähnenswert, so verdienen einige von ihnen auch wegen ihrer herrlichen Aussicht genannt zu werden.

Von der Höhe des Kirchberges und dem sich anschließenden Plateau herab schweift unser Blick weithin in gesegnete deutsche Gauen. Aus der Ferne grüßen hinter den üppigen Gefilden der Rhein- und Mainebene die Berge des Odenwaldes mit dem Melibokus und die Taunusberge mit Wiesbaden und dem Feldberg herüber. Unmittelbar vor uns, zwischen Rhein, Weisenau und Nackenheim, liegt eine fruchtbare Ebene, die aber dem Druckwasser des Rheines ausgesetzt ist und nach dem Dambruch des Stromes im Jahre 1882 bis in die genannten Dörfer hinein überflutet war. Auch von dem nach der Kapelle und den Höhen des von Nackenheim nach Nierstein führenden Weinbergsweges genießt man eine prachtvolle Rundschau.

Gebäude von besonderer Größe und Schönheit hat der Weinort Nackenheim nicht aufzuweisen. Erwähnenswert sind neben der weit in die Lande schauenden Kirche, von der später noch die Rede ist, das Haus der Hess. Weinbaudomäne mit seinen ausgedehnten Kellereien, das Rathhaus, die Schulhäuser und einige Privathäuser.

Die etwa 1500 Meter entfernte, ungefähr in der Mitte zwischen Nackenheim und Bodenheim liegende Backsteinfabrik mit angrenzender, in einem hübschen Ziergarten erbauten Villa gehört theils zur Bodenheimer, theils zur Nackenheimer Gemarkung.

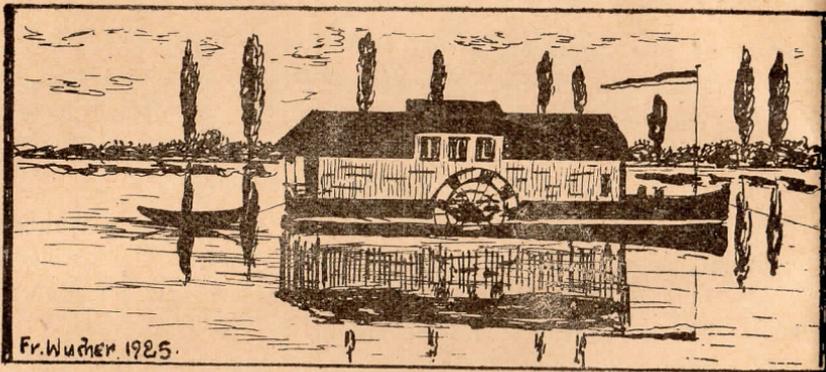
Näher beim Dorfe erhebt sich am Fuße einer mit Obstbäumen bepflanzten Anhöhe das auf altdeutsche Art erbaute „Landhaus Hinsberg“ mit anschließender, einen Weltruf genießenden Fabrik für Pflanzenschutzmittel.

In entgegengesetzter Richtung des Dorfes im Tale des Eichelsberges, liegt, von Rebanlagen und Ziersträuchern umgeben, die schöne Villa des Weingutsbesitzers Georg August Gangloff, deren Obstgarten weiter nach dem Oberfelde hin an die Metallkapsel-fabrik „Vereinigte Kapsel-fabriken Nackenheim-Beyerbach Nachf. u. G.“ grenzt. In genanntem Industrieanwesen, das neuzeitlich eingerichtet ist und hauptsächlich der Herstellung von Metallkapseln für Weinflaschen dient, sind gegenwärtig etwa 140 Personen, größtenteils Jungfrauen und Frauen aus Nackenheim und den Nachbarorten beschäftigt.

Von dem Kapellchen der heil. Dreifaltigkeit in der Nähe des Gangloff'schen Anwesens führt in südlicher Richtung der Salmpfad am Abhang der Weinberge nach der Worms-Mainzer Landstraße und der Kiffelau, einer Insel, die sich jenseits des Bahnkörpers aus dem Rhein erhebt. Die Kiffelau, auch Kiffelwörth genannt, ist stromabwärts von einer anderen Insel, dem Sändchen, durch den Wasserweg getrennt, der den

Hauptstrom mit dem sogenannten Mühlarm verbindet. Beide Inseln sind hessisches Staatseigentum.

Auf der Kiffelau hat man dem jeweiligen Strommeister des Nackenheimer Gebietes inmitten eines herrlichen Obsthaines eine schöne und geräumige Dienstwohnung errichtet. Die idyllischen Rheinmühlen, (das Modell der letzten Nackenheimer Rheinmühle befindet sich im historischen Museum zu Mainz), die früher vor dem Kiffelwörth verankert waren, sind nach und nach dem Abbau verfallen. Sie mußten der Dampfkraft und der Elektrizität das Feld räumen.



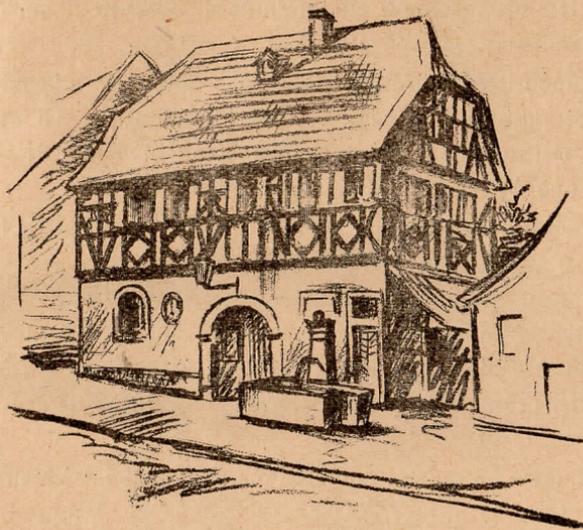
Ehemalige Rheinmühle

Die Verbindung mit dem jenseitigen Ufer wird jetzt durch ein Motorboot vermittelt, das hier in der Nähe des Gasthauses „Zum Anker“ stationiert ist und rechtsrheinisch die sehenswerte Hartmann'sche Geflügel-farm anläuft.

In der Mitte des Dorfes steht auf einem freien Platz in der Nähe eines alten, künstlerischen Brunnenaufbaues, das Kriegerdenkmal der 1870/71 kämpfenden Soldaten, das durch freiwillige Beiträge der Gemeinde errichtet und im Jahre 1874 eingeweiht wurde. Zur Erinnerung an die im Weltkrieg auf dem Felde der Ehre verbliebenen 34 Söhne der Gemeinde hat man an der Südseite der Kirche eine Gedenktafel angebracht.

Durch Vermächtnis der Eheleute Philipp Martin Kratz ist den Schwestern der göttlichen Vorsehung eine geräumige Hofreite an der Mainzer Straße nebst großem Garten zugefallen. Bei dem Wohngebäude wurde mit Hilfe der Ortseinwohner ein stattlicher Neubau errichtet, dessen Erdgeschoß gottesdienstlichen und erzieherischen Zwecken dient, während der ein Stockwerk höher gelegene Saal zu katholischen Vereinszwecken benützt

wird. Im ehemals Kraß'schen Garten entsteht gegenwärtig inmitten des Dorfes ein neuer Ortsteil, der nach Ausbau der Häuser und Straßen der Gemeinde zur 3. Erde gereichen wird. Das alte Schwesternhaus nebst Kapelle hat man zu Wohnungen eingerichtet, woran es Nackenheim trotz Erstellung von Gemeinde- und Privathäusern immer noch gebricht.



Rathaus mit Brunnen

Vor dem alten schönen Rathause unseres Ortes plaudert der Ratsbrunnen munter und lebensfroh neben dem Spiele der Jugend und hebt seine silberne Stimme bis zu den Amtsstuben, in denen die Freuden und Sorgen der Gemeinde zusammenlaufen.

Die Einwohnerzahl Nackenheims, die sich um die Jahreswende auf etwa 1700 bezifferte, ist langsam auf 1900 angewachsen. Ungefähr 1750 Personen bekennen sich zur katholischen und 150 zur evangelischen Kirche. Zwei Familien sind mosaischen Glaubens.

Zur Befriedigung der örtlichen Geld- und Kreditverhältnisse besteht in der Gemeinde eine Spar- und Darlehenskasse. Während sie schon vor dem Kriege die Interessen der Gemeindeangehörigen wesentlich förderte und besonders vielen Ortsbürgern die Erwerbung eines Eigenheims erleichterte, hat sie sich von den Folgen der Geldentwertung bestens erholt und entfaltet wieder ihre frühere segensreiche Tätigkeit.

An der Nackenheimer Schule, die in 5 Volksschul- und 2 Fortbildungsschulklassen eingeteilt ist, unterrichten hauptamtlich 2 Lehrerinnen und

4 Lehrer. In dem Schulhaus am Kirchberg sind 2 und in den Schulhäusern an der Oberdorfstraße 3 Schulklassen und die Fortbildungsschule untergebracht. Mit der Leitung der örtlichen Schulangelegenheiten ist seit Herbst vorigen Jahres ein Rektor betraut. Eine Kleinkinderschule, die seit 1898 hier besteht und als sehr wohlthuende Einrichtung zu bezeichnen ist, wird von Schwestern der göttlichen Vorsehung geleitet. Von den stets hilfsbereiten, nimmermüden Schwestern wird auch die häusliche Krankenpflege besorgt.

Die Gesundheitsverhältnisse des Dorfes sind im allgemeinen recht gut. In Normaljahren beträgt die Sterblichkeitsziffer 13 auf tausend Einwohner. Heilkundige Hilfe wird den Kranken durch Aerzte, die in Bodenheim und Nierstein sesshaft sind, zuteil.

Die Bewohner Nackenheims beschäftigen sich größtenteils mit Wein-, Acker- und Obstbau. Seit einigen Jahren wird auch die Kultur des Spargels gepflegt. Etwa 200 Männer und Jungmänner stehen bei der Reichs-Eisenbahn im Dienst, während andere von den Firmen Hinsberg, Albrecht und der vorerwähnten Metallkapselabrik beschäftigt werden. Andere verdienen in Industrie-Betrieben von Mainz und dessen näheren Umgebung ihr Brot.

Hart heimgesucht wurden während des passiven Widerstandes 126 Familien unserer Gemeinde, die damals von den Besatzungsbehörden ausgewiesen wurden und Haus, Hof und Scholle verlassen mußten.

Bereits zur Zeit Karls d. Gr. geschieht unseres Ortes Erwähnung in Schenkungsurkunden an das Kloster Lorsch. Nackenheim gehörte zu den frühesten Besitzungen der Erzbischöfe von Mainz; 1797 ging es mit den linksrheinischen Ländergebieten an die französischen Eroberer über, bis es nach Vertreibung der französischen Fremdherrschaft und Aufhebung des Kurfürstenstaates mit der ganzen Provinz dem damaligen Großherzogtum Hessen einverleibt wurde.

Die 80 Stufen hochgelegene Kirche zu Nackenheim wird erstmalig in einer Urkunde vom Jahre 1234 erwähnt, doch darf mit Sicherheit angenommen werden, daß sie schon lange vorher bestanden und wahrscheinlich von dem St. Gereonsstift zu Köln erbaut worden ist, da letzteres in Nackenheim viele Güter, Zehntrechte und einen Hof im Dorfe besaß. Aus dieser Annahme erklärt es sich auch, warum gerade der hl. Gereon, ein in unserer Gegend ziemlich unbekannter Heiliger, Patron der hiesigen Kirche geworden ist. Die Kirche, damals schon Pfarrkirche, stand unter dem Archidiaconat zu St. Viktor bei Mainz und gehörte zum Dekanat Nierstein. Bei der Reorganisation der Erzdiözese im 16. Jahrhundert wurde Nackenheim

dem Olmer Landkapitel zugeteilt. Späterhin im Jahre 1779 unter Kurfürst Erthal durch Beschluß vom 1. Juli zu einer sogenannten Doktorspfarre erhoben, deren Inhaber Lizentiat oder Doktor der Theologie sein mußte, wurde es infolge der französischen Revolution eine sogenannte Succursalpfarre und durch Beschluß vom 25. Juni 1803 dem Dekanat Nieder-Olm zugewiesen, bis es am 22. April 1805 zum neuerrichteten Dekanat Oppenheim kam, zu dem es jetzt noch gehört. Bei der Pfarrkirche bestand auch eine Frühmesserei, wovon dem Nonnenkloster Maria-tron vor Oppenheim (Zisterzienserinnen) das Patronatsrecht zustand.



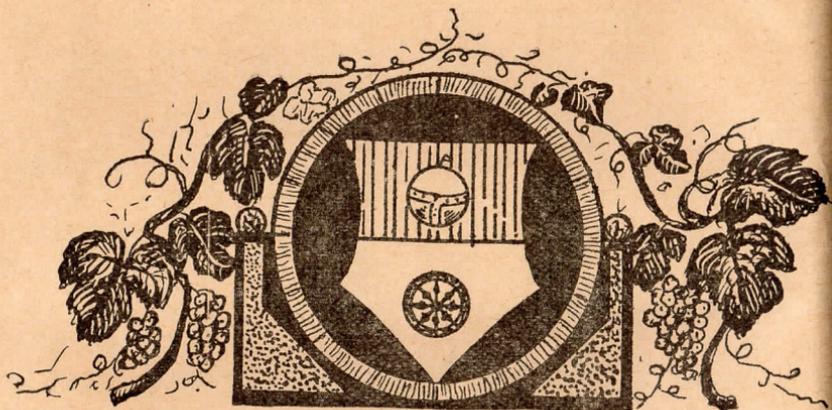
Katholische Pfarrkirche in Nackenheim

Die ehemalige, ursprüngliche Pfarrkirche von Nackenheim steht nicht mehr. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts war sie alt und jedenfalls auch zu klein geworden. Deshalb wurde 1706 an ihrer Stelle ein neues, das jetzige Gotteshaus erbaut, das im Jahre 1901 durch einen Umbau nach der Westseite bedeutend erweitert und mit einem neuen höheren Dachreiter versehen wurde, der indes einige Jahre später einem steinernen Turm weichen mußte.

Im Jahre 1739 schaffte Pfarrer Boltz für die von ihm erbaute Kirche eine neue Orgel an, die bis zum Jahre 1900, wo sie durch einen Blitzstrahl zerstört wurde, in Ehren gedient hat. An ihre Stelle trat 1904

das jetzige Orgelwerk, bei welchem das schöne Gehäuse der früheren Orgel wieder zur Verwendung kam. Auch wurden 1912 drei neue Glocken beschafft, sowie ein kleines Glöckchen über dem Chordache der Kirche. Auf sein Geläute darf Nackenheim mit Recht stolz sein, es ist wohl das schönste in der ganzen Umgegend.

Im vorigen Jahre wurde die Kirche mit einer Heizungsanlage versehen, einer Einrichtung, die schon im Anfang ihres Bestehens während des verfloffenen kalten Winters als recht angenehm empfunden wurde.



Wappen von Nackenheim

Zum Schlusse unserer Aufzeichnung über die Kirche fügen wir noch die Namen der Hochw. Herren Pfarrer bei, die seit hundert Jahren hier ihres Amtes als Seelsorger walteten.

1794—1811	Christoph Scherf
1811—1815	David Walz
1815—1822	Georg Kerk
1822—1830	Ludwig Schick
1830—1831	Joh. Bapt. Englert (Pfarrverwalter)
1831—1834	Johannes Seih
1834—1835	Peter Castello (Pfarrverwalter)
1835—1837	Josef Suder (Pfarrverwalter)
1837—1839	Peter Chron
1839—1839	Heinrich Jacqueré (Pfarrverwalter)
1839—1863	Richard Mehger
1863—1863	Andreas Auer (Pfarrverwalter)
1863—1864	Joh. Bapt. Desaga
1864—1864	Anton Kuhn (Pfarrverwalter)



***Phil. Ruh, Speyer***

**Ehrendirigent**



**Chormeister Hans Betz**  
*Dirigent des festgebenden Vereins*

1864—1896 franz Steindcker

1896—1920 franz Otto

seit 1920 Adam Winkler

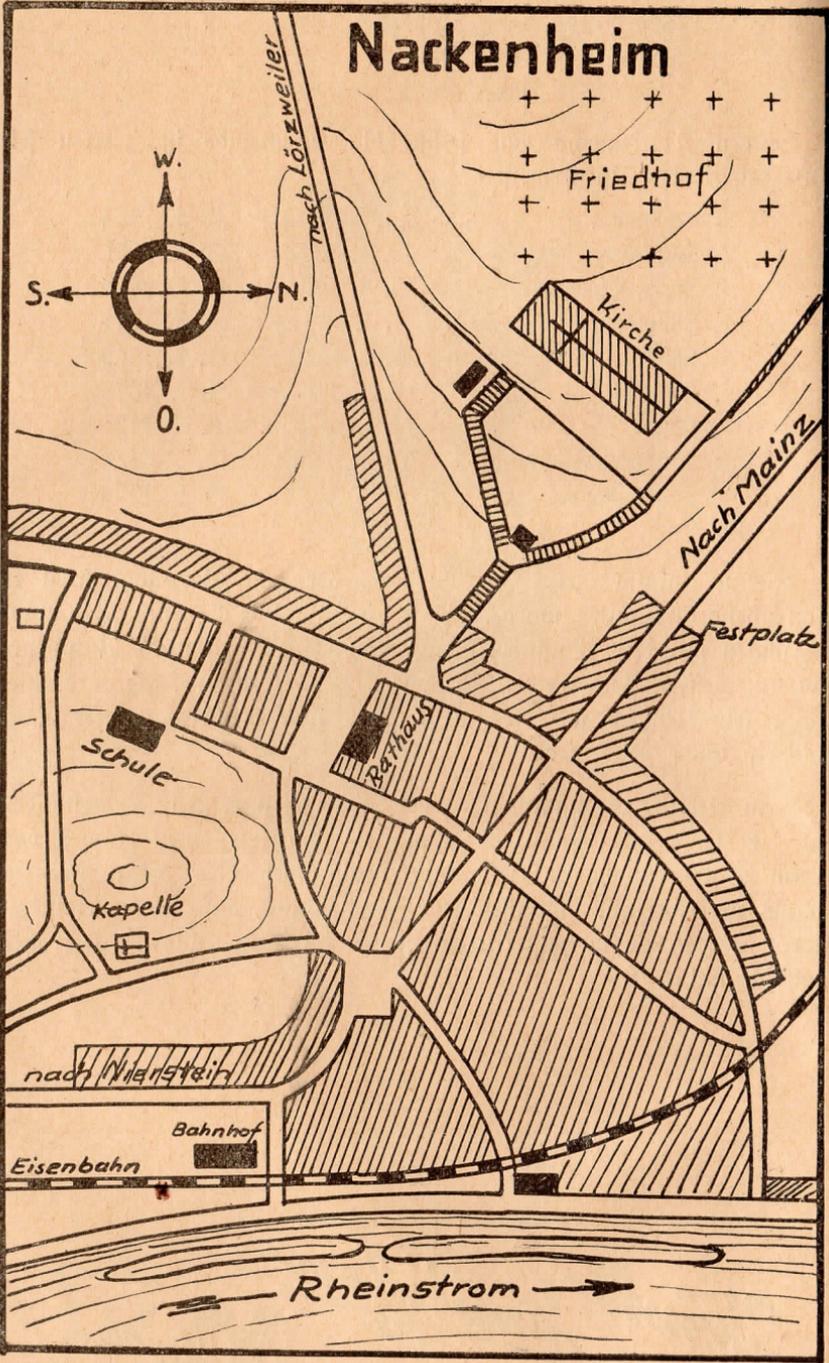
Seitdem Nackenheim eine selbständige Gemeinde ist, wirken seit 100 Jahren als Bürgermeister:

- |                           |                            |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Großmann               | 24. J. 1822 — 21. 3. 1822  |
| 2. Schneider, Joh.        | 19. 4. 1822 — 10. 6. 1831  |
| 3. Sans, Thaddäus         | 26. 6. 1831 — 31. 12. 1836 |
| 4. Zimmermann, Simon      | 1. 1. 1837 — 28. 3. 1849   |
| 5. Solms                  | 18. 4. 1849 — 13. 2. 1869  |
| 6. Herz, Ph.              | 28. 5. 1871 — 9. 1. 1875   |
| 7. Mann                   | 12. 1. 1875 — 6. 12. 1910  |
| 8. Zimmermann, franz      | 18. 2. 1911 — 18. 7. 1919  |
| 9. Zimmermann, franz Jak. | 8. 1. 1920 — 25. 9. 1928   |
| 10. Sans, Adam            | 6. ab 1. 1. 1929           |

Als zu Anfang dieses Jahrhunderts der erste Gesangwettbewerb in Nackenheim abgehalten wurde, schloß der damalige Chronist seine Ausführungen mit dem Wunsche, das Fest möge ein günstiges Auspizium sein und bessere Zeiten einleiten. Leider kam es anders, als er dachte. Möge sein Wunsch sich diesmal erfüllen und die Not unserer Tage bald ein Ende nehmen.

Dem Verein „Frohsinn“ aber, der selbst in trüber Zeit es verstanden hat, die Muse des Gesanges zu pflegen und sich einen Namen von gutem Klang sowohl im Heimatdorfe, als auch über dessen Grenzen hinaus zu erwerben, wünschen wir zum Schluß, daß seine herrlichen Lieder noch lange, lange erklingen mögen im wein- und sangesfrohen Nackenheim!

*Heinrich Dittmann  
Winn!*



# Nackenheimer Wein!

## Seine Qualität - Höchst-Mostgewichte.

Bearbeitet nach amtlichen Unterlagen der hess. staatlichen Weinbaudomänen, sowie von der Karl Sunderloch'schen Gutsverwaltung in Nackenheim a. Rh.

Welche ganz hervorragenden Weine in der Gemarkung Nackenheim, insbesondere bei der hess. staatlichen Weinbau-Domäne sowie bei dem Karl Sunderloch'schen Gute erzeugt werden, beweisen die außergewöhnlich hohen Mostgewichte, die wir von den letzten 25 Jahren nachstehend zur Kenntnis bringen.

Hervorragende Edelweine von ganz besonderer Güte und Wohlgeschmack, sind das Erzeugnis Nackenheimer Bodens.

Würdig reihen sich dieselben zu den besten am Rhein.

### a) Hess. staatliche Weinbau-Domäne.

Efd. Nr.	Weinbergslage	Jahr- gang	Traubensorte	
			Oesterreicher	Riesling
			Mostgewicht Grad Wechsle	Mostgewicht Grad Wechsle
1	Unterer Rotenberg	1911	115.0	—
2	Oberer "	1911	125.0	126.0
3	Engelsberg	1911	115.0	—
4	Stiel	1917	104.0	101.0
5	Oberer Rotenberg	1917	110.0	—
6	" "	1920	120.0	122.0
7	Stiel	1920	122.0	
8	Engelsberg	1920	126.0	
9	"	1920	134.0	
10	Breitirr	1921	119.0	
11	Unterer Rotenberg	1921	124.0	
12	Oberer "	1921	130.2	114.0
13	Oberer "	1921	226.0	Beerenausl.
14	Unterer "	1925	104.0	102.0
15	Oberer "	1925	126.0	
16	Oberer "	1927	93.0	
17	Oberer "	1928	110.0	

## b) Karl Gunderloch'sches Gut.

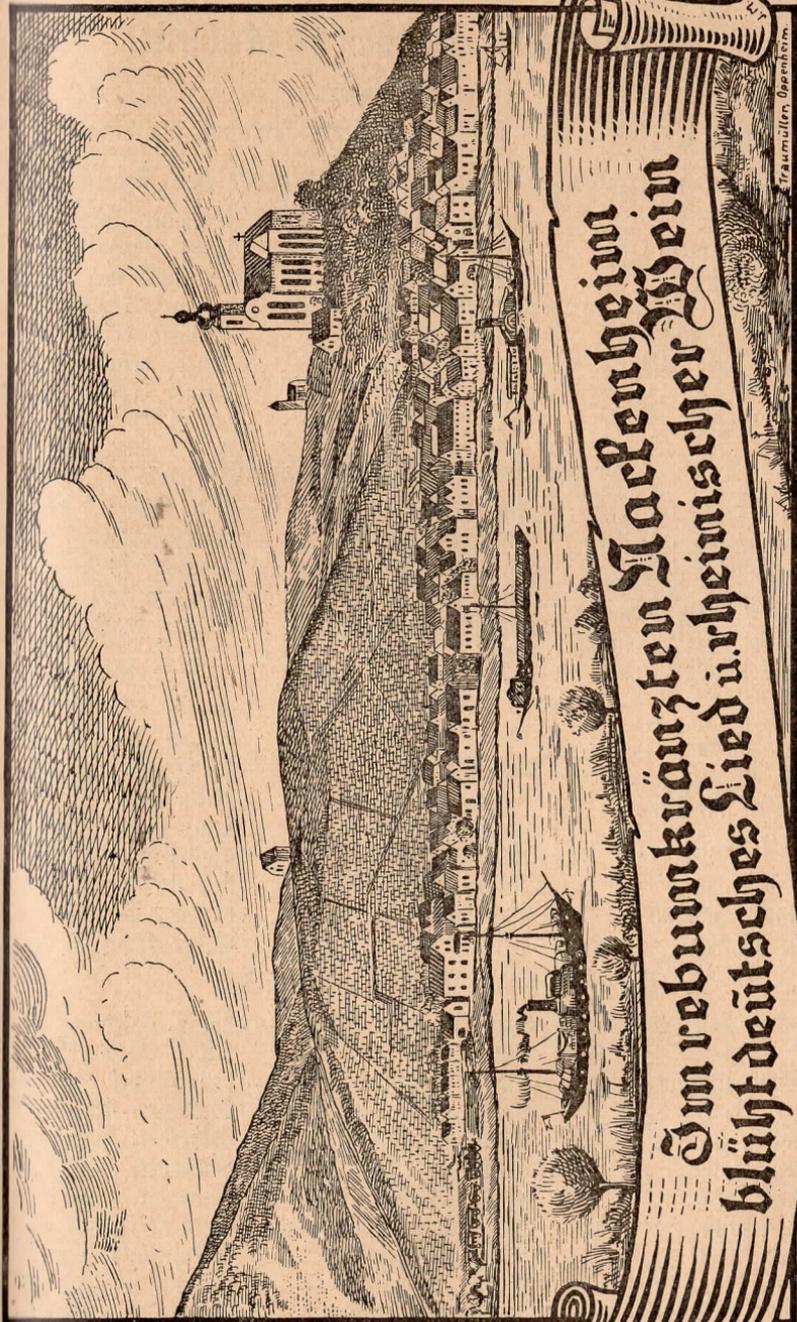
höchste Mostgewichte aus den Jahren 1904—1928

1904	=	146.0	Grad	Wechsle
1906	=	118,0	"	"
1907	=	112.0	"	"
1908	=	110.0	"	"
1909	=	100.0	"	"
1910	=	97.0	"	"
1911	=	152.0	"	"
1912	=	106.0	"	"
1913	=	123.0	"	"
1914	=	102.0	"	"
1915	=	152.0	"	"
1916	=	113.0	"	"
1917	=	117.0	"	"
1918	=	112.0	"	"
1919	=	102.0	"	"
1920	=	194.0	"	"
1921	=	132.0	"	"
1922	=	105.0	"	"
1923	=	85.0	"	"
1924	=	87.0	"	"
1925	=	130.0	"	"
1926	=	93.0	"	"
1927	=	120.0	"	"
1928	=	105.0	"	"

Die Gewichte aus dem Karl Gunderloch'schen Gut, beziehen sich immer auf solche Mengen Most, die wenigstens  $\frac{1}{4}$  Stück Wein ergaben

Aufgestellt: Nackenheim a. Rh., 15. April 1928.

Karl Konrad Lenz.



Im rebumkränzten Hackenbeim  
blüht deutsches Lied ürrheinischer Wein

Traumulten, Oberheim

# Gesangverein „Frohsinn“ Markenheim

## Ehrenmitglieder.

Rektor i. R. Phil. Kuh, Speßer und Georg Schrimpf, Markenheim.

## Heute noch lebende Gründer und Mitglieder des Vereins.

Bauer, Wilh. 1	Junker, Georg 1	Schneider, Hugo
Bender, Heinrich 1	Junker, Johann	Scholz, Oskar
Bender, Paul	Junker, Heinrich	Schrimpf, Georg
Binz, Simon	Mischler, Karl 1	Schwarz, Christian
Groben, Johann	Müller, Christoph	Schwarz, Frh
Heerdt, Sofie Ww.	Petrß, Johann 1	Weber, Heinrich
Horn, Lorenz	Petrß, Jakob	Wucher, Frh
Jung, Paul 2	Sans, Bernhard 8	Zerfah, Wilhelm.

## Verzeichnis der aktiven Mitglieder.

1. Tenor:	Sink, Frh	Reiß, Frh
Bernard, Franz	Musseleck, Ewald	Scholz, Anton
Darmstadt, Johann	Scheuermann, Adolf	Sommer, Willi
Hammel, Heinrich	Spies, Georg	Schwarz, Karl
Hexemer, Josef	Schwarz, Christian	Wucher, Paul.
Hehler, Johann	Weber, Frh	
Köhler, Jakob	Weßel, Nicolaus.	2. Bass:
Kraus, Franz		Bauer, Friedel
Petrß, Jakob	1. Bass:	Bender, Paul
Sans, Martin	Bastian, Johann	Junker, Georg
Schwarz, Friedel.	Becker, Lorenz	Klein, Peter
	Braun, Peter	Lenz, Paul
2. Tenor:	Junker, Johann	Musseleck, Matthias
Becker, Johann	Junker, Georg	Sommer, Franz
Hexemer, Johann	Kullmann, Thaddäus	Wagner, Richard
Kerz, Johann		Weber, Franz.

## Verzeichnis der inaktiven Mitglieder.

Andreff, Josef	Bernard, Peter	Eimer, Valentin
Ark, Peter	Binz, Simon	Engel, Jakob
Bastian, Mathias	Bittel, Philipp	Feß, Michel
Baier, Franz	Boos, Jakob	Geiberger, Martin
Balbach, Martin	Brech, Conrad	Geiberger, Simon
Bauer, Johann	Brech, Johann	Geiberger, Phil. 1
Bauer, Josef	Brech, Philipp	Geiberger, Phil. 2
Bauer, Willi	Buß, Alois	Geiberger, Willi
Becker, Albert	Bücher, Wilhelm	Griesheimer, Karl
Becker, Franz	Dapper, Adam	Groben, Johann
Bender, Conrad	Dorsheimer, Anton	Heerdt, Eberhard
Bender, Heinrich	Eimer, Karl	Heerdt, Paul

Hiebler, Lorenz  
Hochhäuser, Anton  
Horn, Karl  
Horn, Martin  
Hölp, Adam  
Jochem, Frh  
Jung, Paul 1  
Jung, Paul 2  
Jung, Peter  
Jung, Simon  
Jung, Valentin  
Kamp, Anton  
Kempf, Engelbert  
Kerz, Paul  
Kirch, Johann  
Kleinkauf, Frh  
Kraus, Johann  
Krämer, Johann  
Krebs, Wilhelm  
Kullmann, Johann  
Lang, Johann  
Leber, Mathias  
Lenz, Karl  
Leisler, Heinrich  
Lerch, Philipp  
Link, Karl

Mann, Josef  
Maß, Nicolaus  
Merk, Karl  
Mischler, Karl 2  
Mohr, Willi  
Petrß, Johann 2  
Prinz, Paul  
Reiß, Ambrosius  
Reiß, Lorenz  
Rink, Jakob  
Rösinger, Karl  
Sans, Christ., Schmied  
Sans, Christ., Wirt  
Sans, Eberhard  
Sans, Heinrich 1  
Sans, Heinrich 2  
Seelig, Ludwig  
Seemann, Andreas  
Sigmund, Heinrich  
Sigmund, Martin  
Stallmann, Adam  
Stallmann, Lorenz  
Schäfer, Georg  
Schneider, Heinrich  
Schneider, Johann 1  
Schneider, Johann 2.

Schneider, Jacob  
Schneider, Martin  
Schneider, Paul 1  
Schneider, Paul 2  
Schulz, Anton  
Schüh, Peter  
Schüh, Willi  
Schwarz, Anton Wwe.  
Unkelhäuser, Anton  
Veß, Val.  
Wächter, Johann  
Weil, Conrad 1  
Weil, Conrad 2  
Weiß, Adam  
Weiß, Heinrich  
Weßel, Heinrich  
Wucher, Franz  
Wucher, Jakob  
Wucher, Peter 1  
Wucher, Peter 2  
Wucher, Valentin  
Wucher, Wilhelm 1  
Wucher, Wilhelm 2  
Zimmer Richard  
Zimmermann Barb. Ww

## Das fest-Büro

(unter Leitung des Beigeordneten Lenz) befindet sich in  
der Turnhalle auf dem Festplatze.

# Fest-Programm.

## 1. Festtag (Pfingstsonntag).

### 1. Teil.

7 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Frühmesse gemeinschaftliche Kommunion der Mitglieder des festgebenden Vereins. Anschließend an das Hochamt 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vormittags Toten- und Gefallenen-Ehrung auf dem Friedhof und Kranzniederlegung dortselbst.

Ab 2 $\frac{1}{2}$  Uhr bis 3 Uhr Platzkonzert am Rathausplatz.

Von 4 Uhr ab Abholen der bereits eintreffenden auswärtigen Vereine sowie der Beh'schen Vereine.

7 $\frac{1}{2}$  Uhr Aufstellung des Fackelzuges in der Rheinstraße; während derselben Pyramiden der Nackenheimer Turner mit bengal. Beleuchtung auf den Rheininseln und Rheinuferbeleuchtung. Hierauf Umzug durch die Ortsstraßen nach dem Festplatz (siehe Zugsordnung Seite 44-45).

### Nach Eintreffen im Festzelt:

1. Eröffnungsmarsch mit Fanfaren.
2. Hymne an die Nacht (Chor von Beethoven); erster vom festgebenden Verein geübter Chor.
3. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Paul Bender.
4. Massenchor der Beh'schen Vereine (ca. 400 Sänger).  
Chor: „flamme empor“ von Trunk.
  - a) Liedertafel Weisenau.
  - b) Sängervereinigung Amöneburg.
  - c) Sängervereinigung Klein-Berau.
  - d) Harmonie Hechtsheim.
  - e) Einigkeit Dexheim.
  - f) Männergesangsverein Schornsheim.
  - g) frohsinn Nackenheim.
5. Ehrung der Gründer resp. Jubilare und Ueberreichung von Diplomen an dieselben.
6. Dank der Gründer durch Herrn Carl Mischler.
7. Musikstück.

## 2. Teil.

8. Freiübungen des Turnvereins Nackenheim.
9. Abendfriede am Rhein; Chor von Neumann (Männergesangverein Nackenheim).
10. Athletische Vorführungen (Sportverein „Alemannia“ Nackenheim).
11. Musikstück.
12. Rhein hymne, Chor von Krämer. (Gesangverein „Cäcilia“ Nackenheim).
13. 6er Reigen (Radsportverein Nackenheim).
14. Musikstück.
15. Großes Feuerwerk außerhalb des festzuges laut besonderem Programm auf Seite 43.

Änderung des Programmes vorbehalten.

---

## 2. Festtag (Pfingstmontag).

1. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Weckruf.

Die Gottesdienstordnung für den 2. Pfingstfeiertag ist folgende:  
7 Uhr Hochamt, 9 Uhr hl. Messe, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Nachmittagsgottesdienst.

2. 7 bis 8 Uhr Abholen der wettstreitenden Vereine.
3. 8 Uhr Preisrichterführung auf dem Rathause im Beisein der Vereins-Dirigenten und Auslosung der Preisrichter.
4. Punkt 9 Uhr Beginn des Klassen- und Ehrensingens und zwar
  - a) 2. und 1. Stadtklasse im Saalbau zum Schiff
  - b) 2. und 1. Landklasse in der Festhalle.
5. Nachmittags 1 Uhr Aufstellen des festzuges in der Rheinstraße.
6. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Abholen der Ehrendamen, des Herrn Protectors, des festehreneausschusses und der Gründer am Rathausplatz.
7. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abmarsch des festzuges durch die Ortsstraßen (lt. besonderem Plan). Seite 44 u. 45.
8. Sobald die Spitze des Zuges das Gasthaus zur Krone (Fischerstraße) erreicht hat: Stillstand des Zuges und kurzes Gedenken der Gefallenen durch Senkung der Fahnen bei entblößtem Haupte. Während der Dauer dieser Ehrung wird die große Glocke (Totenglocke) geläutet und Trauerweisen gespielt.
9. Fortsetzung des festzuges nach dem Festplatze.
10. Dortselbst Eröffnungsmarsch.
11. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden.

12. Ansprache und Begrüßung durch den Herrn Protektor  
Kreisdirektor Herberg in Oppenheim.
13. Ansprache und Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Sans.
14. Ueberreichung einer fahnen-schleife durch die Präsidentin der fest-  
damen: frl. Katharina Buh.
15. Beginn des höchsten Ehrensingens, sowie um die beiden Amerika-  
preise, lt. besonderer Aufstellung. Seite 57.
16. 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Preisverkündigung und Preisverteilung auf dem festplatz.  
Aenderung des Programmes vorbehalten.

Abends 8 Uhr:

## Großer fest-Ball

bei freiem Eintritt im Vereins-Lokale Saalbau zum Schiff, ferner im Gast-  
haus zur Krone und im Gasthaus zur Stadt Mainz, nicht im festzelt.

Um 9 Uhr Vorführung eines festreigens durch die festdamen im  
Gasthaus zur Krone, um 10 Uhr in der „Stadt Mainz“, um 11 Uhr  
im Saalbau zum Schiff.

### 3. festtag (Pfingstdienstag).

1. 10 Uhr frühstüben mit konzert auf dem festplatz.
2. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr Abholung der hiesigen Schulkinder in den einzelnen Schul-  
klassen, dabei Ueberreichung eines geschenkes an dieselben.
3. hierauf Umzug mit den Kindern durch die Ortsstraßen (lt. aufge-  
stelltem Plan). Seite 45.
4. Nach Eintreffen auf dem festplatz Eröffnungsmarsch.
5. Massenchor der älteren Jahrgänge der Schuljugend unter Leitung  
des Dirigenten des festgebenden Vereins Herrn Beh-Mainz.
6. Volksbelustigung und Ueberraschungen aller Art für Jung und Alt.
7. Abwechselnd Tanz- und konzertmusik.
8. Ab 8 Uhr großer fest-Schlußball bei freiem Eintritt im festzelt.

# Programm zum Feuerwerk

ausgeführt von der firma Ludwig Köller, Bischofsheim b. Mainz

## Einleitung

- 1 Kanonenschlag
- 3 Knallraketen
- 1 Sternrakete
- 1 Chrysanthemen-Rakete
- 1 Leuchtkäfer

## 3. Front

- 1 Lichterkaskade mit farbigen Sternen
- 2 Brillantkaskaden
- 3 Raketen sortierte Füllungen
- 1 Goldregenbombe

## 1. Front

- 1 Quadrat mit Farbenspiel
- 2 Feuerräder mit Verwandlung
- 1 Kometenkasten
- 1 Leuchtkäferbombe

## 4. Front

- 1 Elektrischer Wasserfall 7 Brände zu beiden Seiten Leuchtkugelnröhren
- 1 Riesenpalmbombe, herrlicher Effekt
- 3 sortierte Raketen

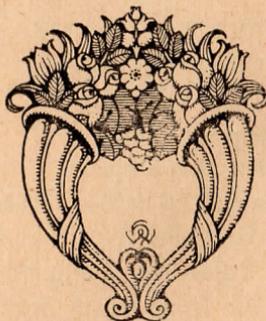
## 2. Front

- 1 Lichterkaskade bunte Leuchtkugeln auswerfend
- 2 Brillantfächer
- 1 Bombe mit Fröschen
- 4 Raketen mit sortierten Füllungen

## Schlussfront

- 1 Lira
- 1 Bengalbeleuchtung mit Zylinderflammen

Außerdem 3 Salutschüsse während des Festzuges vor Beginn der Totenfeier



# Festzugs-Ordnung.

Pfingstmontag den 20. Mai mittags 1,30 Uhr  
Aufstellung in der Rheinstraße.

1. Radsportverein Nackenheim (mit Schmuckkorsos „frühling am Rhein“)
2. freiwillige Feuerwehr
3. Musikkapelle
4. Jubilare mit Jugendgruppe
5. fest-Ehrenjungfrauen
6. Ehrenausschuss und Ortsvorstand
7. Turnverein Nackenheim
8. Sportverein „Alemannia“
9. Angellsportverein
10. Gesang- und Arbeiter-Bildungsverein Saubenheim
11. Gesang-Verein Harmonie Bodenheim
12. Gesang-Verein Konkordia Kettenbach
13. Gesang-Verein Germania Abenheim
14. Quartett-Verein Ober-Olm
15. Gesang-Verein Sängerkunst, Traisa
16. Gesang-Verein Eintracht Urberach
17. Gesang-Verein Harmonie Kiedrich
18. Gesang-Verein Germania Klein-Welzheim
19. Gesang-Verein Frohsinn Worfelden
20. Musik
21. Männer-Gesang-Verein Liederkrantz Finthen
22. Gesang-Verein Sängerkunst Partenheim
23. Sängerkhor „Eintracht“ Preungesheim
24. Gesang-Verein Sängerbund Griesheim b. D.
25. Gesang-Verein Liederkrantz Klein-Welzheim
26. Gesangs-Abteilung „Eintracht“ des Oden-Wald-Klub Lichtenberg
27. Männer-Gesang-Verein Liedertafel Nieder-Bieber
28. Gesangs-Abteilung der Turn- und Sportgemeinde Fechenheim
29. Männer-Gesang-Verein der firma Beines Söhne Rhepdt (Rheinland)
30. Gesang-Verein Sängerrose Lampertheim
31. Männer-Gesang-Verein Hallgarten

32. Gesang-Verein Konkordia Groß-Ostheim
33. Verein Wanderlust Nackenheim (Gruppenwagen: „O alte Burschen herrlichkeit“)
34. Katholischer Männer- und Arbeiter-Verein Nackenheim
35. Krieger- und Soldaten-Verein Nackenheim
36. Eisenbahner-Verein Nackenheim
37. Verein Entenbrüder Nackenheim
38. Männer-Gesang-Verein Nackenheim
39. Gesang-Verein Cäcilia Nackenheim
40. festgebender Verein
41. freim. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz Nackenheim.

---

## Der Fackel-, Fest- und Kinder-Festzug

passiert folgende Straßen (jeweils Aufstellung Rheinstr. Spitze Gasthaus Anker): Rheinstraße, Mahlweg, Langgasse, Oberdorfstraße bis Gangloff, zurück durch die Schulstraße, Fluthgraben, freier Platz, Wormserstraße bis Ende, zurück bis Schreiner Jung, Jahnstraße, Bahnhofstraße, Neugasse, Wormserstraße, freier Platz, Fischergasse, Schifferweg, Friedrich-Ebertstraße, Mainzerstraße bis Schillerstraße zum Festplatz.



# Eintritts-Preise

für Nichtmitglieder u. Nichtmitwirkende:

Kommers . . . . .	Mk	0.50
Klassensingen (festzelt) . . . . .	Mk	1.—
Klassensingen (Saalbau zum Schiff) . . . . .	Mk	1.50
Höchstes Ehrensingen . . . . .	Mk	1.—
Volksfest . . . . .	Mk	0.30
Dauerkarten bis freitag den 17. Mai zu . . . . .	Mk	2.—

(Zum Klassensingen im Saalbau zum Schiff 50  $\text{S}$  Zuschlag.)

---

Mitwirkende und unterstützende Vereine

. . . . . Dauerkarte 1 Mk.

Bez'sche Vereine (nur zum Kommers) . . . . . 50 Pfg.

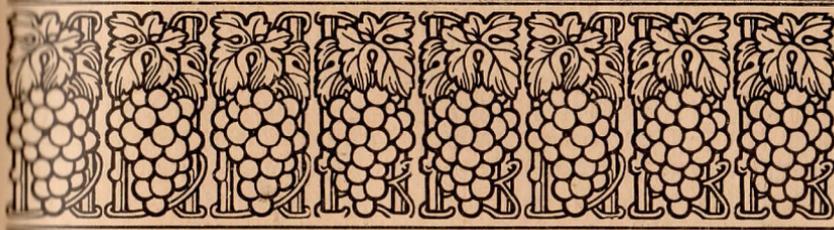
---

Die Mitglieder des festgebenden Vereines haben freien  
Eintritt zu allen Veranstaltungen und erhalten ferner

**eine Extra-Dauerkarte**

zum Preise von 1 Mk.

die zu allen Veranstaltungen zulässt und für die nächsten  
Angehörigen gedacht ist.



## Fest-Ausschüsse:

### Protector:

Rosette: weiß-rot.

Kreisdirektor Herberg, Oppenheim.

### Ehren-Ausschuß und Ortsvorstand.

Rosette: weiß.

(Einheimische).

Sans, Adam, Bürgermeister; Vorsitzender Lenz, Paul, Beigeordneter; Bastian, Franz, Gemeinderat; Bertes, Franz, Gemeinderat; Binz, Franz, Gemeinderat; Gangloff, August, Gemeinderat; Hasenzahl, Peter, Gemeinderat; Hebling, Jak., Gemeinderat; Heymer, Joh., Gemeinderat; Horn, Lorenz, Gemeinderat; Junker, Jak., Gemeinderat; Mischler, Karl, Gemeinderat; Schwarz, Fritz, Gemeinderat; Zimmermann, Ambr., Gemeinderat; Kuh, Phil., Ehrenmitglied des festgeb. Vereins; Stauder, Nic., Gemeindegeldnehmer; Winkler, Pfarrer; Schnell, Rektor; Simon, Lehrer; Spies, Lehrer; Ambach, Schneidmstr.; Balbach, Mart., Präses des Eisenbahner-Vereins; Becker, Anton, Domänenverwalter; Becker, Franz, Vorsitzender des Angelsportvereins; Bender, Konrad, Werkmeister; Bernard, Franz, Präses der Enten-Brüder; Bernard, Franz, Weingroßhändler; Blum, Robert, Obersekretär; Brech, Joachin, Metzgermeister; Brech, Franz, Metzgermeister; Brech, Philipp, Vorsitzender des katholischen Männer-Vereins; Dapper, Heinrich, Steuersekretär; Diez, Hans, Obersteuersekretär; Ebert, Peter, Schiffbauer; Fick, Jos., Inspektor; Fleck, Nikol., Postverwalter; Friedrich, Mathias, Präses vom Krieger-Verein; Friedrich, Wilhelm, Steinhauermeister; Frick, Karl, Sekretär; Fuchs, Simon, Führer der Sanitäts-Kolonnen; Fuchs, Lorenz, Präses vom Radfahrer-Verein; Gentil, Jos. sen., Oberbahn-Vorsteher; Gentil, Jos. jun., Kaufmann; Grünwald, Heinrich, Rechner der Sparkasse; Heerdt, Eberh., Altadjunkt; Heumann, Louis, Kaufmann; Jung, Paul, Ehrenbürger der Gemeinde; Kerz, Joh., Wagnermeister; Koch, Michael, Oberstellwerksmeister; Mann, Jos., 1. Polizeidiener; Mann, Martin, Privatier; Noe, Gorg, Lehrer i. R.; Pauly, Johann, Präses vom Männer-Gesang-Verein; Pier,

Mathias, Weingutsbesitzer; Platz, Taubst.-Ober-Reallehrer i. R.; Sans, Cornel, Landwirt, Sans, Joh. Adam II., Kohlenhandlung; Sans, Martin, 2. Kommandant der Feuerwehr; Sans, Paul IV., Kaufmann; Schlig, Weingutsbesitzer; Schneider, Peter, Kohlenhandlung; Schmidt, Paul, Präsident des Gesang-Vereins „Cäcilia“; Schütterer, Nikol., Weingutsbesitzer; Schömb, Franz, Alterspräsident vom Männer-Gesang-Verein; Dr. Ufinger, Weingutsbesitzer; Wezel, Joh. David, Präsident vom Turnverein; Wezel, David, Alterspräsident vom Gesang-Verein „Cäcilia“; Winter, Betriebsleiter; Wirth, Andreas, Vorsitzender vom Sportverein; Wolf, Heinrich, Großhändler.

(Auswärtige).

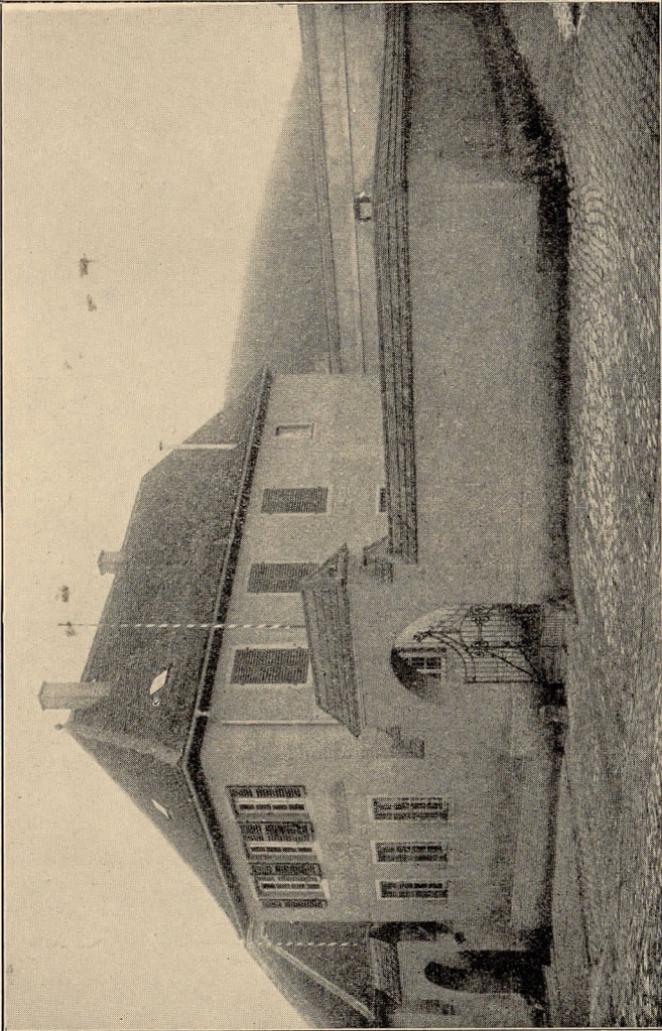
Albrecht, Jak., Fabrikant, Bodenheim; Balbach, Frz., Lehrer, Mainz; Bassing, Rud., Mainz; Bender, Math., Lok.-Führer, Alzen; Bender, Gg. Zugführer, Bischofsheim; Blank, Karl, Apotheker, Bodenheim; Brech, Joh., Metzger, Neuyork; Brech, Valentin, Metzger, Neuyork; Dequesne, Seb., Kaufmann, Lille (Frkr.); Diez, Peter, Bau-Obersekretär, Speyer; Ebling, Musik-Verlag, Mainz; Eimer, Willi, Eisenbahn-Assistent, Nierstein; Erich, Dentist, Nierstein; Emig, Fabrikant, Oppenheim; Faag, Kreisschornsteinfegermeister, Nierstein; Feiner, Jos., Kaufmann, Mainz; Fischer, Postmeister, Bodenheim; Friesenecker, Jakob, Lehrer, Bodenheim; Gangloff, Julius, Kaufmann, Mainz; Grünewald, Ad., Lok.-Führer, Gonsenheim; Görke, Dentist, Bodenheim; Göbel, Weinhändler, Mainz; Hartmann, Gutsbes., Ober-Aue bei Trebur; Heiser, Pet., Werkmeister, Biblis; Hebling, Friz, Lok.-Führer, Mainz; Junker, Ant., Mainz; Kempf, A., Mainz; Mann, P., Amöneburg; May, David, Sekretär, Worms; Dr. Minrath, prakt. Arzt, Bodenheim; Müller, Hugo, Landskron-Verlag, Oppenheim; Neff, Hauptlehrer, Nußloch; Ohlig, Ingenieur, Düsseldorf; Olf, Pfarrer, Bodenheim; Otto, Geistl.-Rat, Dieburg; Recht, Joh., Eisenb.-Ass. Alzen; Rohr, Lehrer, Mainz; Salin, A., Fabrikant, Frankfurt; Sauer, Hch., Lehrer, Bodenheim; Siegmund, P., Ingenieur, Mainz, Schork Studienrat, Mommenheim; Schork, Lehrer, Mommenheim; Trunk, Lehrer, Bodenheim; Weber, Lehrer und Gauvorsitzender Oppenheim; Dr. Wolf, Arzt, Bodenheim; Dr. Zimmer, Tierarzt, Bodenheim; Dr. Zimmermann, Arzt, Nierstein; Zuckmayer, Fabrikdirektor, Mainz; Zuckmayer Karl, Dramatiker und Dichter, Berlin.

**Fest-Ehren-Damen.**

(weiß-blaue Schleifen!)

Buß, Kath., Präsidentin; Bastian, Kunigunde; Bastian, Sofia; Bender, Anna; Bingenheimer, Lisbeth; Fuchs, Luise; Görlich, Anna; Heckelsmüller, Anna; Junker, Paula; Junker, Susanna; Köhler, Betty; Köhler, Marg.; Petry, Margreta; Seemann, Elsa; Seemann, Gertr.; Schwarz, Kath; Weiß, Elise; Weiß, Kath.

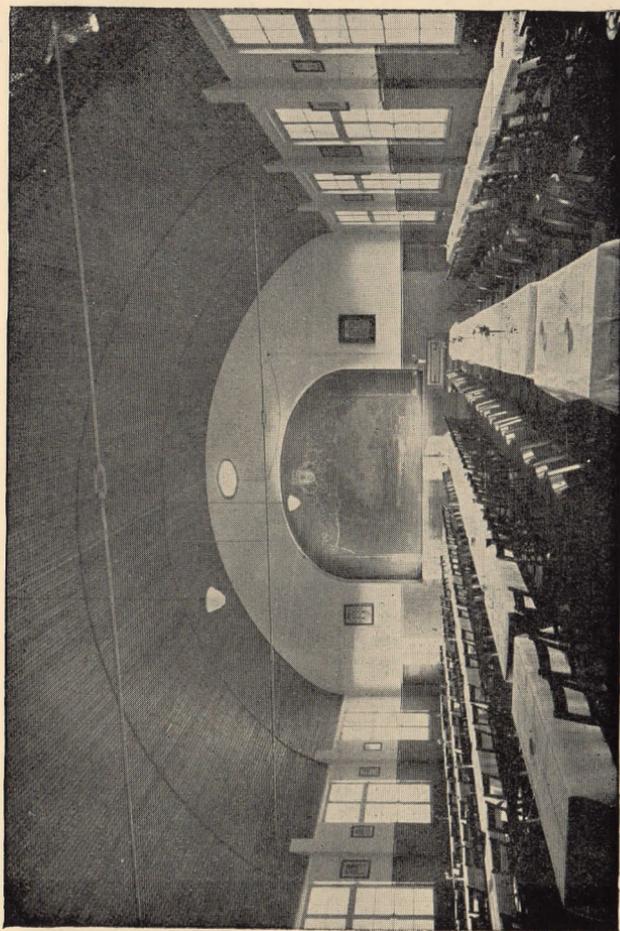
**Gutshaus  
Nackenheim  
der Hess. Wein-  
baudomäne**



**Gründer des  
Gesang-  
Vereins  
„Echsin“**



Orig.-Aufnahme von Hub. Knußmann



**Saalbau**  
**„Zum Schiff“**  
Inh.: G. Heerdt II.  
Vereinslokal des festgeb.  
Vereins.

**Vorstand  
des festgeb.  
Vereins**



Photo Hub. Knußmann, Oppenheim

## Geschäftsführender Ausschuß und Vorstand.

Rosette: schwarz=rot=gold.

Bender, Paul, Vorsitzender; Bög, Hans, Chormeister; Heehler, Joh.; Heremer, Joh.; Junker, Georg 1.; Junker, Joh.; Klein, Peter; Köhler, Jakob, 2. Vors.; Lenz, Karl; Lenz, Paul, Kassierer; Petry, Jak., Schriftführer; Scheuermann, Adolf; Schwarz, Friedrich; Schwarz, Christian; Weber, Franz.

### Lokal-Ausschuß.

Rosette: grün=weiß.

Saalbau zum Schiff. Bender, Paul, Vors.; Heremer, Joh.; Horn, Lorenz; Mischler, Karl sen.; Schäfer, Georg.

Festzelt. Köhler, Jakob, Vorsitzender; Bastian, Johann; Kraus, Franz; Musalek, Mathias; Schütz, Peter.

### Dekorations-Ausschuß.

Rosette: rot=weiß.

Junker, Johann, Vorsitzender; Bender, Konrad; Braun, Peter; Bug, Alois; Heehler, Johann; Junker, Georg 2.; Jung, Peter; Kerz, Johann; Klein, Peter; Kuhlmann, Thadäus; Kirch, Johann; Sans, Bernhard 7.; Spieß, Georg; Schwarz, Friedrich; Wagner, Richard; Wyzel, Nicol.

### Finanz-Ausschuß.

Rosette: hellblau.

Lenz, Paul, Vorsitzender; Bastian, Johann; Bender, Paul; Heremer, Johann; Köhler, Jakob; Kraus, Franz; Musalek, Mathias; Petry, Jakob; Sans, Eberhard; Sans, Herard 2.; Scheuermann, Adolf.

### Presse-Ausschuß.

Rosette: grün.

Lenz, Karl, Vorsitzender; Bug, Alois; Darmstadt, Jean; Klein, Peter; Köhler, Jakob; Lenz, Paul; Scheuermann, Adolf.

### Werbe-Ausschuß.

Rosette: gelb.

Junker, Georg 1., Vorsitzender; Bug, Alois; Junker, Georg 2., Lang, Johann; Schwarz, Christian; Wagner, Richard; Wucher, Peter 2.

### Schiedsgericht.

Rosette: orange.

Bender, Paul, Vorsitzender; Balbach, Franz, Lehrer; Köhler, Jakob 2., Vors.; Lehrer Rohr; Rektor i. R. Ruh; Rektor Schnell; Lehrer Simon; Lehrer Spieß; Dr. Usinger.

### Musik-Bergnügungs-Ausschuß.

Rosette: rot.

Junker 1., Gg., Vorsitzender; Baier, Franz; Heremer, Josef; Horn, Karl; Klein, Peter; Krauß, Franz; Lenz, Karl; Lenz, Paul; Mischler,

Karl; Schneider, Martin; Scheuermann, Ado    Scholz, Anton; Schwarz,  
Friedel; Schwarz, Christian; Weber, Franz.

#### **Wohnungs-Ausschuß.**

Rosette: grün-rot.

Kirch, Johann, Vorsitzender; Eimer, Karl; Eimer, Baltin; Fey,  
Michael; Heyemer, Johann; Klein, Peter; Lenz, Paul; Mischler, Karl sen.,  
Petri, Jakob; Weber, Fritz.

#### **Empfangs-Ausschuß.**

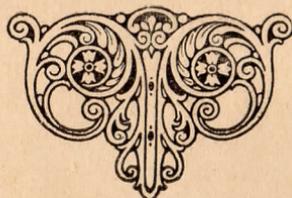
Rosette: weiß-blau.

Heyemer Johann, Vorsitzender; Bug, Alois; Eimer, Karl; Geiberger,  
Simon; Heyemer, Josef; Hochhäuser, Anton; Horn, Karl; Kirch, Johann;  
Kleinkauf, Fritz; Sans, Heinr. 2.; Schneider, Martin; Mischler jr., Karl;  
Scholz, Anton; Weigel, Heinrich; Weigel Nicol.

#### **Festzugsleitung und Ordnungsausschuß.**

Rosette: rot-blau.

Lenz, Karl, Vorsitzender; Bauer, Jos.; Bernard, Franz; Brech, Joh.;  
Bug, Alois; Darmstadt, Jean; Eimer, Baltin; Heyemer, Jos.; Hochhäuser,  
Anton; Jochem, Friedrich; Junker 2., Georg; Kleinkauf, Fritz; Leber,  
Mathias; Lerch, Phil.; Reiz, Friedrich; Szemarn, Andr.; Schneider,  
Martin; Spieß, Georg; Stallmann, Adian; Weber, Fritz; Wucher, Baltin;  
Wucher, Wilhelm; Schneider, Paul.



## Liste über Die Standquartiere der wegstreitenden Vereine:

- Peter Recht, Gasthaus zur Stadt Mainz**  
Gesangverein Sängerrose Lampertheim  
Männer-Gesang-Verein der fa. Beines Söhne Rheydt i. Rhld.
- Johann Adam Sans 2, Weinwirtschaft Mahlweg**  
Männer-Gesang-Verein Hallgarten
- Valentin Vey, Wein- und Bierwirtschaft, Mainzerstraße**  
Gesang-Abteilung der Turn- und Sport-Gemeinde Feschenheim  
Gesang-Verein Eintracht Urberach
- Aug. Fuchs Wtw., Gasthaus zur Krone, Fischergasse**  
Gesang-Abteilung des Odenwaldklubs Lichtenberg  
Gesang-Verein Konfordia Kettenbach  
Gesang-Verein frohsinn Worfelden
- Christoph Sans 5, Weinwirtschaft zum Rebstock, Mahlweg**  
Gesang-Verein Liederkrantz Klein-Welzheim  
Quartett-Verein Ober-Olm
- Peter Ark, Wein- u. Bierwirtschaft 3, Butterfajz, Telutgasse**  
Gesang-Verein Sängerbund Traisa  
Gesangverein Germania Ubenheim
- Franz Wucher, Gasthaus zum Anker, Rheinstraße**  
Gesang-Verein Harmonie Bodenheim  
Gesang-Verein Liederkrantz Finthen
- Paul Eink, Wein- und Bierwirtschaft, Wormserstraße**  
Männer-Gesang-Verein Harmonie Kiedrich
- Georg Gangloff, Wein- und Bierwirtschaft, Rathausplatz**  
Gesang- und Arbeiter-Bildungs-Verein Laubenheim
- Joh. Adam Sans 3, Wein- u. Bierwirtschaft, Mainzerstraße**  
Gesang-Verein Sängerbund Partenheim
- Johann Görsch, Wein- und Bierwirtschaft, Fischergasse**  
Gesang-Verein Germania Klein-Welzheim
- Joh. Bastian Ww., Wein- u. Bierwirtschaft zum Rheinfels**  
Männer-Chor Eintracht Preungesheim
- Ch. Müller, Wein- u. Bierwirtschaft 3, Frohsinn, Oberdorffstr.**  
Gesang-Verein Sängerbund Briesheim bei Darmstadt
- Eberhard Heerdt, Saalbau zum Schiff, Rheinstraße**  
Gesang-Verein Liedertafel Nieder-Vieber.  
Gesang-Verein Concordia, Groß-Ostheim

Der hiesige Turnverein hat in liebenswürdiger Weise seine Turnhalle (Uebungsraum) während der Festtage dem festgebenden Verein zur Benützung als

### **Festbüro und Sanitätslager**

zur Verfügung gestellt, ebenso seine dortselbst befindlichen, getrennten Bedürfnisanstalten.

**Im Fahrradhaufe Bernard, Mainzerstraße 10** können Autos, Motorräder und Fahrräder zur Aufbewahrung gegeben werden und wird gegen mäßige Vergütung alle Garantie übernommen.

**Der geschäftsführende Ausschuss.**

Das Lager der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne vom **roten Kreuz** befindet sich in der **Turnhalle** auf dem Festplatz.

**Kolonnenführer Fuchs.**

Mit der Aufrechterhaltung der Ordnung während der **ganzen Festveranstaltungen** ist die hiesige **freiwillige Feuerwehr** beauftragt, deren Anordnungen strikte Folge zu leisten ist.

**Der geschäftsführende Ausschuss.**

Die Klassen-, Ehren- und höchsten Ehrenpreise sowie der Amerikapreis der I. und II. Stadtklasse sind ausgestellt im Schaufenster des **E. W. R., Wormserstraße.**

Die Preise der I. und II. Landklasse sind im Schaufenster des Fahrradhauses **Bernard, Mainzerstr.** ausgestellt.

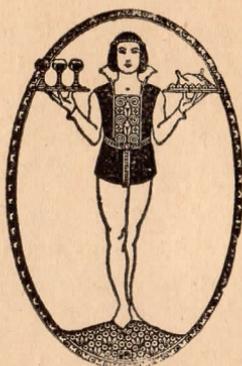
Die errungenen Preise des festgebenden Vereins sind im Schaufenster unseres Mitgliedes **Franz Weber, Mainzerstraße** ausgestellt.

Die zur Verteilung kommenden Flaschenweine sind prima Qualitäten erster hiesiger Firmen.

Kisten und Verpackung werden bedingungsgemäß zum Gestehtungspreise berechnet.

Der höchste Ehrenpreis der I. Stadtklasse, in Form eines Oelgemäldes, die Totalansicht von Nackenheim darstellend, ist von dem hiesigen Gastwirt **Franz Peter Wucher** eigens gemalt und gestiftet.

Die Festmusik ist 20 Mann stark  
und ist der bestbekanntesten Mainzer Kapelle  
„**E r ö n l e i n**“  
übertragen.



Der geschäftsführende Ausschuss hat mit den Quartier-  
Wirten der wettstreitenden Vereine vereinbart, daß  
ein gut bürgerlicher u. reichhaltiger

## Mittagstisch

zum Preise von RM. 1.60

incl. Bedienung verabfolgt wird. — Die Verabfolgung  
geschieht gegen Eckkarten und ist die Abrechnung (an  
Block) durch den Vorsitzenden oder einen anderen  
Bevollmächtigten des betr. Vereins vorzunehmen. Im  
Uebrigen wird allerbeste Bedienung sowohl mit Speisen  
als auch mit Getränken bei civilen Preisen zugesichert.

Der geschäftsführende Ausschuss.



Sänger und Gäste, sendet einen Fest-  
gruß in die Heimat; benutzt unsere

## Fest-Postkarte.

## Verzeichnis der Probe-Sokale.

**Probelokal zur Krone**, August Fuchs Wtm., Fischergasse. Probezeit von 8—9 Uhr.

Sängerrose Lampertheim von 8—8,15 Uhr. Führer Spieß, Georg.

Gesangverein Sängerbund Partenheim von 8,15 bis 8,30 Uhr. Führer Reitz, Friedrich.

Gesangverein Eintracht Urberach von 8,30 bis 8,45 Uhr. Führer Weber, Fritz.

Gesangverein Eintracht Lichtenberg von 8,45 bis 9 Uhr. Führer Lerch, Phil.

**Probelokal Schulsaal**, Oberdorferstraße, Probezeit von 8—9 Uhr.

Sänger-Chor Eintracht Preungesheim von 8 bis 8,15 Uhr. Führer Stallmann, Adam.

Gesang- und Arbeiter-Bildungs-Verein Laubenheim von 8,15 bis 8,30 Uhr. Führer Darmstadt, Jean.

Gesang-Verein Germania Klein-Welzheim von 8,30 bis 8,45 Uhr. Führer Bauer, Josef.

Gesang-Verein Sängerkunst Traisa von 8,45 bis 9 Uhr. Führer Eimer, Valtin.

**Probelokal zur Stadt Mainz**, Peter Recht, Wormserstraße. Probezeit von 8 bis 9 Uhr.

Turn- und Sportgemeinde Fechenheim von 8 bis 8,15 Uhr. Führer Hochhäuser, Anton.

Gesang-Verein Konkordia Kettenbach von 8,15 bis 8,30 Uhr. Führer Junker 2, Georg.

Männer-Gesang-Verein Liederkrantz Finthen von 8,30 bis 8,45 Uhr. Führer Kleinkauf, Fritz.

Gesangverein Harmonie Bodenheim von 8,45 bis 9 Uhr. Führer Leber, Mathias.

Gesangverein Liederkrantz Klein-Welzheim von 9 bis 9,15 Uhr. Führer Wucher, Wilhelm.

**Probelokal Domänen-Halle, Probezeit von 8 bis 9 Uhr.**

Männer-Gesang-Verein Hallgarten von 8 bis 8,15 Uhr. Führer  
Schneider, Martin.

Gesangverein Harmonie Kiedrich von 8,15 bis 8,30 Uhr. Führer  
Heymer, Josef.

Gesang-Verein Liedertafel Nieder-Bieber von 8,30 bis 8,45 Uhr.  
Führer Seemann, Andreas.

Gesang-Verein Germania, Ubenheim von 8,45 bis 9 Uhr. Führer  
Wucher, Valtin.

**Probelokal Johann Adam Sans 2, Mählweg, Probezeit von  
8 bis 9 Uhr.**

Männer-Gesang-Verein Beines Söhne Rheydt von 8 bis 8,15 Uhr.  
Führer Bernard, Franz.

Sängerbund Griesheim bei Darmstadt von 8,15 bis 8,30 Uhr  
Führer Buz, Alois.

Quartett-Verein Ober-Olm von 8,30 bis 8,45 Uhr. Führer  
Jochem, Fritz.

Gesang-Verein frohsinn Worfelden von 8,45 bis 9 Uhr. Führer  
Brech, Johann.



## In der Festhalle gelangt zum Ausschank



ein prima 1927er Nackenheimer eigenes  
Gewächs des Franz Bernhard 2.  
Nackenheim am Rhein

# Klasseneinteilung und Wettstreitbedingungen

zum rheinischen Gesangswettstreit am 2. Pfingstfeiertag 1929

## Stadtklassen:

1 Amerikapreis

### 1. Stadtklasse

(80 und mehr Sänger)

1. Preis RM. 600.— u. Diplom
  2. " " 300.— " "
  3. " 80 fl. Wein " "
- 1 Ehrenpreis, 1 höchster Ehrenpreis und 1 Dirigentenpreis

### 2. Stadtklasse

(40 bis incl. 79 Sänger)

1. Preis RM. 500.— u. Diplom
  2. " " 300.— " "
  3. " " 150.— " "
  4. " 50 fl. Wein " "
5. u. 6. Preis wertvolle Kunstgegenstände. 2 Ehrenpreise, 1 höchster Ehrenpreis und 1 Dirigentenpreis

## Landklassen:

1 Amerikapreis

### 1. Landklasse

(40 bis 59 Sänger)

1. Preis RM. 300.— u. Diplom
  2. " " 175.— " "
  3. " 40 fl. Wein " "
  4. " 1 Kunstgegenstand,
- 1 Ehrenpreis, 1 höchster Ehrenpreis und 1 Dirigentenpreis

### 2. Landklasse

(21 bis incl. 39 Sänger)

1. Preis RM. 275.— u. Diplom
2. " " 200.— " "
3. " " 125.— " "
4. " " 75.— " "
5. " 30 fl. Wein u. 6. bis 8. Preis Kunstgegenstände, 3 Ehrenpreise, 1 höchster Ehrenpreis und 1 Dirigentenpreis.

## 2 Amerika-Preise

(als Zusatzpreise) und zwar eines in form eines besonders wertvollen Kunstgegenstandes für die Vereine der 1. und der 2. Stadtklasse. Ein weiterer Kunstgegenstand für die Vereine der 2. Landklasse (siehe Bedingungen, Amerika-Preise § 1 bis 5).

Die in Aussicht gestellten Flaschenweine sind prima Qualitäten erster hiesiger Güter.

# Wettstreit = Bedingungen.

## Grundbedingungen.

1. Alle teilnehmenden Vereine werden preisgekrönt, Die angelegten Preise bleiben bestehen, wenn sich in jede Klasse mindestens doppelt soviel Vereine melden, als Geldpreise vorgesehen sind. Werden sich weniger Vereine, so hat der festgebende Verein das Recht, die Zahl und Summe der Geldpreise in der betreffenden Klasse zu vermindern; jedoch erhält jeder am Wettstreit teilnehmende Verein einen Kunstgegenstand und ein kunstvoll ausgeführtes Diplom.

2. In jede Klasse fällt, wie schon angegeben, ein Ehrenpreis. Bei einer Beteiligung von mindestens 5 Vereinen kommen jedoch in den einzelnen Klassen 2—3 Ehrenpreise zur Verteilung.

3. In jede Klasse fällt 1 Dirigentenpreis, welcher demjenigen Dirigenten zugesprochen wird, der mit seinem Verein in der betreffenden Klasse im Pflicht- und selbstgewählten Chor in Rubrik „Auffassung“ die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit erhält derjenige Dirigent den Preis, der in Rubrik „Tonreinheit“ die höchste Punktzahl errungen hat. Die Dirigentenpreise bestehen aus Weinen erstklassiger Nackenheimer Gewächse und können den Herren Dirigenten unter Anrechnung der Fracht zugesandt oder von den Vereinen am Festtage in Empfang genommen werden.

4. Die Vereine, denen als Preise Weinpreise zufallen, haben die Verpackungs- und evtl. Versandkosten in Höhe des Gesehungspreises dem festgebenden Verein zu ersetzen.

## Bedingungen zum Klassensingen.

§ 1. Das Klassensingen beginnt Pfingstmontag, den 19. Mai, vorm. Punkt 9 Uhr.

§ 2. Die Preise werden im Klassensingen so verteilt, daß die Höhe in der Gesamtpunktzahl des aufgegebenen Chors und des selbstgewählten Chors entscheidet.

§ 3. Entsteht Punktgleichheit, so haben die betreffenden Vereine zu lösen. Diplom erhält jedoch jeder lösende Verein.

## Bedingungen zum Ehrensingen.

§ 1. Die Vereine singen ihren selbstgewählten Chor unmittelbar nach dem aufgegebenen Chor.

§ 2. Um allen teilnehmenden Vereinen Gelegenheit zu geben, den Pflichtchor gut zu studieren, wird derselbe bereits am 1. Februar 1929 per Nachnahme zugestellt.

§ 3. Der Ehrenpreis kommt an den Verein, der die höchste Punktzahl bei dem aufgegebenen Chor erreicht.

§ 4. Entsteht Punktgleichheit, so entscheidet das Los. Diplom wird jedoch jedem der losenden Vereine ausgestellt.

### Bedingungen zum höchsten Ehrensingen.

§ 1. Jeder Verein singt außer den beiden Chören ein Volkslied nach freier Wahl.

§ 2. Schwierigkeit wird nicht gewertet.

§ 3. Es dürfen keine „volkstümlichen“ Lieder oder „Lieder im Volks-ton“ gesungen werden. (Volksweise — Volkslied.)

§ 4. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los. Diplome erhalten jedoch alle Vereine mit der betreffend gleichen Punktzahl, und die am Losziehen teilnehmen.

§ 5. Das höchste Ehrensingen findet klassenweise mit der 2. Landklasse beginnend Punkt 3 Uhr im Festzelt statt.

### Amerikapreise.

§ 1. Als solche kommen 2 aus Amerika gestiftete besonders wertvolle Kunstgegenstände zur Verteilung, die in die schon oben genannten 2 Klassen fallen, und als Zusatzpreise gedacht sind.

§ 2. Ein besonderes Singen um diese Preise findet nicht statt.

§ 3. Einen Amerikapreis erhält derjenige Verein, der in den Stadtklassen und ferner derjenige, der in den Landklassen in allen Singen, einschließlich des höchsten Ehrensingens, die höchste Gesamtpunktzahl erreicht.

§ 4. Zu jedem der beiden Amerika-Preise kommt ein Diplom.

§ 5. Bei Punktgleichheit erhält nur derjenige Verein Preis und Diplom, der das Gewinnlos zieht. Weitere Diplome können nicht ausgestellt werden.

### Allgemeine Bedingungen.

§ 1. Alle Vereine sind verpflichtet, die volle Sängerzahl anzumelden. Jeder Sänger muß am 1. Januar 1929 aktives Mitglied des wettstreitenden Vereines gewesen und namentlich im beiliegenden Meldebogen, der am Delegiertentage ausgefüllt abzugeben ist, eingetragen sein. Das Mitsingen von Berufssängern ist verboten.

§ 2. Jeder Sänger hat als Festbeitrag 2.—*M* zu zahlen. In demselben ist die Festkarte einbegriffen, welche zum Besuch aller Veranstaltungen mit Ausnahme des Klassensingens berechtigt. Die Festbücher werden an die teilnehmenden Sänger zum Preise von 50 Pfg. pro Stück abgegeben und den Vereinen 14 Tage vor dem Fest unter Nachnahme zugestellt; jedoch können auch die Vereine für ihre inaktiven Mitglieder Festbücher zum gleichen Preise bis zum Versandtage bestellen resp. erhalten. Am Festtage selbst kostet das Buch allgemein 1.—*M*. Die Herren Dirigenten erhalten Festbuch und Eintrittskarte kostenlos.

§ 3. Vereine, die unter Leitung unseres Dirigenten stehen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen, ebenso die Ortsvereine.

§ 4. Vereine oder Personen, die die Ordnung stören, können von der Beteiligung ausgeschlossen werden. Ein denselben eventl. schon zugesprochener Preis kann durch Spruch des Schiedsgerichts wieder entzogen werden.

§ 5. Vereine, welche ihre beim Beginn des Delegiertentages abgegebene Anmeldung zurückziehen, haben keinen Anspruch auf Rückerstattung der geleisteten Beiträge.

§ 6. Die Preisverteilung findet abends um 6,30 Uhr auf dem Festplatz statt.

### Delegiertentag.

§ 7 Der Delegiertentag findet **Sonntag, den 6. Januar, nachmittags um 1 Uhr, im Saalbau „Zum Schiff“** dahier statt.

§ 8. Zum Delegiertentage sind von jedem sich meldenden Verein 2 beglaubigte Vertreter zu entsenden.

§ 9. Die beiden Vertreter haben spätestens vor dem Beginne des Delegiertentages abzugeben: a) die ausgefüllte und unterschriebene Sängersliste, sowie den Text des Liedes. b) den gesamten zu leistenden Beitrag. c) 3 Partituren vom selbstgewählten Chor und vom Volkslied. Dieselben dürfen keine Merkmale der Vereins oder seines Dirigenten tragen.

§ 10. Nach vollkommener Erfüllung des § 9 dieses Abschnittes erhalten die beiden Vertreter Karten, die sie zu stimmberechtigten Mitgliedern der Delegiertenversammlung machen.

§ 11. Nur die mit Zulassungskarten zum Delegiertentage versehenen Mitglieder der teilnehmenden Vereine sind stimmberechtigt.

§ 12. Die Namen der einzelnen Vereine werden erst bekanntgegeben, wenn auf Befragen keine Höhermeldungen in den einzelnen Klassen mehr gewünscht werden. Höhermeldungen sind allen Vereinen nur so lange erlaubt, als wohl die Sängerszahl der teilnehmenden Vereine, nicht jedoch deren Name und Heimatort bekannt ist.

§ 13. Abänderungs- und Zusatzanträge zu den Bestimmungen sind schriftlich 14 Tage vor dem Delegiertentage, jedoch spätestens bis Sonntag, den 23. Dezember 1928, einzureichen.

### Das Singen.

§ 14. Das Singen findet klassenweise in der vom Delegiertentage ausgelosten Reihenfolge statt.

§ 15. Beim höchsten Ehrensingen im Festzelt beginnt die 2. Landklasse. Es wird in umgekehrter Reihenfolge als beim Klassensingen gesungen.

§ 16. Vereine, welche beim Aufruf zum Singen nicht anwesend sind, können, falls nicht stichhaltige Gründe vorgebracht werden, vom Singen ausgeschlossen werden.

§ 17. Alle vorzutragenden Chöre müssen in der vom Komponisten vorgeschriebenen Tonart (tiefe Normalstimme) vorgetragen werden.

§ 18. Ein Verein, der beim Vortrag absetzt und wieder beginnt, tritt für das betreffende Singen außer Konkurrenz. Es ist Ehrenpflicht der Herren Dirigenten nicht mitzusingen.

#### Die Wertungen.

§ 19. Eine Stunde vor Beginn des Singens werden die Preisrichter ausgelost. Hierzu haben die Vereine 2 Vertreter zu entsenden.

§ 20. Die Namen der Preisrichter werden in den betreffenden Plätzen vor dem Singen bekannt gegeben.

§ 21. Die Wertungen erfolgen nach dem üblichen Punktsystem von 1—7. Halbe Punkte sind zugelassen.

§ 22. Gewertet wird Tonreinheit, Aussprache, Rhythmik, Dynamik, Stimmenausgleich, Auffassung und Tonbildung. Bei den selbstgewählten Chören (nicht beim Volkslied) wird Schwierigkeit mitgewertet.

§ 23. Der Spruch der Preisrichter ist unanfechtbar.

#### Die Resultate.

§ 24. Die Resultate des Singens werden nach demselben jeweils bekanntgegeben.

§ 25. Die Wertungstabellen werden im Original den Herren Vorsitzenden nach jedem Singen in verschlossenem Umschlage übergeben.

§ 26. Die Herren Preisrichter werden im Interesse einer wirklichen Förderung des Gesanges gebeten, nicht nur zu punktieren, sondern Bemerkungen über etwaige besondere Fehler in die Partituren und auf die Wertung in knappen Worten zu skizzieren.

#### Proteste.

§ 27. Proteste gegen irgend einen teilnehmenden Verein sind schriftlich und mit Begründung desselben vor dem Singen an das Schiedsgericht einzureichen.

§ 28. Alle etwaigen Differenzen werden von dem Schiedsgerichte entschieden.

§ 29. Der Spruch des Schiedsgerichts ist unanfechtbar.

#### Festzug.

§ 30. Am Festzug nehmen außer den gesamten wettstreitenden Vereinen teil: Der Herr Protektor, die Festzugfrauen, die Ausschüsse, die Orts- und Gastvereine und der festgebende Verein.

Etwa 14 Tage vor dem Feste erhält jeder am Wettstreit teilnehmende Verein eine Ausweiskarte, die zunächst als Ausweis zur Preisrichtersitzung dient und ferner einen Herrn berechtigt, während des Singens seines Vereins als Vertrauensmann dem Preisgericht beizusitzen und schließlich gegen deren Vorzeigen die evtl. errungenen Preise verabsolgt werden. —

## Festgedanken

**I**m lieblichen Nackenheim, einer der schönsten Perlen in der Krone der Rhein- und Weinorte des Kreises Oppenheim, schickt sich der Gesangsverein „Frohsinn“ an, zu Pfingsten das fest seines 25jährigen Bestehens zu begehen. Trotz der Ungunst der letzten Jahre, trotz Sorgen und Nöten, die infolge elementarer Ereignisse über Nackenheim und seine Bewohner gekommen sind, hat sich rheinischer Frohsinn und heimische Art unverfälscht erhalten. Dank und Anerkennung verdienen all diejenigen, die trotz der ungünstigen Verhältnisse nicht den Mut verloren, sondern in unverdrossener Arbeit daran gingen, den 25jährigen Jubeltag des Gesangsvereins „Frohsinn“ in würdiger Weise zu begehen. Besonders erfreulich ist es, daß der Verein diesen Gedenktag mit einem Gesangswettstreit verbunden hat. Möge dieses fest ein Ereignis werden, durch das Gesang und Volksbildung in hohem Maße gefördert werden, mögen das deutsche Lied deutschen Sinn, deutsche Art und helle Begeisterung für unsere gemeinsame, deutsche Sache erwecken. Möge es uns auch vergessen lassen, die Sorgen des Alltags und die Ungunst der Zeiten und uns Kraft geben, mit frohem Mut einer besseren Zukunft entgegen zu sehen. Ich wünsche und hoffe, daß dem Jubelfeste des Gesangsvereins „Frohsinn“ gutes Gelingen und ein blauer, sonniger Himmel beschieden sein möge und allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung an die in Nackenheim verlebten Stunden

*Herbers*

Kreisdirektor des Kreises Oppenheim



## Klassensingen

Pfingst-Montag, den 20. Mai 1929, i vor-  
mittags 9 Uhr im Saalbau „Zum Schiff“.

### Abteilung A II. Stadtklasse

Begrüßungschor des Gesangvereins „Cäcilia“ Nackenheim.  
(Außer Konkurrenz.)

Walthher von Birbach von Jos. Werth.

Viel Ritter kamen aus Franken herbei, in Darmstadt zu stehen  
beim großen Turnei; bei Durburg lag aus der Waldkapell' Herr  
Walthher von Birbach ein Glöcklein heil. Er ritt tagsüber im Sonnens-  
schein, drum schlief er müde beim Beten ein; die Muttergottes stieg  
von der Wand und hüllte sich in sein Eisengewand. Herr Walthher  
von Birbach verschlief die Nacht und war erst spät am Morgen erwacht;  
er ritt in Eile und querseldein durchs Jägertor mittags in Darmstadt ein.  
Der Torwart sprach: das Spiel ist aus, für heute kamt ihr zu spät zum  
Strauß; doch durch die Gassen mit Jubel entlang nur Walthher von Bir-  
bachs Name klang. Als hell ihm der Jubel entgegenscholl, verneigt das  
Haupt er demutvoll: Gelobt, Maria, du reine Magd, hast Sieg mir und  
Ehre und Ruhm gebracht.

### Pflichtchor der 2. Stadt-Klasse

Ave Maria im Gebirge von Hans Richard.

Die Sonne sinkt, die hohen Alpen stehen in lauter Licht und Duft  
und Glut. Still ruht der See mit seiner grünen Flut und stille wird's  
als sollt' ein Wunder nun gesch'h'n.

Und tiefes, schönes Kirchenglockenklingen, durchzittert nun das gold-  
umfloss'ne Tal und mahnt, beim letzten Abendsonnenstrahl, der Mutter-  
gottes einen Gruß zu bringen.

Und alles betet rings mit stil'em Neigen zu Dir, Maria, Himmels-  
königin. So schwindet leis der letzte Strahl dahin, die letzten Glocken-  
klingen aus in Schweigen.

# Gefangs-Abteilung der Turn- und Sportgemeinde 1885 Frankfurt a. M.—Fechenheim.

Begründet: 1900 — Sängierzahl: 50 — Erlungene Preise: 2  
Voritzender: Alwin Puth — Dirigent: Heinrich Binghamer

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Laukhardt, Joh.	Schaubeck, Jos.	Kieser, Hans	Kiedinger, W.
Bongartz, Karl	Weissenfeul, Eug.	Puth, Joh.	Klees, Willy
Wöll, Gg.	Debus, Martin	Geist, Wilh.	Bongartz, K. sen.
Welsbacher, Paul	Kieser, Joh.	Puth, Alwin	Welsbacher, Joh.
Böhmer, Paul	Eislöffel, Joh.	Döppenschmidt, K.	Heidt, Joh.
Pfetz, Justian	Pfendt, Wilh.	Mergert, Fritz	Müller, Eng.
Bechthold, Joh.	Schneider, Lud.	Müller, Andr.	Trabold, Lud.
Kern, Aug.	Lochbaum, Karl	Neuhäuser, Chr.	Amend, Franz
Klug, Karl	Müller, Wilh.	Gög, Fritz	Alt, Wilh.
Kappes, E.	Müller, Gg.	Maus, Alois	Duanz, Joh.
Weeber, Phil.	Dreite, Karl	Eberhardt, J.	Rapp, Wilh.
Müller, Gg. jun.	Debus, Herm.	Krall, Ad.	Hartmann, K.
	Vogel, Franz		Destreich, Jak.

## Die Ablösung.

Ballade nach K. Reinick von H. Hutter.

In Schnee und Eis, in kalter Nacht, ein Grenadier steht auf der Wacht, in Schnee und Eis in kalter Nacht. Scharf weht der Wind sein Stand ist hart, sein Herzblut stockt; sein Puls erstarrt. Ein Glockenschlag! Erst halb vorbei. Wie trägt die Zeit! Welch Einerlei! Der Grenadier nimmt sein Gewehr und wandelt hin, und wandelt her; er lauscht und späht. rings still und leer! Der Nebel steigt; er hüllt ihn ein; ein Zittern läuft durch Mark und Bein. Es knarrt im Schnee. Was das nur sei? Es knarrt im Schnee; es kommt herbei „Werda!“ „Parole!“ — „Morgenrot der ihn ablöst“ — war der Tod.

## Des Lilienmädchens Wiegenlied von Ottomar Neubner.

Schlafe Kindlein hold und weiß, das noch nichts von Sorgen weiß; schlaf in stiller süßer Ruh tut die keinen Neuglein zu.

Draußen stehn die Lilien weiß haben aller schönsten Preis; droben in der lichten Höh stehn die Englein weiß wie Schnee.

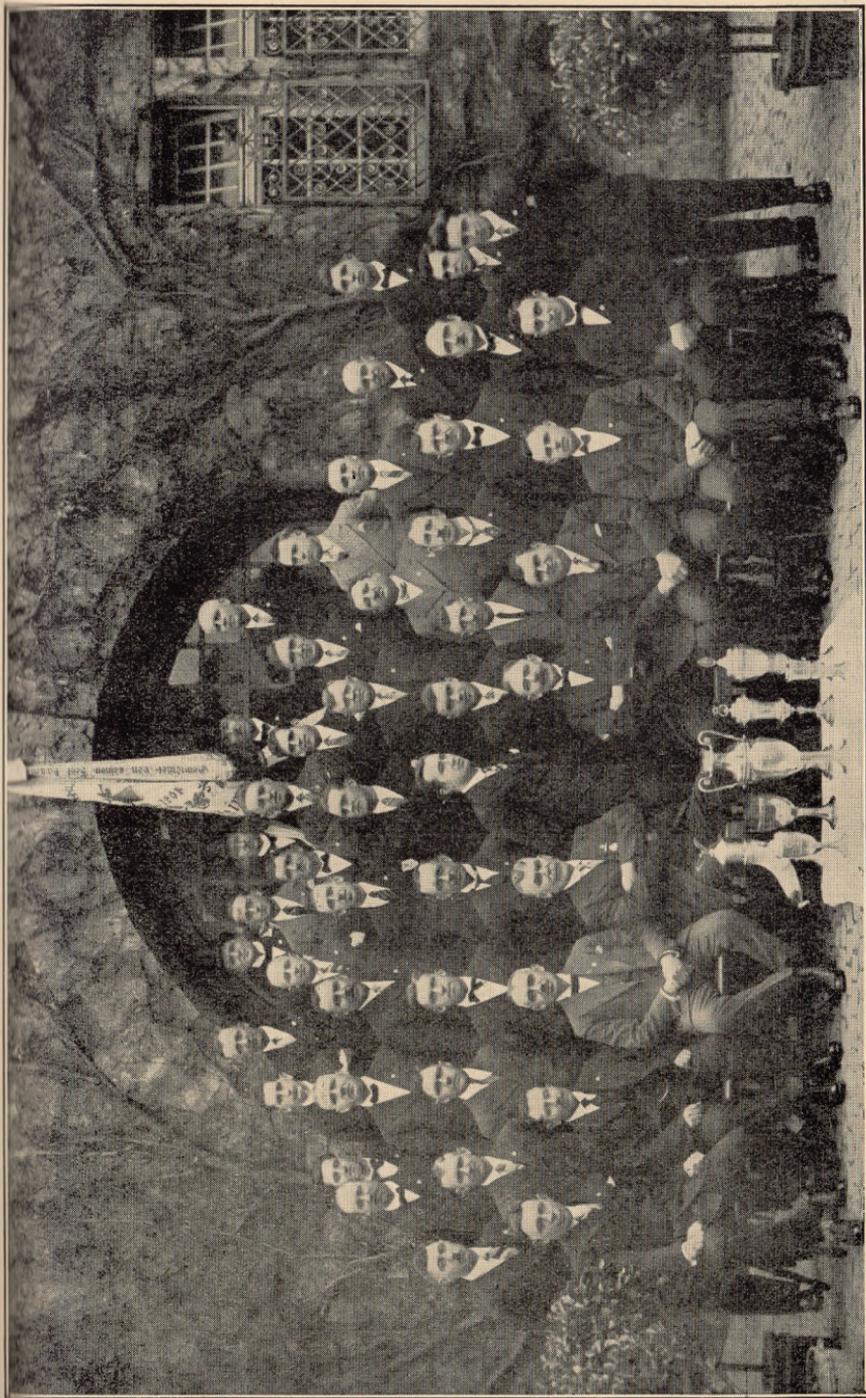
Schlafe Kindlein schlafe nun so!st in Gottes Frieden ruhn, denn die frommen Englein wollen deine Wächter sein.

## M. G. V. „Liedertafel“ Niederbieber.

Begründet: 1897 — Sängierzahl: 49

Voritzender: August Hof — Dirigent: Heinrich Hillenbrand

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Becker, H.	Becker, H.	Anhausen, W.	Anhausen, Fr.
Becker, D.	Fischer, H.	Vaier, P.	Anhausen, W.
Hondrich, W.	Freund, K.	Vaier, W. 1	Buch, P.



**Vorstand und aktive Mitglieder des G.-V. „Frohsinn“**

Photo Hub, Knußmann, Oppenheim

***Nackenheimer ,Rothenberg'  
die beste Weinbergslage  
am Rhein***

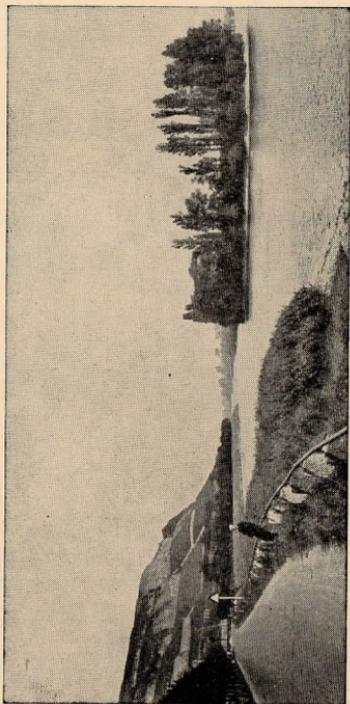


Photo Hub. Knußmann, Oppenheim

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Müller, W.	Kutscher, W.	Berger, K.	Hof, K.
Mes, W.	Marme, A.	Bez, C.	Martin, A.
Remy, C.	Monschau, J.	Brenner, E.	Pfefferkorn, C.
Stuk, C.	Pfefferkorn, K.	Hof, F.	Rackowitzsch, W.
Stuk, M.	Pfodenhauer, W.	Honnefeller, Fr.	Schmiff, P.
	Schneider, P.	Jung, R.	Welker, S.
	Schneider, W.	Nichels, D.	
	Thran, S.	Muscheid, W.	
	Thran, W.	Sagn, K.	

### Der Feuerreiter.

Ballade von Ed. Mörike von Neumann.

Sehet ihr am Fensterlein, dort die rote Mütze wieder? Nicht geheuer muß es sein, denn er geht schon auf und nieder. Und auf einmal, welch Gewühle bei der Brücke, nach dem Feld! Horch! das Feuerglöcklein gelst: Hinterm Berg, hinterm Berg, brennt es in der Mühle!

Schaut! da springt er wütend schier, durch das Tor, der Feuerreiter, auf dem rippendürren Tier, als auf einer Feuerleiter! Quersfeldein! durch Qualm und Schwüle, rennt er schon und ist am Ort! Drüben schallt es fort und fort: Hinterm Berg, hinterm Berg, brennt es in der Mühle!

Der so oft den roten Hahn meilenweit von fern gerochen, mit des heil'gen Kreuzes Span freventlich die Glut besprochen, weh! dir grünst vom Dachgestühle dort der Feind im Höllenschein, Gnade Gott der Seele dein! Hinterm Berg, hinterm Berg rast er in der Mühle!

Keine Stunde hielt es an, bis die Mühle borst in Trümmer, doch den kecken Reitersmann sah man von der Stunde nimmer. Volk und Wagen im Gewühle kehren heira von all' dem Graus; auch das Glöcklein klinget aus: Hinterm Berg, hinterm Berg brennt's!

Nach der Zeit ein Müller fand ein Gerippe samt der Mützen, aufrecht an der Kellerwand auf der beiner'n Mähre sitzen; Feuerreiter, wie so kühle reitest du in deinem Grab! Huseh! da fällt's in Asche ab. Ruhe wohl, ruhe wohl, drunten in der Mühle.

### Sandmännchen von Schmidt.

Die Blümelein, sie schlafen schon längst im Mondenschein, sie nicken mit dem Köpfschen auf ihren Stängellein. Es rüttelt sich der Blütenbaum, er säuselt wie im Traum: Schlafe du mein Rindlein, schlafe ein.

Die Vögelein, die sangen so süß im Sonnenschein, sind nun zur Ruh' gegangen in ihre Nesterlein. Das Heimchen in dem Aehrengrund, es tut allein sich kund. Schlafe, du mein Rindlein, schlafe ein.

Sandmännchen kommt geschlichen und guckt durch's Fensterlein, ob irgend noch ein Liebeschen nicht mag zu Bette sein. Und wo es noch ein Rindlein fand, streut es in's Aug' ihm Sand. Schlafe, du mein Rindlein, schlafe ein.

Sandmännchen aus dem Zimmer! Es schläft mein Herzchen fein, hat schon gar fest verschlossen sein lieb' Guckäugelein; es leuchtet morgen mir willkommen, das Neugelein so fromm. Schläfe, du mein Kindlein, schläfe ein.

### Gesangabteilung „Eintracht“ des Odenwaldklubs Ortsgruppe Lichtenberg.

Begründet: 1922 — Sängerschaft: 39 — Errungene Preise: 6

Vorsitzender: Adam Frank — Dirigent: Wilhelm Kuschke

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Beilstein, Fr.	Becker, Gg.	Lautenschläger, P.	Beilstein, Jak.
Beilstein, Wilh.	Fischer, Gg.	Meisenbach, K.	Frank, Ph.
Fischer, Phil.	Jungblut, C.	Pabst, Aug.	Hartmann, Val.
Frank, Adam	Kleinschmidt, Ph.	Pauker, Gg.	Jungblut, Gg.
Hochler, Bernh.	Lautenschläger, C.	Schröbel, Karl	Kleinschmidt, Ad.
Kaßenmeier L.	Liebig, Gg.	Schwebel, Alb.	Krell, Joh.
Lautenschläger, P.	Ludwig, Ph.	Schwebel, Gg.	Muth, Peter
Simmermacher, G.	Schwebel, Adam	Sperl, Joh.	Pabst, Gg.
Wilferth, Phil.	Vierheller, Gg.	Wiesinger, Gg.	Stosferh, Adolf
	Vierheller, Lud.	Wiesinger, Ph.	Wilferth, Lud.

#### „Unter der Linden“ von Julius Wolff.

Unter der Linden auf der Heide, wo wir zwei uns in Liebe gefreut, könnt ihr finden all' die beide, Blumen und Gras, zum Bett gestreut. Vor dem Walde mit süßem Schall, Tandaradei! Sang im Takte die Nachtigall.

Er hat geschwinde dort bereitet, Lager und Pfühl aus Blumen und Kraut. Wer an der Linde vorüberschreitet, lachen wird er, wenn er es schaut. An den Rosen er merken mag, Tandaradei! merken, wo mit dem Haupt ich lag.

Daß wir dort lagen, — wüßt es einer, Gnade mir Gott! Wie schämt ich mich! Wessen wir pflegen, — keiner, keiner ahne das je, denn er und ich und ein kleines Waldböglein, Tandaradei! Das wird wohl verschwiegen sein.

#### Es flog ein kleines Waldböglein

Alte deutsche Volksweise von Gustav Göze.

Es flog ein kleines Waldböglein der Liebsten vor das Fensterlehn, es klopfte leise, leise mit seinem gö'dnen Schnäbelein: „Steh' auf, Herzlieb, und laß mich ein! Ich bin so lang geflogen wohl durch den Willen dein“.

„Bist du so lang geflogen, o Böglein, durch den Willen mein, nun hör' mich an und hab' wohl acht: Komm heut um halber Mitternacht, wenn alles schläft und niemand wacht! Du bist bei mir geborgen bis an den lichten Tag“.

Und das erhört der Wächter, der lauschend an der Zinne stand. „Ach schweig', gut' Wächter, stille! Ich gebe dir ein neu Gewand, ein Klingelein auch für deine Hand“. Hilfreicher Christ vom Himmel, wie ist der Tag so lang!

## Gesangverein „Liederfranz“ Klein-Welzheim.

Begründet: 1919 — Sängerszahl: 39 — Errungene Preise: 7

Vorsitzender: Fritz Winter — Dirigent: August Ebert.

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Emge, Erwin	Emge, Willi	Grimm, Josef	Emge, Philipp
Glaab, Wendelin	Kaiser, Adam	Larem, Karl	Grimm, Franz
Kaiser, Eduard	Kuhn, Alois	Rickert, Mich. Ad.	Kaiser, Josef
Kuhn, Anton	Reinhardt, Georg	Seebacher, Alois	Larem, Arnold
Larem, Georg	Reinhardt, Karl	Seipel, Karl	Larem, Josef
Ricker, Andreas	Rickert, Alois	Winter, Ignaz	Reichenbach, M.
Ricker, Engelbert	Rickert, Karl	Winter, Alois	Schließmann, M.
Winter, Josef	Schließmann, Ad.	Winter, Anton	Stein, Heinrich
Winter, Fritz	Seebacher, Alois	Zaboligki, Josef	Walter, Adam
	Seebacher, Joh.		Wissel, Peter
	Zild, Alois		

### Gothentreue von Hans Wagner.

Erschlagen war mit dem halben Heer der König der Gothen, Theodemer. Die Hunnen jauchzten auf blutiger Wal, die Geier stießen herab zu Tal. Der Mond schien hell, der Wind piffte kalt, die Wölfe heulten im Föhrenwald. Drei Männer ritten durch's Haidegefeld, den Helm zerschroteten, zerhackt den Schild. Der erste über dem Sattel quer trug seines Königs zerbrochenen Speer; der zweite des Königs Kronhelm trug, den mitten durch ein Schlachtbeil schlug. Der dritte barg mit treuem Arm ein verhüllt' Geheimnis im Mantel warm. So kamen sie an den Ister tief, und der erste hielt mit dem Roß und rief: „Ein zerhauener Helm, ein zerhackter Speer, von dem Reiche der Gothen blieb nichts mehr. Und der zweite sprach: „In den Wellen dort versenkt den traurigen Gothenhort, dann springen wir nach von dem Ufer- rand, was säumst du, Meister Hillebrand?“ „Und tragt ihr des Königs Helm und Speer, ihr treuen Gesellen, ich trage mehr!“ Auf schlug er seinen Mantel weich: „Ich trage der Gothen Hort und Reich! Und habt ihr gerettet Speer und Kron', ich habe gerettet des Königs-Sohn! Erwache, du Knabe, ich grüße dich, du König der Gothen, Jung-Dieterich“.

### Horch, was kommt von draußen rein von L. Rebbert.

Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, hol'aho! Ist es nicht mein Schätzelein? Hollahi, hol'aho! S' geht vorbei und kehrt nicht ein, hollahi, hol'aho! Wird's wohl nicht gewesen sein, hollahi — a — ho.

Leute haben sich's erzählt, hollahi, hol'aho! Daß so gut ich hätt gewählt, hollahi, hol'aho! Laß sie reden, ich schweig still, hollahi, hollaho! Weiß ja nicht, ob sie mich will, hol'ahi, — a — ho.

Wenn mein Schatz 'nen andern freit, hollahi, hol'aho! Sterbe ich vor Herzeleid, hollahi, hol'aho! Setzt mir dann einen Leichenstein, hollahi, hol'aho! Grabt ein blutend Herz hinein, hollahi — a — ho!

Doch, das trifft gewiß nicht zu, hollahi, hol'aho! Fühl's an meines Herzens Ruh' hollahi, hol'aho! Seht, da kommt mein Schatz herzin, hollahi, hol'aho! Reich mir lachend ihre Händelein, hollahi — a — ho

## „Sängerbund“ Griesheim b. D.

Begründet: 1887 — Sängerszahl: 49 — Errungene Preise: 38

Vorsitzender: Karl Schick 2 — Dirigent: Wilhelm Eyzold

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Hoppstock, Fr.	Becker, Hch.	Baßenauer, W.	Deußner, Karl
Krauter, Val.	Bitsch, Lud.	Deinlein, Fried.	Frank, Gg.
Landau, Jak.	Diangeldein, W.	Eisenfelder, Gg.	Grein, Phil.
Merker, Lud.	Fischer, Adam	Gerhard, Jak.	Höhl, Wilh.
Müller, Jak.	Flick, Hans	Hofmann, Chr.	Nowack, Mfr.
Röther, Gg.	Hofmann, Hch.	Kärcher, Ch.	Schecker, Hch. 1.
Schambach, K.	Hofmann, Pet.	Loos, Hch.	Schecker, Lud.
Schecker, S. 2.	Kebr, Val.	Merker, Hch.	Schick, Chr.
Stier, Hch.	Merker, Val.	Müller, Fr.	Schick, Karl
Träger, Jos.	Pfaff, Paul	Nothnagel, Peter	Schick, Val.
Rühl, Jak.	Schaffner, Peter	Schick, Chr.	Seibert, Fritz
	Schmidt, Jak. 2.	Schick, Jak.	
		Schick, Willi	
		Schmidt, Jak. 1.	
		Schupp, Hch.	

### Der Wagen rollt.

Wortlaut von R. Baumbach. Vertont von R. Kämpf.

Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn, vorwärts die Kofse jagen, lustig schmettert das Horn. Berge und Wälder und Matten, tragendes Aehrengold, möchte wohl ruhen im Schatten, aber der Wagen rollt. —

Flöten hör ich und Geigen, kräftiges Bassgebrumm, fröhliches Volk im Reigen tanzt um die Linde herum. Wirbelt wie Laub im Winde, jubelt und lacht und tolt. — Bliebe so gern bei der Linde, aber den Wagen rollt. —

Postillon an der Schenke füttert die Kofse im Flug, schäumendes Gerstengebräu bringt uns der Wirt im Krug. — Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesichtchen hold, — möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen rollt. —

Sitzt einmal ein Gerippe hoch auf dem Wagen vorn, trägt statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt Horn, — ruf ich: Ade ihr Lieben, die ihr noch bleiben wollet, gern wär ich selbst noch geliebt, doch der Wagen rollt. —

**Horch, was kommt von draußen rein von Kebberr.**

Horch, was kommt von draußen rein, ist es nicht mein Schätzelein? Geht vorbei und kehrt nicht ein, Wirds wohl nicht gewesen sein.

Leute haben sich's erzählt, daß so gut ich hätt' gewählt. Laß sie reden, ich schweig still, weiß ja nicht, ob sie mich will.

Wenn mein Schatz einen andern freit, sterbe ich vor Herzeleid. Setzt mir dann einen Leichenstein, grabt ein blutend Herz hinein.

Doch das trifft gewiß nicht zu, fühls an meines Herzens Ruh. Seht da kommt mein Schatz herein, reicht mir lachend ihre Händelein.

# Gesangverein „Männerchor Eintracht“ Frankfurt a. M.- Preungesheim.

Begründet: 1876 — Sängerszahl: 44 — Errungene Preise: 8

Vorsitzender: Georg Amberger sen. — Dirigent: Otto Hugo Vogel.

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Voss, Philipp	Altenheimer, Hch.	Amberger, G. jr.	Amberger, Phil.
Neck, Konrad	Amberger, G. sen.	Caspari, Jean	Gieß, Georg
Maus, Wilhelm	Braumann, Phil.	Engelhardt, Hch.	Heil, Wilhelm
Riddel, Christian	Caspari, Phil.	Engelhardt, Karl	Hof, Heinrich
Riddel, Louis	Goebel, Willy	Euler, Philipp	Halbig, Fritz
Riegel, Karl	Kaiser, Julius	Fischer, Alex	Müller, Heinrich
Riegel, Philipp	Mohr, Fritz	Heil, Friedrich	Reitz, Georg
Rosß, Adam	Riddel, Peter	Heil, Philipp	Sachs, Rudolf
Schaan, Georg	Schäfer, Jean	Schüler, Heinrich	Schmidt, Konr.
Schäfer, Karl	Schäfer, Philipp	Schüler, Willy	Steinbacher, W.
		Waldmann, Kon.	Schüler, Georg
		Wiederhold, Ad.	Weissenstein, Chr.

## In den Alpen von Hegar.

Heia! Das Schneegebirg ha'n wir erklimmen, schaun in der Täler  
vielfurchig Gewind! Schweben wie Adler von Aether umschwommen,  
über den Wolken und über den Wind! Heia!

Hier blüht ein Städtlein und dort ein Gefilde, dort eines Stromes  
sich schlängelnder Lauf; dort auch ein See wie ein Menschengaug' milde,  
aus der vernebelten Ferne herauf. Flüchtig nur winkt es und flüchtig  
versinkt es, in das umflorende Dunstmeer zurück.

So ist das Leben, sternschnuppig kaum blinkt es. — So ist die Minne,  
die Hoffnung das Glück. So ist das Leben . . . . —

Wir aber liegen am prasselnden Herde, wärmen den Leichnam und  
strecken ihn aus, fragen nicht mehr nach der Erde Besckwerden, füllen  
mit Jubel das winzige Haus. Hochlandluft zehret doch Nebenast nähret,  
heia! wer reicht mir das Trinkhorn geschwind?

Dreifacher Durst ist dem Sönger bescheret über den Wolken und  
über dem Wind. Heia! Das Schneegebirg' ha'n wir erklimmen. Heia!

## Muß i denn . . . von Silcher.

Muß i denn, muß i denn zum :: Städtele 'naus :: und du, mein  
Schatz, b'e'ht hier? Wenn i komm, wenn i komm, wenn i ::wied' rum  
komm ::,kehr i ein, mein Schatz, bei dir. Kann i gleich nit allweil  
bei dir sein, han i doch mein' Freud' an dir.

Wie du weinst, wie du weinst, daß i :: wandere muß ::, wie wenn  
d' Lieb jekt wär vorbei! Sind au d'raus, sind au d'raus der :: Mädele  
viel ::, lieber Schatz i bleib dir treu. Denk du nit, wenn i en And're  
seh', wo sei mei Lieb vorbei.

Ueber's Jahr, über's Jahr, wenn ma :: Träubele schneidt ::, stell i  
hier mi wied'rum ein; bin i dann, bin i dann dein :: Schätzele noch ::  
so soll die Hochzeit sein. Ueber's Jahr, da ist mein Zeit vorbei, da  
g'hör' i mein und dein.

# Abteilung A I. Stadtklasse

## Pflichtchor der 1. Stadtklasse

Maria durch ein Dornwald ging von Frz. Willms.  
Kyrieleison.

Maria durch ein Dornwald ging, der hat in sieben Jahren kein Laub getragen. Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen? Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen. Als das Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen getragen. Jesus und Maria.

### „Männer-Gesangverein“ Hallgarten.

Begründet: 1881 — Sängerschaft: 90 — Errungene Preise 19

Vorsitzender: Christoph Luz — Dirigent: Jakob Mahle

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Egert, Martin	Dietrich, Joh.	Arnold, Konrad	Bildesheim, Frz.
Egert, Philipp	Egert, Ed.	Dietrich, Franz	Engel, Valtin
Egert, Peter	Engelmann, W. 1	Engel, Joseph	Engelmann, Brh.
Egert, Karl	Engelmann, W. 2	Engelmann, D.	Egert, Johann
Engelmann, C.	Engelmann, Gg.	Engelmann, B.	Endres, Otto
Edinger, Joh.	Engelmann, Joh.	Engelmann, Joh.	Fluck, Johann
Edinger, Dsw.	Gräf, Joseph	Edinger, Dsw.	Gräf, Heinrich
Falker, Joseph	Gräf, Jakob	Gräf, Joseph	Luz, Christoph
Gräf, Jakob	Gräf, Wendl.	Hölzer, Joseph	Luz, Peter
Kreis, Franz	Jennsen, Heinrich	Kremer, Jakob	Meder, Stephan
Kropp, Joseph	Kreis, Wendl.	Kropp, Christian	Orth, Andreas
Orth, Anton	Kreis, Joseph	Luz, Martin	Semmler, Heinr.
Orth, Franz	Kreis, Balt.	Mentges, Jak. 1	Semmler, Valtin
Stettler, Philipp	Korn, Franz	Mentges, Jak. 2	Schmidt, Karl
Stettler, Herrn.	Nebel, Karl	Mäurer, Jakob	Schmidt, Heinrich
Schmidt, Ferd.	Orth, Heinrich	Nebel, Heinrich	Sterzel, Peter
Semmler, L.	Rühl, Dsw.	Orth, Jakob 3	Söngen, Joseph
Sterzel, Anton	Hölzer, Balt.	Orth, Johann	Schreiner, Chr.
Zott, Anton	Sterzel, W. 1	Orth, Christoph	Wolf, Jakob
	Sterzel, W. 2	Rohrmann, And.	Wolf, Heinrich
	Sterzel, Balt.	Rohrmann, K.	Wilhelmi, Joh.
	Strang, Jak.	Sterzel, Jakob	
	Semmler, Mart.	Sterzel, Valtin	
	Wißler, Karl	Söngen, Jakob	
	Zott, Heinrich	Wißler, Franz	

### „1813“ von Friedrich Hegar.

Wir feuerten sieben Jahr entrechtet, wir knirschten sieben Jahr geknechtet und haben grimmig Schmach getragen, die strenge Stunde hat geschlagen. Wir brachen auf mit Ross und Wagen, wie Halmenmeere wogten Wehr an Wehren, die Straßen schütterten von Heeren, aus Morgen, Mittag und Mitternacht, drei Tage mordete die Schlacht, drei Tage donnerte die Erde, vom Männersturm und Sprung der Pferde,

drei Tage spien Tod die Stücke! Da brach dem Korfen Glück und Macht, und unsre Kette sprang in Stücke! Wo Gewürg und Kampf vertoste, wo die Pulverringe verschwelen, webt ein träuensweres Grauen: Hier verhauchten tapfere See'en, die der Heldentod e. löste, Waisen stöhnen auf und Frauen. Keine Scholle, wo nicht einer sank! Keine Scholle, die das Blut nicht trank! Nicht einer schläft umsonst im Grunde! Nicht einem schlug umsonst die Wunde der Völkerstreit, wir stehn gerüstet auf den Warten, und freudig fliegen unsere Standarten in alle Zeit.

**Horch, was kommt von draußen rein,** von L. Rebbert.

Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, hol'aho, ist es nicht mein Schätzelein? Hollahi, hol'aho, s' geht vorbei und kehrt nicht ein, hollahi, hol'aho, wird's wohl nicht gewesen sein, hollahi — a — ho!

Leute haben sich's erzählt, hollahi, hol'aho, daß so gut ich hätt' gewählt, hollahi, hol'aho, laß Sie reden, ich schweig still, hollahi, hollaho weiß ja nicht, ob sie mich will, hol'ahi — a — ho.

Wenn mein Schatz 'nen andern freit, hollahi, hol'aho, sterbe ich vor Herzeleid, hollahi, hol'aho, setzt mir dann einen Leichenstein, hollahi, hollaho, grabt ein blutend Herz hinein, hol'ahi — — — ho.

Doch das trifft gewiß nicht zu, hollahi, hol'aho, fühl's an meines Herzens Ruh, hollahi, hol'aho, setzt da kommt mein Schatz herein, hollahi, hol'aho, reicht mir lachend ihre Händelein, hollahi — a — ho.

## Männer-Gesangverein Verein „Sängerroje“ Lampertheim

Begründet: 1898 — Sängerszahl: 110 — Errungene Preise: 33

Vorsitzender: Adam Wegerle — Dirigent: Josef Neuz

### 1. Tenor

### 2. Tenor

### 1. Bass

### 2. Bass

Bauer, Sch.  
Bauer, Peter  
Bloch, Lud.  
Christmann, P.  
Diehlmann, Frz.  
Diehlmann, Jak.  
Embach, Jak.  
Gayer, Ottomar  
Hartmann, Karl  
Herweh, Gg.  
Hilsheimer, H.  
Krämer, Jakob.  
Mairchem, Jakob  
Martin, Jakob.  
Meßmer, Ludw.  
Münch, Jakob.  
Riffinger, Adam.  
Schäfer, Josef.  
Schmitt, Heinrich.  
Seitz, Johann.  
Steffan, Adam.  
Wunder, Friedr.

Bauer, Adam  
Bauer, Johann  
Bock, Konrad  
Borheimer, Tob.  
Daunke, Friedr.  
Derst, Martin  
Diehlmann, Frz.  
Diehlmann Friz I.  
Diehlmann, Frz II.  
Diehlmann, Seb.  
Göß, Georg  
Grunewald, Ph.  
Gunderoth, Ludw.  
Kern, Jakob  
Lersch, Heinrich  
Martin, Peter  
Mehner, Adam  
Mehner, Georg  
Münch, Adam  
Münch, Franz  
Münzenberger, J.  
Schneibel, Jakob

Ade, Karl  
Beck, Heinrich  
Borheimer, Karl  
Borheimer, Fdr.  
Daun, Friz  
Diehlmann, Sch.  
Diehlmann, Val.  
Hamm, Adam I.  
Hamm, Adam II.  
Herweh, Ludwig  
Hiller, Jakob  
Hilsheimer, Ad.  
Hüter, Jean  
Gründling, Friz  
Jakob, Johann  
Kellermann, Frz.  
Kern, Johann  
Krämer, Adam  
Krämer, Friz  
Kroft, Jean  
Mehner, Franz  
Münch, Adam

Becker, Peter  
Borheimer, Carl  
Borheimer, Jakob  
Christmann, Friz  
Diehlmann, Franz  
Feth, Philipp  
Gärtner, Sebast.  
Haller, Carl  
Hennesthal, Fdr.  
Holzderber, Adam  
Jacob, Jacob  
Lösch, Philipp  
Münch, Carl  
Raab, Wilh.  
Rupp, Hartmann  
Rupp, Jacob  
Schohle, Michael  
Seelinger, Jacob  
Steffan, Martin  
Stollhof, Philipp  
Wegerle, Adam  
Wegerle, Johann

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Wunder, Peter	Schneibel Peter	Schlappner, Adam	Zimmermann,
Ziegler, Adam 1.	Wegerle, Jakob	Schlappner, L. 1	
Ziegler, Adam 11.	Wunder, Johann	Schlappner, L. 2	
	Ziegler, Ludwig 1.	Schmidt, Sebast.	
	Ziegler, Ludw. 11.	Schmitt, Martin	
		Schollmeier, Gg.	
		Seibel, Adam	
		Seibel, Jacob	
		Steffan, Adam 1	
		Steffan, Adam 2	
		Steffan, Adam 3	
		Steffan, Ludwig	
		Wegerle, Jacob	
		Wunder, Jacob	

### Sabbatfrühe.

In heiliger Nacht, tief stillem Schweigen leis flüstert Wiese, Wald und Flur, aus allen Bäumen, allen Zweigen, als wandle Gott durch die Natur. Ein Silberglanz durchblitzt die Nacht, der Fürst des Lichts, der Tag erwacht! Im Aetherblau, im Sterngefülde, erschließt der Tag ein Rosentor, die Sonne tritt im Strahlenbilde des Tages Königin hervor. Frühglocken läuten nah und fern: ein Morgenlied dem gödnen Stern. Ein Frühgebet Waldvöglein flöten, ein Morgenlied rauscht Strom und Bach, die Morgenandacht Wandrei beten, zur Kirche wird des Himmels Dach, leis segnet Gott vom Sternenzelt im Sonnengruß die Erdenwelt. O Morgentraum, o süßes Grauen, o Gott, auf Wiese, Wald und Flur in Andacht ist dein Bild zu schauen, im Sturm, im Lächeln der Natur sei angebetet allezeit o Herr in Himmelsherrlichkeit.

### In die Ferne.

Siehst du am Abend die Wolken ziehn, siehst du die Spitzen der Berge glühn, mit ewigem Schnee die Gipfel umglänzt, mit grünenden Wäldern die Täler begrenzt: Ach in die Ferne sehnt sich mein Herz; ach, in die Ferne sehnt sich mein Herz.

Dort in den Wäldern so ewig grün, kann still und heimlich die Liebe blühn, der Morgen nur sieht sie, der Abendschein, und Liebe ist mit Liebe so selig allein: Ach in die Ferne usw.

Am starren Felsen, da bricht sich der Nord, sanft wehen Lüftchen im Tale fort, durch Wälder, da schimmert der Mond einher, und ferne da rauschet und brauset das Meer: Ach, in die Ferne usw.

O könnt ich ziehen im Morgenrot, o hauchte Abend mir Liebestod! Es schwindet das Leben, du weißt es kaum, o ewige Liebe, o ewiger Traum: Ach, in die Ferne usw.

# „Männer-Gesangverein“ der Fa. W. Veines A.-G. Rheydt.

Gegründet: 1925 — Sängerschaft: 32

Vorsitzender: Anton Faustén — Dirigent: Wilh. Büttgen

## 1. Tenor

Angermund, Hans  
Bogens, Peter  
Fausten, Anton  
Knops, Johann  
Knops, Joseph  
Krall, Willy  
Kaspers, Richard  
Wogt, Hubert

## 2. Tenor

Verhaus, Willy  
Frentgen, Willy  
Kemmerling, Fritz  
Kemmerling, Aug.  
Sausberg, Conrad  
Meyer, Willy  
Neunzig, Herm.  
Schmitz, Michael

## 1. Bass

Fausten, Conrad  
Gülden, Johann  
Gülden, Hubert  
Knops, Peter  
Effer, Peter  
Sniers, Hubert  
van Meer, Hubert  
van Meer, Hans

## 2. Bass

Deußen, Fritz  
Hausen, Heinrich  
Hilgers, Rudi  
Kehren, Willy  
Kehren, Albert  
Füllen, Johann  
Sauren, Fritz  
Bierfeldgens, Gg.

### Ruhe schönstes Glück der Erde von F. Schubert.

Ruhe schönstes Glück der Erde, ruhe senke segnend dich herab, daß es stille in uns werde, wie in Blumen ruht ein Grab.

Ruhe schönstes Glück der Erde, ruhe senke segnend dich herab, laß des Herzens Stürme schweigen, eitle Träume wiegen ein, wie sie wachsen, wie sie steigen, wächst und steigt der Seele Pein.

Ruhe deinen Frieden gib der Erde, deinen Balsam gieß herab, daß geheilt die Seele werde, sich erhebend aus dem Grab. Deinen Frieden, Ruhe gib der Erde, gib, daß die Seele geheilet werde, sich erhebend aus dem Grab.

### Das Liebchen im Grabe von J. Schwarz.

Ich habe den Frühling gesehen, ich habe die Blumen begrüßt, der Nachtigall Stimme gelauscht, ein himmlisches Mägdlein geküßt. Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh.

Der liebliche Lenz ist verschwunden, die Blumen sind alle verblüht, ins Grab ist mein Liebchen gesunken, verstummet der Nachtigall Lied. Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh.

Der Frühling, er kehret einst wieder, die Blumen blühen all wieder auf, die Nachtigall singt ihre Lieder, mein Liebchen wacht nicht wieder auf. Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh.

Dort liegt sie mit Erde bedeckt, und Blumen blühen auf ihrem Grab. Ach, könnt ich sie wieder erwecken, die einstens die Rose mir gab. Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh.

O Vater, o Vater, dort oben, du siehest von oben herab, und alles, was lebet auf Erden, das findet von selber sein Grab. Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh.

# Abteilung B II. Landklasse

## Begrüßungschor des „Männer-Gesang-Vereins“ Nackenheim

Der Morgen von Ludwig Baumann.

Im Nebelschleier ruht die Welt, im nahen Wald auf stillem Feld, entschwebt der weiten Kunde, nur dann und wann ein leiser Ton, die nächtlich düstern Schatten flohn. Geheimnisvoll erscheint, der Dämmerung nahe Stunde. Noch träumend ruhet die Natur und schlafumfungen liegt die Flur. Nur in den alten Rüstern, welsch heimlich Weben wunderbar, das ist der Elfen lustige Schar, die huschen davon mit kosendem Flüstern, die lustige Schar, da öffnet sich das gold'ne Thor, die hehre Sonne schwebt hervor, es fliehn die Geistergestalten. Der Lerche frühes Lied erschallt, in tausend Stimmen rauscht der Wald, die Sonne hat gesiegt, mit ihren Lichtgewalten Halleuja.

## Pflichtchor der 2. Landklasse

Heimat, ich liebe dich von Karl Grim.

Heimaterde, all mein Sehnen gilt nur dir? Wald und Strom und reiche Fluren gabst du mir. Einsam in der stillen Heide, träume ich von dir. Heimat, ich liebe dich, o Heimat ich liebe dich.

Meiner Kindheit — frohe Triebe hegstest — du, sahst dem Frühling meiner Liebe heimlich zu, sahst auch, wie in bangen Monden mich umschlich der Schmerz. Heimat, ich liebe dich, o Heimat ich liebe dich.

Dein will innig ich gedenken immerdar, in dein Wesen mich versenken tief und wahr, schlägt mir einst die letzte Stunde, decke mich dein Sand. Heimat, ich liebe dich, o Heimat ich liebe dich.

## Gesangverein „Harmonie“ Kiedrich (Rhg.)

Begründet: 1902 — Sängerszahl: 39 — Errungene Preise: 12

Vorsitzender: Josef Kohl — Dirigent: Richard Jakobi

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Kohl, Jakob	Fiedler, Jakob	Brückmann, Jos.	Brogger Hans
Pfaff, Alois	Flick, Anton	Fiedler, Jeremias	Fischer, Adam
Ruhl, Jakob	Eckert, Nikolaus	Hellenschmitt, B.	Grebert, Johann
Schmitt, Anton	Hopf, Paul	Hopf, Jakob	Hopf, Franz
Schmitt, Peter	Kropp Daniel	Kropp, Simon	Hellenschmitt, Gg.
Schwed, Peter	Kropp, Johann	Kropp, Jean	Mayer, Ferdinand
Schwed, Hans	Mayer, Jeremias	Kropp, Anton	König, Georg sen.
Schuck, Franz	Mondanie, Jakob	Kropp, Jeremias	Körner, Christoph
Schuck, Bernhard	Rath, Constantin	König, Georg jun.	Schuck, Franz
	Schüler, Anton	Weriß, Bernhard	Weriß, Jakob

Hochamt im Walde von Jos. Werth.

Wie ist der Wald so kirchenstill, kein Baum, kein Blatt sich rühren will, die Bäume schauen so ernst darein, es muß im Wald, im Wald

wohl Sonntag sein. Ein Glockenton klingt durch die Luft und rings erhebt sich Blütenduft, die Bäume säufeln lind darein, es sollte wohl gesungen sein. Auf rauscht der Wald voll Majestät, wie Bibewort und still Gebet. Vorüber rauscht mit Macht der Strom, ein Hochamt ist's im Waldesdom. Anbetend steh' und lausche ich, ringsum so stil' und feierlich! Fernhin der Glocke Ton verhallt. Die Nacht beginnt, es schäft der Wald.

### Die Königskinder von Jos. Schwarz.

Es waren zwei Königskinder, die hatten einander so lieb, sie konnten zusammen nicht kommen, das Wasser war viel zu tief, das Wasser war viel zu tief.

O Liebster, kannst du nicht schwimmen? so schwimm doch her zu mir! Drei Kerzen will ich dir anzünden, und die sollen leuchten dir, und die sollen leuchten dir.

Da saß eine falsche Nonne, die tat, als wenn sie schlief, sie täte die Kerzen ausblasen, der Jüngling ertrank so tief, der Jüngling ertrank so tief.

Ein Fischer wohl fischte lange, bis er den Toten fand: „Nun sieh' da, du liebliche Jungfrau, hast hier deinen Königssohn, hast hier deinen Königssohn.“

Sie nahm ihn in ihre Arme und küßt' ihm den bleichen Mund, es muß ihr das Herzlein' brechen, sie sank in den Tod zur Stund; sie sank in den Tod zur Stund.

### Gesangverein „Eintracht“, Urberach.

Begründet: 1925 — Sängerschaft: 21 — Errungene Preise: 7

Vorsitzender: Georg Schmitt — Dirigent: Michael Gensert

#### 1. Tenor

Kraus, Peter  
Kraus, Georg  
Löbzig, Balthasar  
Müller, Johannes  
Möller, Alfred  
Dorch, Michael

#### 2. Tenor

Catta, Joseph  
Fischer, Karl  
Gensert, Heinrich  
Jans, Karl

#### 1. Bass

Gensert, Adam  
Gensert, Franz  
Löbzig, Franz  
Löbzig, Johann  
Schmitt, Georg  
Wolfenstedter, B.

#### 2. Bass

Fischer, Joseph  
Gensert, Eduard  
Gensert, Michael  
Kraus, Karl  
Schmitt, Georg

### Die versunkene Stadt von Gustav v. Köfler.

Hier, hier, wo das Meer, das Meer wie Spiegel so glatt, so glatt, hier, hier war Vineta, Vineta, die heilige Stadt, die Stadt; hier klang zum hohen Orgelton das Wallfahrtslied der Prozession: Salve, regina usw.

Das Meer ist falsch, das Meer ist tief. Wehe, weh dem, der in seinen Armen schlief! Die Stadt versank, vergebens klang der Mönche stehen der Chorgesang. Salve, regina, Salve, regina, Salve, regina, Salve, regina, vergebens, vergebens, vergebens, vergebens! Hier, hier wo das Meer, das Meer wie Spiegel so glatt, so glatt, hier, hier, hier begrub es, begrub die heilige Stadt, die Stadt. Nachts, wenn das Meer der Sterne glüht, entauschet Wogen Vinetas Lied: Salve, regina usw.

## Der Sehnsucht Treue von Mathieu Neumann.

So viel Stern am Himmel stehen, an dem blauen Himmelszelt; so viel Schäflein als da gehen in dem grünen, grünen Feld; so viel Vögel als da fliegen; als dahin und wieder fliegen, so viel Mal sei du begrüßt, ja viel Mal sei du begrüßt, begrüßt.

Mit Geduld will ich es tragen, denk ich immer nur zu dir. Alle Morgen will ich sagen: O mein Lieb, wann kommst zu mir? Alle Abend will ich sprechen, wenn mir meine Augenlein brechen: O mein Lieb, gedenk an mich, o mein Lieb, gedenk an mich, an mich.

Ja, ich will dich nie vergessen, enden nie die Liebe mein, wenn ich sollte unterdessen auf dem Totbett schlafen ein. Auf dem Kirchhof will ich liegen wie das Kindlein in der Wiegen, das ein Lied tut wiegen ein, das ein Lied tut wiegen ein, ja ein.

## Gesangverein „Sängerlust“ Traisa.

Begründet: 1907 — Sängerschaft: 36 — Errungene Preise: 3

Vorsitzender: Franz Rau — Dirigent: A. Born

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Berth, G.	Ahl, G.	Faulhaber, Joh.	Bickelhaupt, D.
Fornoff, Jak.	Fischer, G.	Faulhaber, Jak.	Böfvert, S.
Fischer, G.	v. d. Heyden, W.	Gernand, Aug.	Göckel, F.
Göckel, A.	Jakob, K.	Gernand, W.	Howahrde, W.
v. d. Heyden, J.	Jünemann, F.	Lang, K.	Jünemann, A.
Keller, G.	Rodemich, F.	Leißler, W.	Kredel, K.
Kredel, S.	Rau, K.	Mahr, B.	Scheerer, K. 1
Leißler, A.	Walter, L.	Rohmann, Ph.	Scheerer, K. 2
Rau, F.			Schnunk, A.
Rodemich, W.			Weber, J.

## Die Nacht. Fr. Schubert.

Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Sehet, wie die klaren Stern: wandeln in des Himmels Auen und auf uns herniedererschauen, schweigend, schweigend aus der blauen Ferne, schweigend, schweigend aus der blauen Ferne. Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Schweigend naht des Lenzes Milde sich der Erde weichen Schoß, kränzt den Silberquell mit Moos — und mit Blumen die Gefilde, und mit Blumen die Gefilde, und mit Blumen die Gefilde.

## Heimliche Liebe.

Volkslied aus dem 18. Jahrhundert von Ernst Rudorff.

Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß, als heimliche Liebe, von der niemand nichts weiß, von der niemand nichts weiß.

Keine Rose, keine Nelke kann blühen so schön, als wenn zwei verliebte Seelen bei einander tun stehn, bei einander tun stehn.

Setze du mir einen Spiegel ins Herze hinein, damit du kannst sehen, wie so treu ich es mein, wie so treu ich es mein!

## Quartett-Verein Ober-Olm.

Begründet: 1863 — Sängerschaft: 33 — Errungene Preise: 15  
 Vorsitzender: K. U. Oberhahn — Dirigent: Bitz

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Andreas, Johann	Häfner, Mich.	Engler, K.	Bär, W.
Mobt, Heinrich	Häfner, W.	Krell, Joseph	Kiebler, Franz
Janz, Wilhelm	Heigert, W.	Kern, Johann	Kern, Joseph
Vmburger, A.	Knab, Karl	Krämer B.	Oberhahn, K.
Wolb, Adam	Müller, B.	Megler, W.	Wohmann, K.
Schreiber, A.	Roth, L.	Moimbächer, Jos.	Wohmann, Joh.
Schwarz, Heinrich	Schultheis, L.	Schmitt, B.	Wohmann, Balt.
Wachter, W.	Wassermann, B.	Weingärtner, A.	
Weber, Fr.		Winter, Heinrich	

### Hochamt im Walde von Jos. Werth.

Wie ist der Wald so kirchenstill, kein Baum, kein Blatt sich rühren will, die Bäume schauen so ernst darein, es muß im Wald, im Walde wohl Sonntag sein. Ein Glockenton klingt durch die Luft und rings erhebt sich Blütenduft, die Bäume säufeln lind darein, es sollte wohl gesungen sein. Auf rauscht der Wald voll Majestät, wie Bibelwort und still Gebet. Vorüber rauscht mit Macht der Strom, ein Hochamt ist's im Waldesdom. Anbetend steh' und lausche ich, ringsum so still und feierlich! Fernhin der Glocke Ton verhallt. Die Nacht beginnt, es schläft der Wald.

### Abendglöckchen.

Seht wie die Sonne dort sinket hinter dem nächtlichen Wald, Glöcklein zur Ruhe uns winket, hört nur, wie lieblich es schallt „Trauliches Glöcklein du läutest schön, läute mein Glöcklein nur zu, läute zur süßen Ruh.“

Rings von den dämmernden Triften ziehen die Herden zu Tal; nur die Schalmei in den Klüften weckt den schlummernden Haal. Trauliches Glöcklein usw. . . .

Dörfchen, o sei uns willkommen, heut ist die Arbeit vollbracht. Der uns das Werk abgenommen sendet die feiernde Nacht. Trauliches Glöcklein u. s. w. . . .

## Gesangverein „Germania“ Abenheim.

Begründet: 1875 — Sängerschaft 39 — Errungene Preise: 4  
 Vorsitzender: Gregor Schöppler — Dirigent: Johann Kaltenborn

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Herbeck, Johann	Brand, Ludwig	Diehm, Franz	Beringer, Johann
Nemer, Philipp	Kloster, Ludwig	Diehm, Johann	Finger, Peter
Veinbaas, Gustav	Müller, Thomas	Herbeck, Johann	Kaltenborn, Phil.
Linder, Heinrich	Müller, Leonhard	Jäger, Heinrich	Kloster, Phil.
Merkelbach, Jos. 1	Merkelbach, Hrch.	Lauer, Josef	Leininger Jakob
Merkelbach, Jos. 2	Matten, Markus	Leininger, Johann	Leininger, Nikol.
Müller, Wendlin	Röthinger, Joh.	Merkelbach, Josef	Linder, Jakob
Schöppler, Gregor	Volz, Johann	Müller, Georg	Bies, Friedrich

1. Tenor  
Vief, Simon  
Weing, Hans

2. Tenor  
Vief, Mathias  
Weiler, Johann

1. Bass  
Müller, Balthin  
Müller, Thomas 1  
Müller, Thomas 2

2. Bass

### Die Treue.

Else May. Jul. Wenzert.

Des Krieges Trompeten ertönen im Land: „Zum Kampf, in den den Kampf laßt uns ziehen!“ Da küßt der Reiter zum letztenmal den Schatz, dessen Wangen erglühn! Und sie gibt ihm ein Sträußlein aus Rosmarin, und er flüstert: „Der Himmel mag's walten! Der Krieg ist so rauh und gar falsch oft die Lieb'! Doch die Treue werde ich halten, die Treue, die Treue! Die Lanzen gesenkt und die Zügel verhängt, wie Sturmesgewitter und Brausen, so jagen die Reiter dem Feinde zu, und die blitzenden Klängen, sie sausen die blitzenden Klängen, sie sausen, die Klängen sausen! Doch sieh', wer sinkt dort vom schwarzen Roß? Er flüstert: „Der Himmel mag's walten! Der Krieg ist so rauh und gar falsch oft die Lieb'! Doch die Treue hab ich gehalten! Im Heimatdörfchen beim Mondenschein an der Linde küssen sich zwei! Die einst dem Reiter ein Sträußlein gab, sie schwört einem andern die Treue! Doch hoch in den Blättern des alten Baums, da raunen die Geistergestalten: „Der Krieg ist so rauh und gar falsch oft die Lieb'! Doch die Treue hat er gehalten, die Treue, die Treue!“

### Die gebundene Nachtigall von Mathieu Neumann.

Die Sonn' ist untergangen, die Sterne blinken so klar: Ich wollt' daß ich mit mei'm Liebchen in einem Baumgärtlein war!

Das Gärtlein ist verschlossen und niemand kann hinein, als nur die stolze Nachtigall, die fliegt von oben hinein.

„Ich will dir, Vöglein, binden dein Haupt an deinen Fuß, daß du nicht mehr kannst plaudern, was zwei Süßliebchen tun.“

„Hast du mich auch gebunden, mein Herz ist doch gesund: Ich kann noch immer plaudern, was zwei Süßliebchen tun.“

### Gesangverein „Concordia“ Kettenbach.

Begründet: 1880 — Sängerschaft: 28 — Errungene Preise: 12

Vorsitzender: M. Rosenthal — Dirigent: J. Braum

1. Tenor  
Kern, Albert  
Kettenbach, Jul. 1  
Mez, Fritz  
Schäfer, Karl  
Freidel, Hermann  
Schauß, Rudolf  
Rosenthal, Max

2. Tenor  
Birk, Wilhelm  
Bauer, Albert  
Hann, Heinrich  
Kettenbach, Jul. 2  
Schäfer, Wilhelm  
Sauer, Karl

1. Bass  
Albus, Karl  
Kircher, Lorenz  
Kettenbach, Willi  
Ullius, Franz  
Ullius, Georg  
Höhn, Karl  
Hanson, Karl  
Keiper, Arnold

2. Bass  
Jgert, Gustav  
Höhn, Heinrich  
Schüttler, Karl  
Diels, Karl  
Kircher, Wilhelm  
Keiper, Karl  
Keiper, Fritz

## „Sabbatfrühe“. Gedicht v. C. P. Krauß. Comp. Lothar Kempter

In heil'ger Nacht tiefsillem Schweigen leis flüstert Wiese, Wald und Flur, aus allen Bäumen, allen Zweigen, als wandle Gott durch die Natur. Ein Silberglanz durchblitzt die Nacht, der Fürst des Lichts, der Tag erwacht!

Im Aetherblau, im Sternegilde erschließt der Tag ein Rosentor; die Sonne tritt im Strahl'enbilde, des Tages Königin, hervor. Frühglocken läuten nah und fern ein Morgenlied dem goldnen Stern.

Ein Frühgebet Waldvögel'n flöten, Ein Morgenlied rauscht Strom und Bach; die Morgenandacht Wanderer beten, zur Kirche wird des Himmels Dach. Leis segnet Gott vom Sternenzelt im Sonnengruß die Erdenwelt.

O Morgenraum, o süßes Grauen, o Gott, auf Wiese, Wald und Flur! In Andacht ist dein Bild zu schauen, im Sturm, im Lächeln der Natur! Sei angebetet alle Zeit, o Herr in Himmelsherrlichkeit!

## „Das Liebchen im Grabe.“

Text u. Melodie sind der Volksliedersammlung v. Fr. Böhme entnommen.

Ich habe den Frühling gesehen, ich habe die Blumen begrüßt, —  
Der Nachtigall Stimme belauschet, ein himmlisches Mädchen geküßt. —  
Refr.: Hört ihr die Glocke, sie läutet zur Ruh, läute, ja läute nur zu,  
läute zur seligen Ruh!

Der liebliche Lenz ist verschwunden. Die Blumen sind alle verblüht  
— ins Grab ist mein Liebchen gesunken; verstummt der Nachtigall Lied  
— usw.

Der Frühling er kehret einst wieder, die Blumen blühen all wieder  
auf — die Nachtigall singt ihre Lieder; mein Liebchen wacht nicht wieder  
auf — usw.

Dort liegt sie mit Erde bedeckt und Rosen blühen auf ihrem Grab —  
und könnt ich sie wieder erwecken, die einstens die Rose mir gab. — usw.

O Vater, o Vater dort oben, du siehest von oben herab — Und alles  
was lebet auf Erden; das findet von selber sein Grab — usw.

## Gesangverein „Harmonie“ Bodenheim a. Rhein

Begründet: 1905 — Sängerschaft: 39 — Errungene Preise: 16

Vorsitzender: Bernhard Stumm 2 — Dirigent: S. Zimmermann

### 1. Tenor

Becker, Georg  
Berg, Johann  
Braun, Adam  
Nörner, Fritz  
Kögler, Heinrich  
Schnabel, Fritz  
Schnabel, Wilh.  
Schaub, Hermann

### 2. Tenor

Bieger, Georg  
Haub, Joh. Mart.  
Haub, Heinrich  
Lauy, Karl  
Lorch, Georg  
Pelz, Josef  
Sigle, Paul  
Stumm jun., B.  
Weil, Johann

### 1. Bass

Bernd, Aloys  
Ellmayer, Max  
Haub, Fritz  
Hedderich, Heinr.  
Hedderich, Jakob  
Kellermann, Art.  
Kögler, Hermann  
Kögler, Johann  
Mann, Josef  
Sieben, Josef  
Schnabel, Fdr. Frz.  
Stumm, Bernh. 2  
Weil, Jakob

### 2. Bass

Bernd, Johann  
Codini, Karl  
Kögler, Heinrich  
Kögler, Joh. Wilh.  
Lenz, Jakob  
Kröble, Jakob  
Pfeiffer, Jakob  
Trundt, Ernst  
Weber, Friedrich

## Der Morgen von L. Baumann.

Im Nebelschleier ruht die Welt im nahen Wald auf stillem Feld  
entschwebt der weiten Kunde nur dann und wann ein leiser Ton; die  
nächt'ig düstern Schatten floh'n. Geheimnisvoll erscheint der Dämmerung  
nahe Stunde, noch träumend ruhet die Natur, und schlafumfangen liegt  
die Flur. Nur in den alten Rüstern welch heim'ich Weben wunderbar!

Das ist der Elfen lustige Schar, die huschen davon mit kosenden  
Flüstern. Da öffnet sich das gold'ne Thor, die hehre Sonne schwebt hervor,  
Es flieh'n die Geistergestalten. Der Lerche frühes Lied erschallt, in tau-  
send Stimmen rauscht der Wald, die Sonne hat gesiegt mit ihren Lichtge-  
walten. Halle'uja, halleluja!

## Der Schweinauer Tanz.

(18. Jahrhdt.) bearb. von Walther Moldenhauer.

Geh mit der Dordel, tanz mit der Dordel bis nach Schweinau, mit  
der Dordel. Wie wir nach Schweinau sein gekomme, hav' se mir mei  
Dordel abgenomme.

Geh mit der Dordel, tanz mit der Dordel bis in die Kerch, mit  
der Dordel. Haw ich mir zur Frau se genomme, daß se mir se net  
abnehme könne.

Geh mit der Dordel, tanz mit der Dordel schon bald zwözf Jahr  
mit der Dordel. Ach se mache zur Höll' mir das Lewe, und ich so:1 noch  
gute Wort' ihr gewe.

## „Gesang- und Arbeiter-Bildungs-Verein“ Laubenheim.

Begründet: 1871 — Sängerszahl: 36 — Errungene Preise: 4

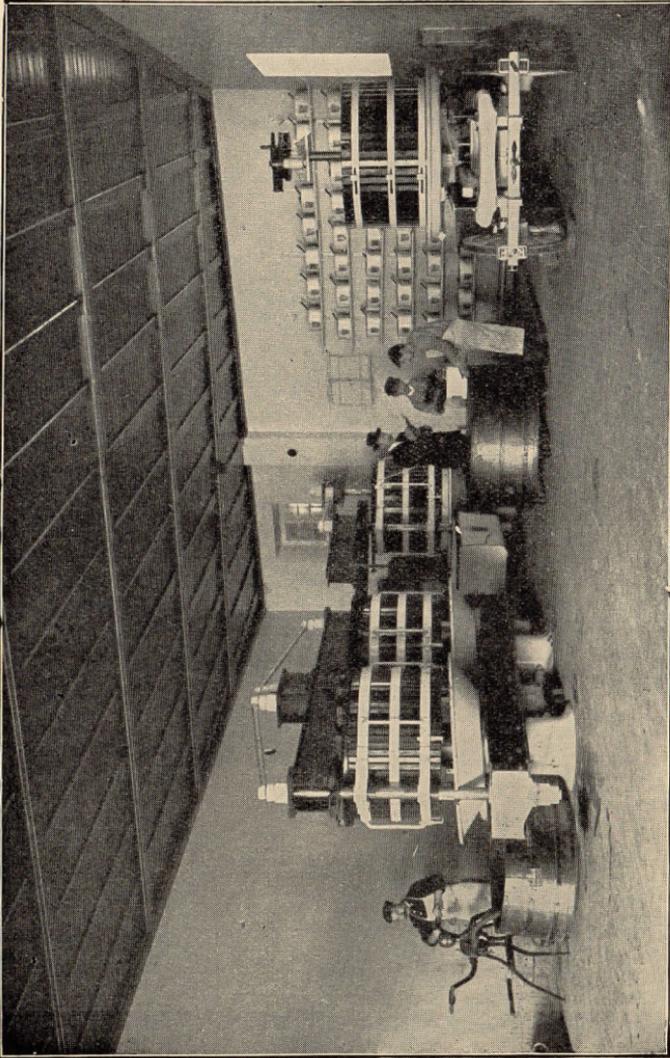
Vorsitzender: Valentin Spies — Dirigent: K. Wolf

1. Tenor	2. Tenor	1. Baß	2. Baß
Spies, Valentin	Wiedemann, Jak.	Schaubrich, Willy	Mattes, Nikolaus
Markloff, Mart.	Merkel, Josef	Neuberger, Karl	Schon, Josef
Müller, Mathias	Solms, Jakob	Ringelstein, Dr.	Spies, Jean
Schmitt, Moïis	Zöller, Josef	Zeller, Johann	Spies, Martin
Fleck, Wilh.	Spies, Wilhelm	Reifenberger, Jak.	Schon, Albert
Fleck, Georg	Spies, Josef	Schäfer, Georg	Müller, Peter
Müller, Josef	Schäfer, Hans	Walter, Jakob	Glückin, Fritz
Müller, Clemens	Becker, Martin	Markloff, Heinr.	Markloff, Hans
	Rötsch, Jean		Solms, Sebastian
			Mattes, Wilhelm
			Mattes, Peter

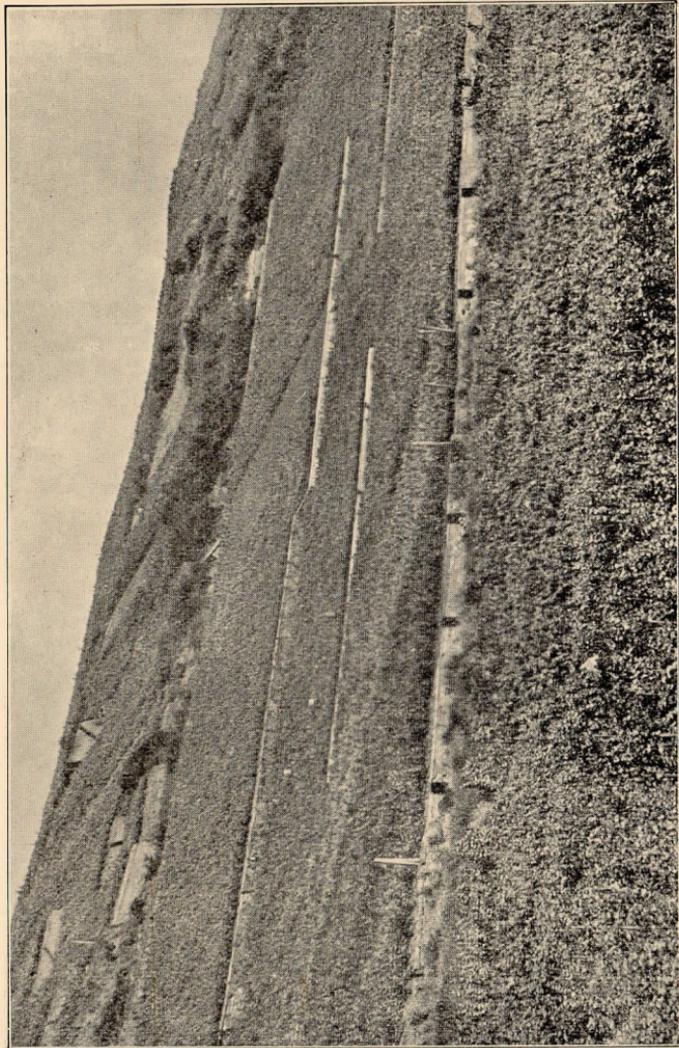
## Sonnenaufgang von Koch.

Der junge Tag entfaltet seine Schwingen, im Osten seh ich seine  
Boten nah'n. Der Wind zerpeitscht des Nebels düstre Wogen, bereitet  
für das heitre Licht die Bahn. Ein Purpursaum umrahmt den Wolken-  
schleier, in dem die Nacht nach Westen rasch entflieht, sich weitend steigt  
der Morgenröte Streifen, der bald mit Gold den Himmel überzieht. In

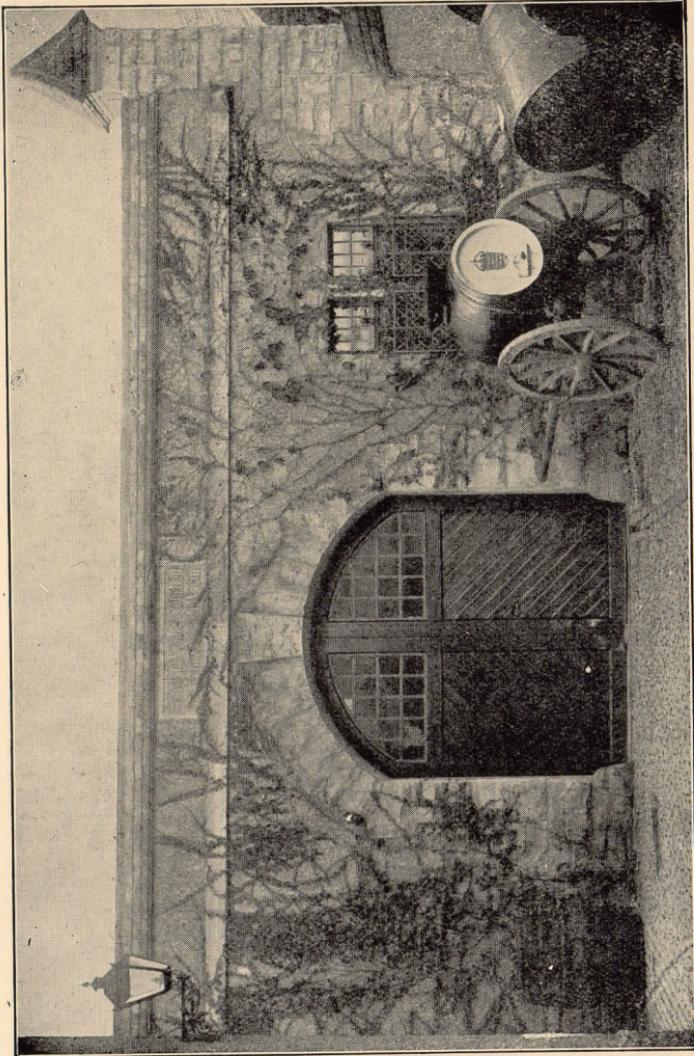
**Kellerhaus  
Nackenheim  
der hess. Wein-  
baudomäne**



***Rotenberg***



**Eingang zum  
Kellerhaus  
der hess. Wein-  
baudomäne**



**Rhein-Inseln Kisselwörth  
und Sündchen mit Kanal**

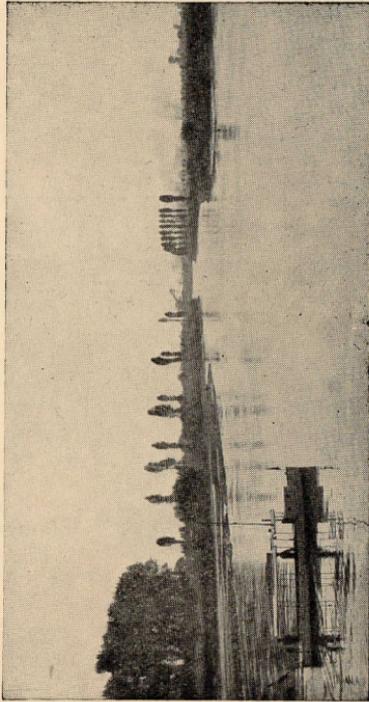


Photo Hub. Knüßmann, Oppenheim

tiefer Ruhe schläft und träumt die Welt, ich bin ergriffen von der Schönheit der Natur, mein Auge schweift in ferne Weiten, und meine Seele voller Andacht beugt sich betend vor der Allmacht Ewigkeit. Es zuckt! Ein Strahl aus ihrem Flammenbette, erhebt in hehrem Glanze sich die Sonne! Ich grüß' dich, hold'r Tag im hellen Schmucke, ihr Schläfer, wachet auf, genießt des Lichtes Wonne!

### Wiegenlied von W. A. Mozart.

Schlafe mein Prinzchen schlaf ein, es ruhen Schäfchen und Vögelin, Garten und Wiese verstummt, auch nicht ein Biendchen summt. Luna mit silbernem Schein gucket zum Fenster herein, schlafe beim silbernen Schein, schlafe mein Prinzchen schlaf ein.

Auch in dem Schlosse schon liegt, al'es in Schlummer gewiegt, reget kein Mäuschen sich mehr, Keller und Küche sind leer. Nur in der Jose Gemach, tönet ein schmachtdendes Ach! Was für ein Ach mag dies sein? Schlafe mein Prinzchen schlaf ein.

Wer ist beglückter als du? Nichts als Vergnügen und Ruh. Spielwerk und Zucker vollauf, und auch Karossen im Lauf, al'es besorgt und bereit, daß nur mein Prinzchen nicht schreit. Was wird da künftig erst sein? Schlafe mein Prinzchen schlaf ein.

## Abteilung B I. Landklasse

### Pflichtchor der 1. Landklasse

#### Thors Hammerwurf von Felix Dahn.

Thor stand am Mitternachtsende der Welt, die Streitart warf er, die schwere. So weit der saufende Hammer fällt, ist mein das Land und die Meere!

Und es flog der Hammer aus seiner Hand, flog über die ganze Erde, fiel nieder am fernsten Südens Rand, daß alles sein eigen werde.

Seitdem ist's freudig Germanenrecht, mit dem Hammer Land zu erwerben: Wir sind von des Hammergeottes Geschlecht, und wir wollen sein Weltreich erwerben.

### „Sängerbund“ Partenhelm.

Gegründet: 1883 — Sängierzahl: 54 — Errungene Preise: 26

Vorsitzender: Wilh. Walldorf — Dirigent: Joh. Müller

#### 1. Tenor

#### 2. Tenor

#### 1. Baß

#### 2. Baß

Appenheimer, Sch.  
Angl, Karl  
Uhr, Karl 1  
Uhr, Karl 2  
Uhr, Wilhelm  
Eppelmann, Karl

Eppelmann, Hein.  
Fischer, Jakob  
Fischer, Wilh. 1  
Fischer, Wilh. 2  
Grosch, Georg  
Gros, Philipp

Uhr, Georg  
Appenheimer, L.  
Blum, Georg  
Eppelmann, L.  
Franzmann, K.  
Herbert, Richard

Boller, Georg  
Göllner, Johann  
Göllner, Heinrich  
Müller, Jakob  
Schmidt, Fritz  
Ullmer, Karl

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Franzmann, Gg.	Hackemer, Phil.	Klippel, Karl	Wingert, Jakob
Huster, Fritz	Hackemer, Jakob	Kröhl, Philipp	Weinöhl, Phil.
Klippel, Heinrich	Harth, Johann	Dehler, Georg	Ullmer, Johann
Runkel, Heinrich	Mann, Georg	Ullmer, Heinrich	Nehrbach, Richard
	Nehrbach, Alred	Ullmer, Philipp	Ranzenberger, J.
	Waldorf, Karl	Waldorf, Wilt.	Juchem, Philipp
	Wingert, Karl	Waldorf, Georg	
	Runkel, Karl	Wingert, Fritz	
	Zimmermann, K.	Weinöhl, Arthur	
		Weinöhl, Reinh.	
		Mann, Fritz	

### Eifelwind von L. Baumann.

Wie ich dich liebe, toller Geselle, läßt mich nicht rasten auf einer Stelle! Daß ich stets neue Schönheit erschau, zerrst du mich schmeichelnd über die Aue, läßt mich atmen so tief, o so tief. All den Würzruch blühender Felder, all den Lannenduft dunkler Wälder, der in der brütenden Sonne schlieft.

Sinkst nun am Moor, wo um Schluchten finster spinnt sein Goldnetz der blühende Ginster, schlafestrunken säuselnd ins Ried, streichelst mir die Wangen so lüde, wie eine Mutter dem müden Kinde; singst du mir kosend ein Wiegenlied.

Pfögllich hör ich den Wald erbrausen, durch die Luft geht ein Pfeifen und Sausen, zischend birgt sich und duckt sich das Rohr, Schatten sinken und über den Hügeln, stürmst du auf machtvoll saufenden Fügeln, drohend titanenhaft himmelenpor.

Pfeilschnell über den düstern Himmel jagst du der Wolkenrosse Gewimmel, peitschest sie nieder zur Erde schier.

Mit der Geißel flammender Blitze, fährst du nieder zum Wolkenfuge. Stöhnend, neigt sich der Bergwald vor dir. Und du harfst in den mächtigen Saiten, jauchzend, erbraust, wie vor uralten Zeiten, Mächtiger, Ewiger, dein hohes Lied.

### Horch, was kommt von draußen rein von L. Rebbert.

Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, hol'aho! Ist es nicht mein Schägelein? Hollahi, ho'laho! S' geht vorbei und kehrt nicht ein, hollahi, hol'aho! Wird's wohl nicht gewesen sein, hollahi — a — ho.

Leute haben sich's erzähit, hollahi, ho'laho! Daß so gut ich hätt gewählt, hollahi, ho'laho! Laß sie reden, ich schweig still, hollahi, hollaho! Weiß ja nicht, ob sie mich will, hol'ahi, — a — ho.

Wenn mein Schag 'nen andern freit, hollahi, hol'aho! Sterbe ich vor Herzeleid, hollahi, ho'laho! Seht mir dann einen Leichenstein, hollahi, hol'aho! Grabt ein blutend Herz hinein, hollahi — a — hol

Doch, das trifft gewiß nicht zu, hollahi, hol'aho! Fühl's an meines Herzens Ruh' hollahi, hol'aho! Seht, da kommt mein Schag herein, hollahi, hol'aho! Reichet mir lachend ihre Händelein, hollahi — a — ho

## Gesangverein „Frohinn“ Worfelden.

Begründet: 1880 — Sängerszahl: 41 — Errungene Preise: 14  
 Vorsitzender: Friedrich Engel 5 — Dirigent: Karl Bommarius

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Bender, Philipp	Arheilger, Hrch.	Best, August	Bausch, Jakob
Bausch, Fritz	Bausch, Jakob	Best, Heinrich	Bausch, Ludwig
Engel, Karl	Engel, Phil. 13	Engel, Friedrich 5	Engel, Fritz
Engel, Georg	Engel, Georg	Engel, Jakob 2	Engel, Georg
Emmer, Peter	Engel, Konrad	Engel, Philipp	Klink, Andreas
Emmer Philipp	Klink, Georg	Flick, Jakob	Neumann, Jakob
Finger, Otto	Klink, Philipp	Hensel, Peter	Raß, Michael
Gerbig, Konrad	Klink, Johannes	Kahn, Karl	Reiß, Georg
Heußel, Fritz	Neumann, Hrch.	Neumann, Hrch.	Weyrauch, Phil.
Röth, Jakob	Petri, Georg 4		
Mildenberger, J.	Schmitt, Wilhelm		
Rotenburger, G.			

### Walter von Birbach von Jos. Werth.

Viel Ritter kamen aus Franken herbei, in Darmstadt zu stechen  
 beim großen Turnei; bei Dieburg lud aus der Waldkapel? Herrn Walter  
 von Birbach ein Glöcklein hell.

Er ritt tagsüber im Sonnenschein, drum schlief er müde beim Beten  
 ein; die Muttergottes stieg von der Wand und hüllte sich in sein  
 Eisengewand.

Herr Walter von Birbach verschlief die Nacht und war erst spät am  
 Morgen erwacht; er ritt in Eil: und querfeldein durch's Jägertor mittags  
 in Darmstadt ein.

Der Torwart sprach: Das Spiel ist aus, für heute kamt Ihr spät  
 zum Strauß; doch durch die Gassen mit Jubel entlang nur Walter von  
 Birbachs Name klang.

Als hell ihm der Jubel entgegenscholl, verneigt' das Haupt er de-  
 mutvoll: Gelobt Maria, du reine Magd, hast Sieg mir und Ehre und  
 Ruhm gebracht!

### Drei Blätter von der Linde von P. Ginster.

Drei Blätter von der Linde, die gab mir mein Schatz, die trag ich  
 am Herzen, da haben sie Platz.

Die Blätter sollen deuten, ich liebe dich wahr, und komme dich freien,  
 wohl über ein Jahr.

Die Blätter von der Linde, sind längst schon verdorrt, mein Schatz  
 ist gewandert, verflogen sein Wort.

Und rauscht es in der Linde, ich weinen wohl muß, die Winde,  
 sie bringen, vom Schatz keinen Gruß.

## Gesangverein „Germania“ Klein-Welzheim.

Begründet: 1895 — Sängerkahl: 52 — Errungene Preise: 5  
Vorſitzender: Adam Udalbert Rükert — Dirigent: J. Hamburger

1. Tenor	2. Tenor	1. Baß	2. Baß
Kuhn, Joſ. Ad.	Higel, Andreas	Geukler, Nik.	Walter, Adam
Walter, Anton	Sommer, S.	Kuhn, Johann	Seipel, Friß
Grimm, Johann	Rickert, Joſef	Rickert, Udalbert	Kronenberger, P.
Winter, Frz. Joſ.	Grimm, Robert	Seebacher, Alois 2	Winter, Adam
Seebacher, Ad. 1	Ricker, Ferdinand	Schließmann, Joh.	Manns, Joſef
Seebacher, Ad. 2	Kronenberger, G.	Kuhn, Edmund	Flauaus, Peter
Emge, Alois	Kuhn, Rudolf	Kuhn, Ferdinand	Wiſſel, Willi
Seebacher, Eugen	Walter, Joſef	Winter, Andreas	Winter, Karl
Müller, Franz	Albert, Michael	Winter, Franz	Winter, Richard
Seebacher, Wilh.	Albert, Andreas	Seipel, Franz	Winter, Andreas
Albert, Joſef	Seebacher, Joſef	Higel, Heinrich	Seebacher, S.
Keller, Karl	Glaab, Johann	Winter, Anton	Kuhn, Guſtav
Grimm, Rudolf	Horch, Otto	Rickert, Anton	Schaberger, W.

### Bergmannslos von E. Heuſer.

Gliück auf, daß Gott dich behüt! Zur Nachtschicht der fleißige Knappe zieht. Froh steigt er hinab, ist's auch finstere Nacht, zum harten Werk in den tiefen Schacht. In Frieden die Gegend der Zecher liegt, und sanfter Schlummer die Menschen wiegt. Da plötzlich ein Schreckruf: Die Grube brennt, entfesselt das brodelnde Element! Verstörten Blickes stürzt jeder herbei, die Hände ringend mit Klagegeschrei: „Den Rauch dort sehet, die Grube brennt, es wütet entfesselt das Element, es brennt!“ „Ach holt uns den Vater! Bringt mir den Sohn! Rettet den Gatten um Gottes Lohn.“ Wohl meinen die wackeren Retter es gut; wie bald doch sinket ihr Opfermut. Das schlagende Wetter zerstört jeden Steg, das schlagende Wetter zerstört jeden Weg! Die Grube brennt, es fordert sein Opfer das Element! Verloren sind alle, zerschmettert, verbrannt, und machtlos ruhet die helfende Hand! Der Wetterschlag brachte den Braven den Tod, Gott tröstete die Waisen in bitterer Not! Froh stieg der Knappe zur letzten Schicht mit Schlägel und Eisen und Grubenlicht. „Begraben in tiefer Erde Schoß!“ Das ist Bergmannslos.

### Lieb Heimatland von Josef Werth.

Nun ade, du mein lieb Heimatland, lieb Heimatland ade! Es geht jetzt fort zum fremden Strand, lieb Heimatland ade! Und so sing ich denn mit frohem Mut, wie man singet wenn man wandern tut: Lieb Heimatland ade!

Wie du lachst mit deines Himmels Blau, lieb Heimatland ade! Wie du grüßest mich mit Feld und Au, lieb Heimatland ade! Gott weiß zu dir steht stets mein Sinn; doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin; lieb Heimatland ade!

Begleitest mich, du lieber Fluß, lieb Heimatland ade! Bist traurig, daß ich wandern muß, lieb Heimatland ade! Vom moosgen Stein am waid'gen Tal, da grüß' ich dich zum letztenmal: Mein Heimatland ade!

## Männergesangverein „Liederfranz“ Finthen.

Begründet: 1922 — Sängerschaft: 49 — Errungene Preise: 10

Vorsitzender: Georg Johann Simon — Dirigent: Karl Joh. Datz jun.

1. Tenor	2. Tenor	1. Bass	2. Bass
Mhr, Philipp	Becker, Ernst	Boulier, Philipp	Appel, Friedr. sen.
Frenz, Jakob	Frenz, Peter	Frenz, Martin	Appel, Frdr. jun.
Geier, Albert	Hofem, Franz	Hochhaus, P. Jos.	Beck, Paul
Näfner, Peter	Näfner, Andreas	Hochhaus, Phil.	Beck, Phil. Jakob
Klein, Paul	Müller, Albert	Ruckelshausen, L.	Hanselmann, J. D.
Kohl, Joh. Ludw.	Pfeifer, Johann	Reiffert, Peter Jos.	Rathgeber, P. J.
Seckert, Ludwig	Rieck, Karl	Sprengard, Anton	Reiffert, Peter
Simon, Ga. Joh.	Simon, Peter	Schmitt, Johann	Silz, Johann Mich.
Schmitt, Phil.	Schäfer, Joh. Alois	Schmitt, Ludwig	Stein, Karl
Schwalbach, Mrt.	Schwalbach, F. sen.	Schwalbach, L.	Struth, Jakob
Weil, Ad. Konrad	Schwalbach, F. jr.	Schweidler, Joh.	Schottler, Johann
	Schwalbach, Ad.	Veit, Hans	Weil, Peter Josef
	Schwalbach, Phil.		
	Stauder, Willigis		

### Die beiden Särge von Fr. Hegar.

Zwei Särge stehen einsam in alten Domes Hut! König Othmar liegt in dem einen, in dem andern der Sänger ruht.

Der König saß einst mächt'g hoch auf der Väter Thron, ihm liegt das Schwert in den Händen, auf dem Haupte trägt er die Kron'.

Doch neben dem stolzen König da ruht der Sänger traut, man noch in seinen Händen die fromme Harfe schaut.

Die Burgen sind zerfallen, Schlachtruf tönt durch das Land, das Schwert, es regt sich nimmer dort in des Königs Hand.

Blüten und milde Düste sie weh'n das Tal ent'ang, des Sängers Harfe tönet in ewigem Gesang.

### Andreas Hofer von Rebbert.

Zu Mantua in Banden der treue Hofer war, zu Mantua zum Tode führt ihn der Feinde Schar. Es blutete der Brüder Herz, ganz Deutschland lag in Schmach und Schmerz, mit ihm sein Land Tirol.

Die Hände auf dem Rücken der Sandwirt Hofer ging, mit ruhig, festen Schritten, ihm schien der Tod gering, der Tod, den er so manches Mal vom Iselberg geschickt ins Tal, im hei'gen Land Tirol.

Dort sollt er niederknien, er sprach: das tu ich nit, will sterben wie ich stehe, will sterben wie ich stritt, so, wie ich steh auf dieser Schanz. Es leb mein guter Kaiser Franz, mit ihm sein Land Tirol.

Und von der Hand die Binde nimmt ihm der Korporal; Andreas Hofer betet allhier zum letzten Mal; dann ruft er: „Nun so trefft mich recht, gebt Feuer!“ Ach, wi' schießt ihr schlecht! Ade mein Land Tirol.

# Reihenfolge des höchsten Ehrensingens auf dem Festplatz

am 2. Pfingstfeiertag mittags 3 Uhr

## 2. Landklasse

(21—39 Sänger)

1. Gesang- und Arbeiter-Bildungsverein Laubenheim  
Wiegenlied von Mozart Text siehe Seite 81
2. Gesangverein „Harmonie“ Bodenheim  
Der Schweinauer Tanz (18. Jahrhundert) v. Moldenhauer  
Text siehe Seite 80
3. Gesangverein „Concordia“ Kettenbach  
Das Liebchen im Grabe v. Böhner Text siehe Seite 79
4. Gesangverein „Germania“ Abenheim  
Die gebundene Nachtigall v. Neumann Text siehe Seite 78
5. Quartett-Verein Ober-Olm  
Abendglöckchen v. Seidenacker Text siehe Seite 77
6. Gesangverein „Sängerlust“ Traisa  
Heimliche Liebe v. Rudorff Text siehe Seite 76
7. Gesangverein „Eintracht“ Urberach  
Der Sehnsucht Treue v. Neumann Text siehe Seite 76
8. Gesangverein „Harmonie“ Kiedrich  
Die Königskinder v. Schwarz Text siehe Seite 75

## 1. Landklasse

(40—59 Sänger)

9. Männergesangverein „Niederfranz“ Finthen  
Andreas Hofer v. Rebbert Text siehe Seite 85
10. Gesangverein „Germania“ Klein-Welzheim  
Lieb Heimatland v. Werth Text siehe Seite 84
11. Gesangverein „Frohinn“ Worfelden  
Drei Blätter von der Linde v. Ginster Text siehe Seite 83
12. Gesangverein „Sängerbund“ Partenheim  
Horch, was kommt von draußen rein v. Rebbert Text siehe Seite 82

## 2. Stadtklasse

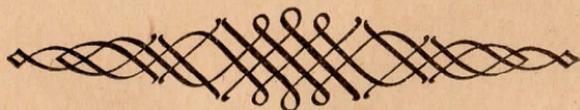
(40—79 Sänger)

13. Gesangverein Männer-Chor „Eintracht“ Preungesheim  
Muß i denn v. Silcher Text siehe Seite 69
14. Gesangverein „Sängerbund“ Griesheim bei Darmstadt  
Horch, was kommt von draußen rein v. Rebbert siehe Text Seite 68
15. Gesangverein „Niederfranz“ Klein-Welzheim  
Horch, was kommt von draußen rein v. Rebbert siehe Text Seite 67
16. Gesang-Abteilung „Eintracht“ des Odenwaldklubs Bichtenberg  
Es flog ein kleines Waldvögelein v. Götz Text siehe Seite 66
17. Männergesangverein „Niedertafel“ Nieder-Bieber  
Sandmännchen v. Schmidt Text siehe Seite 65
18. Gesang-Abteilung der Turngemeinde 1885 Fechenheim  
Lilienmädchens Wiegenlied v. Neubner Text siehe Seite 64

## 1. Stadtklasse

(80 und mehr Sänger)

19. Männergesangverein der Firma Beines Söhne Rheydt  
Das Liebchen im Grab v. Schwarz Text siehe Seite 73
20. Männergesangverein „Sängerrose“ Lampertheim  
In die Ferne v. Heim Text siehe Seite 72
21. Männergesangverein Hallgarten  
Horch, was kommt von draußen rein v. Rebbert. Text siehe Seite 71



## Ergebnis des Wettstreites.

Vereine	Klassenfingen		Ehrenfingen		Höchstes Ehrenfingen		Dirigentenpreis	
	Punkte	Preis	Punkte	Preis	Punkte	Preis	Punkte	Prs.
<b>2. Stadtklasse</b>								
S.-V. Männerchor „Eintracht“ Preungesheim								
S.-V. „Sängerbund“ Griesheim b. Darmstadt								
S.-V. „Biederfranz“ Klein-Welzheim								
S.-Vbt. „Eintracht“ d. Odenwaldklub Sichtenberg								
M.-S.-V. „Siedertafel“ Nieder-Bieber								
S.-Vbt. der Turngemeinde 1885 Fechenheim								
<b>1. Stadtklasse</b>								
M.-S.-V. der Firma Beines Söhne Rheyndt								
M.-S.-V. „Sängerrose“ Lampertheim								
M.-S.-V. Hallgarten								

# Ergebnis des Wettstreites

Vereine	Klassensingen		Ehrensingen		Höchstes Ehrensingen		Dirigenten-Preis	
	Punkte	Preis	Punkte	Preis	Punkte	Preis	Punkte	Preis.
<b>2. Landklasse</b>								
Ö. u. Urb.-Bildungsverein Laubenheim								
Ö.-V. „Harmonie“ Bodingheim								
Ö.-V. „Concordia“ Kettenbach								
Ö.-V. „Germania“ Albenheim								
Quartett-Verein Ober-Olm								
Ö.-V. „Sängerlust“ Traisa								
Ö.-V. „Eintracht“ Urberach								
Ö.-V. „Harmonie“ Niedrich								
<b>1. Landklasse</b>								
M.-Ö.-V. „Liederfranz“ Finthen								
Ö.-V. „Germania“ Kleinwelzheim								
Ö.-V. „Frohsinn“ Worfelden								
Ö.-V. „Sängerbund“ Partenheim								

# Abfahrt der Züge ab Bahnhof Mackenheim

## Richtung Worms

5<sup>04</sup>  
 6<sup>39</sup>  
 W 8<sup>05</sup>  
 S 8<sup>11</sup>  
 10<sup>07</sup>  
 11<sup>49</sup>  
 12<sup>57</sup>  
 13<sup>57</sup>  
 15<sup>56</sup>  
 17<sup>21</sup>  
 18<sup>20</sup>  
 19<sup>09</sup>  
 W 19<sup>54</sup>  
 S 20<sup>35</sup>  
 21<sup>02</sup>  
 22<sup>39</sup> nur bis  
 Oppenheim  
 23<sup>36</sup>

## Richtung Mainz

4<sup>55</sup>  
 5<sup>30</sup>  
 6<sup>10</sup>  
 7<sup>09</sup>  
 8<sup>25</sup>  
 9<sup>24</sup>  
 12<sup>07</sup>  
 13<sup>18</sup>  
 13<sup>51</sup>  
 16<sup>00</sup>  
 17<sup>46</sup>  
 19<sup>21</sup>  
 20<sup>18</sup>  
 21<sup>07</sup>  
 S 22<sup>30</sup>  
 23<sup>55</sup>

Ab 1 Uhr nachts stündlich Autobus-Verkehr nach Mainz  
 ab Saalbau „zum Schiff“

## Zur Beachtung!

# Änderungen

Während der Drucklegung eingegangen

**Inserat: Genossenschaftsbank Darmstadt**

Die Anmerkung am Fuße des Inserates: \*) Die Haftsumme wurde laut Beschluß der Generalversammlung vom 1. 6. 28 von RM. 30 000.— auf RM. 20 000.— herabgesetzt, ist **ungültig**.

**Seite 10: Preisstiftungen**

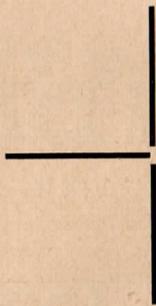
Der Ehrenausschuß stiftete außer einem Kunstgegenstand einen Geldpreis von Mk. 500.—



**Notizen:**

# Herzlichen Dank

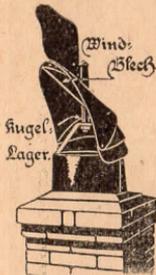
allen Freunden und  
Gönnern, welche  
durch Ertheilung von  
Insect-Aufträgen  
die Herstellung des  
Festbuches ermög-  
lichen halfen.



Der Festausschuss.

# Georg Osterritter, Oppenheim

DACHDECKERMEISTER U. GEPR. BLITZABLEITERSETZER



Ausführung aller vorkommenden Dacharbeiten, Herstellen u Prüfen von Blitzableitern. Anbringen und Verleihen von Gerüstleitern. Lieferung von Schornsteinaufsätzen.



G e g r ü n d e t 1 8 9 6

**KÜCHEN** Beste Qualität u. billigste Preise!!

und Kücheneinzelmöbel

**NUR** ich kann Ihnen das bieten,

weil Ihnen **BEI** mir meine Einkaufsvorteile zugute kommen!

**J. HARTMANN**

**OPPENHEIM — NIERSTEIN**

Postplatz

Bleichweg

# Hubert Knufmann

PHOTO-ATELIER — PHOTOHANDLUNG

Oppenheim

Telefon 336

Mierstein

Telefon 183



Vergrößerungen — Gruppenaufnahmen  
auch außerhalb bei billigster Berechnung  
Photo-Apparate — Bedarfsartikel

Best die

# „Landstrone“

Das weitverbreitete, beliebte  
Heimatblatt des Kreises Oppen-  
heim. Inserate finden weiteste  
Verbreitung und haben sicheren  
Erfolg. Ein Versuch überzeugt.

# Restaurant „zum Neutor“

Besitzer: WALTER ROSSEL  
Gegenüber dem Südbahnhof

Prima Wein

Prima Bier

aus der Mainzer Aktien-Brauerei

Angenehmes

Familienlokal

Erstklassige Küche



Herren-  
Guthaus  
FÜR QUALITÄTSWAREN

Mainz-  
5 Korbasse 3

## Fittings-Gut

BILLIG UND GUT

50 Jahre

## Guthaus Fittings

MAINZ, Korbasse 5

## Frik Habling, Mainz

Kaiser Karl Ring 7 — Telefon 3196

Tabakwaren en gros

Vereinsartikel

Feuerwerkartikel nebst Großfeuerwerke

**Chlo** der gute Weinbrand

Kenner trinken die **Chlo** -Marken

Ohlo „Drei Stern“, Ohlo „Einzig“

Ohlo „Triumpf“, Ohlo „Brillant“, Alter- **Chlo**

---

---

Josef Ohlenschläger A.-G., Weisenau b. Mainz

Telefon Nummer 3207

**Bären-Bräu**

FÜR FEINSCHMECKER

**Jos. Ed. Urbach**

VORMALS: GEORG CONRAD

**Seilerei und Drähle  
aller Art**

Telefon 4193

**MAINZ**

Seilerg. 3 u. 4



Wir

trinken

Sonnen-

Bier!

Wirtschaft  
„Zum Rheinfels“

Besitzer: Elise Bastian Ww.

Nackenheim a. Rhein  
Fischergasse.



Gemütliche Gaststätte

Empfehle prima

Lagerbier aus der Union-Brauerei Groß-Gerau  
sowie

Prima „Nackenheimer“

offen und in Flaschen.

➤ Vorzügliche Küche! ➤

## Vor-Anzeige!

**Männergesangsverein 1855, Hordheim** Kreis Worms

Dirigent: Gau-Chormeister H. Wagner, Worms  
Mitglied des hessisch. u. deutsch. Sängerbundes

feiert in der Zeit vom 5. bis 7. Juli 1930 sein

**75jähr. Vereinsjubiläum** verbunden mit großem **Gesangs-Wettstreit**

Wertvolle Geld- und Ehrenpreise sind vorgesehen.

*Anton Dorsheimer*

Wirtschaft u. Metzgerei

*Mainz, Bebelring 2*

**Georg Josef Becker**

Friseurgeschäft

**Nierstein am Rhein**

Oberdorfstraße 15 — Telefon 98

.....  
**Elektro-medizin. Bäder**  
.....

B a d e z e i t:

Dienstags, Freitags und Samstags

**Motorboot**



**„Saturn“**

**Phil. Schneider, Nackenheim (Rh.)**

Ueberfahrt nach dem rechten Rheinufer, sowie Sonderfahrten nach allen Richtungen.

An allen Sonn- und Feiertagen finden Rundfahrten um die schönen Rhein-Inseln von Nackenheim statt. Am Sängertage Ausnahmepreise.

**Jacob Ebling 2.**

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATION

**Oppenheim – Nierstein**

MAINZERSTR. 21 WEINGÄRTEN 23

---

**Weinhaus „zur Krone“**

Besitzer: JACOB GERHARDT

**Nierstein a. Rhein**



**Großer Saal 500 Personen fassend.**

**Gute Küche! \* Tel. 56 \* Eigene Weine!**

# Otto Schiefer, Mainz

INHABER: FRITZ FELDMANN

Jakobsbergerstraße 6 — Fernsprecher Nummer 1588

## Spezialitäten:

Theaterkostüme, Hausfahnen, Diplome,  
Plakate, Vereinsabzeichen, Kunstfeuer-  
werke, Lampen, Girlanden, Wachs-  
fackeln, Eichenlaubkränze, neusilber, ver-  
silberte, vergoldete Lorbeerkränze als  
Ersatz für Fahnenstreifen usw.

Größtes Spezialgeschäft für Vereinsbedarf von Mainz u. Umgegend

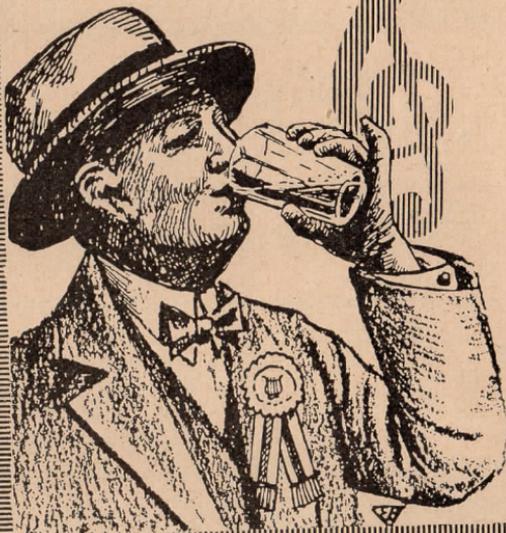
# Sänger



bevorzugen

# Wormser Apostelbräu'

# MAINZER AKTIEN-BIER



DER GÖTTERTRANK  
FÜR DURSTIGE  
SÄNGERKEHLEN

MAINZER  
AKTIEN-BIER-  
BRAUEREI  
GEGR. 1859

# Jul. A. Gangloff

Fernruf 2030

**Mainz**

Steingasse 13

Gegründet 1904

**Feinkost, Konserven, Weine u. Liköre**

Spezialität:

**Feinste Molkerei-Tafelbutter**

Günstige Bezugsquelle für den Wiederverkauf

Blüthner-

**Pianos**, die führende Welt-  
marke in höchster Vollendung

Seiler-Pianos

Weltmarke zu mäßigem  
Preise. Günstige Zahlungsweise

**Pianohaus Jos. Faaber, Mainz**

Telefon 2077

Ecke Kaiserstr. 22

Harmoniums

neu u. gebraucht, von Mk. 150.-  
an gegen kleine Monatsraten

Klavier-

stimmungen und Reparatur  
fachmännisch

# Karl Frohnhäuser

Inhaber: **Friedrich Lehmann**

Stadthausstr. 8 **Mainz** Stadthausstr. 8

empfiehlt als erstes Spezialgeschäft

**Leibbinden** nach den neuesten Modellen  
**Bruchbänder, Krampfadestrümpfe**  
mit und ohne Gummi

**Krankenpflegeartikel, Gummiwaren**  
**Krankenzimmermöbel, Klosettstühle**

---

---

# Leopold Wolf & Sohn

Inhaber: **Willy Wolf**

## Nierstein a. Rh.

Rheinstraße 3

Reelles Kaufhaus für

### Bekleidung und Aussteuer

---

---

---

---

# Rudolf Bassing, Mainz

## Jakobsbergerstraße 12

Telefon 4944

Großvertrieb in

**Waffen, Munition und Jagdgeräten**

Stets großes Lager in Flobertgewehre, Luftbüchsen,  
Flobertmunition und Luftgewehrkugeln

Sämtliche Reparaturen fachgemäß, prompt und billigst

– Kein Laden, daher erhöhte Leistungsfähigkeit –

---

---

# C. Krespach - Mainz

Schusterstraße 6–8

Nahe am Markt

---

---

Seit fast

**100 J a h r e n**

bekannt für erstklassige

## Messer, Stahlwaren u. Bestecke

Wein- u. Bierrestaurant  
Joh. Ad. Sans 2.  
Nackenheim a. Rhein

Telefon Bodenheim 44

Prima Weine eigenen Wachstums  
V o r z ü g l i c h e K ü c h e  
Schöner Saal mit Klavier für  
- Gesellschaften und Vereine -

Ferner empfehle mein Lager in  
Brettern, Latten, Rahmen, Hobel-  
bord, Stangen — Ia kyan. Wein-  
bergspfähle u. Stückel in all. Längen

Schwemmsteine, Backsteine, engo-  
bierte Falzziegeln, Biberschwänze  
Dachpappe, Tonröhren, Tröge, Kalk

K O H L E N

Prima Fettschrot, Fettnuß

Anthrazitkohlen, Briketts

K U N S T D Ü N G E R

Alle Sorten Superphosphate, Kali-  
salze, Natronsalpeter, Harnstoff,  
Leunasalpeter, Ammoniak,  
Thomasmehl etc.

# Peter Bernard

Fahrradhandlung

Nackenheim a. Rh.



Opel-, Torpedo-, Panzer-, Elite-  
Fahrräder — Tank-Anlage

Opel-, H.-S.-U-, Zündapp-, D.-K.-W.  
Motorräder

Torpedo-, Stöver-Nähmaschinen

Sprechapparate, Öfen, Herde

Decken, Schläuche, sämtliche Ersatz- und

Zubehörteile stets auf Lager

Spielwaren

Reparaturen aller Art

Emailieren u. Vernickeln von Fahrrädern

Auf Wunsch weitgehendste

Zahlungserleichterungen

Aufbewahrung von Autos,  
Motorrädern u. Fahrrädern.



# Gasthaus „3. Krone“

Inhaber: Frau August Fuchs Wwe.  
**NACKENHEIM A. R.H.**  
Fischergasse 12



Empfehle

**prima Flaschen- und Fass-Bier**  
aus der Werger'schen Brauerei in Worms



Gutgepflegte

**Flaschen- und Ausschankweine**  
natur, nur eigenes und Nackenheimer Ge-  
wächs aus den besten Lagen



**Anerkannt beste u. gute Küche**



**Großer Tanzsaal**



II. Feiertag  
abends 8 Uhr

**großer FESTBALL**

Mineralwasser- und Brauselimonadefabrik

# Gebrüder Heil

MAINZ

Münsterstraße 5<sup>10</sup> / Fernruf 2253

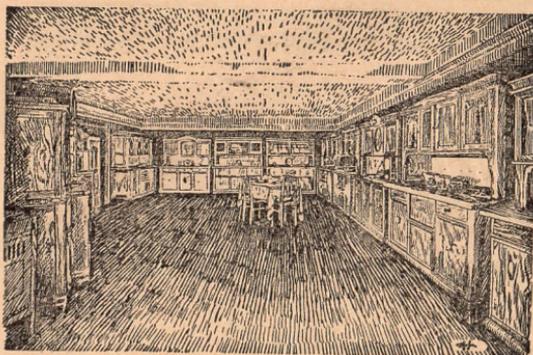


Hersteller feinsten Limonade unter Verwendung  
besten Säften und reinstem Zucker. — Liefer-  
ung sämtlicher Tafelwasser. Alleinher-  
steller des bekannten Cheruskor-  
Tafelwassers.

Niederlage der Berger-Brauerei A. G.  
Worms am Rhein

Vertreter des altbewährten Heilbrunnen-Mineral-  
wassers „Tönsteiner Sprudel“ aus Broll a. Rh.

# BECK lädt Sie ein



Ein kleiner Teil der Küchenausstellung Untergrund-Geschoß

Bahnhofstraße 6—8

anzusehen, was er für Sie schuf. Neue Modelle und eine im weitesten Umkreis einzig dastehende Auswahl. Dazu kommt ein Zahlungssystem, das jedem Ehrlichenkenden die Einrichtung und Verschönerung seines Heims möglich macht. Schneiden Sie dieses Inserat aus und senden Sie es mit Ihrer Adresse ein, und Sie erhalten unverbindlich Mitteilung über Preis u. Zahlungsbedingungen.

## MAINZ

# Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-Steige

—————  
Niederlage MAINZ  
Ludwigstrasse Nr. 6  
Telefon Nr. 1331  
—————

Pokale, Sport- und Ehrenpreise in jeder Preislage.

In riesigster Auswahl und  
zu den billigsten Preisen fin-  
den Sie Herrenbekleidung

bei

**G e b r. L e s e m**  
**M a i n z, Schusterstrasse 46**

**Schwanen-Apotheke Nierstein a. Rh.**

A D O L F H O F F M A N N  
F e r n s p r e c h e r 1 2 5

**Allopathie / Homöopathie / Bandagen**

Sämtliche Bedarfsartikel zur Krankenpflege  
**Lieferung an alle Krankenkassen**

**Auf Wunsch Zusendung in's Haus**

**Ihr Vorteil**

ist der Einkauf von **Qualitätswaren**

Baumwollwaren  
Weißwaren  
Kleiderstoffe  
Bettwaren gut  
u. preiswert bei

**Wilhelm Hofmann**

**Mainz, Schusterstraße 9 — 11**

# A. WITTSTOCK & SOHN

## NIERSTEIN AM RHEIN

Dampf-Molkerei und Käsefabrik / Tiefkühl-Anlage

Engros-Versand tiefgekühlter Vollmilch — Bahn- und Post-Versand  
von ff. Süßrahm-Tafelbutter — Herstellung Mainzer Handkäse  
im Großbetrieb

Fernsprecher Nr. 24 — Bank-Konto: Bezirkssparkasse Oppenheim a. Rhein  
Postscheck-Konto: Frankfurt a. M. 20765 — Telegr.-Adr.: Wittstock Nierstein

*Heinrich Geil 2., Nierstein a. Rh.*

Glasererei mit elektrischem Betrieb

empfiehlt sich in allen vorkommenden  
Glaser-Arbeiten

Neue Schmiedgasse 5

# L e d e r

Einlegesohlen    Schuhputz  
Fensterleder    Gummifleck

sowie alle anderen Bedarfsartikel  
kaufen Sie am billigsten bei

**Gerhard Krumkamp**  
Lederhandlung, **Mainz**

Liebfrauenpl. 2 (Kriegssäule) Tel. 3163



# Unsere Möbel

VON

W. GERHARDT IN MAINZ

★

GROSSE BLEICHE 41

★

sind

## Unser Glück u. Stolz

und sind prachtvoll, gut und sehr billig

Erste größte

Telefon 4238

# Haupt-Puppenklinik Mainz

Größtes Spezialunternehmen in Hessen nur Klarastr. 30

Nur  
Klara-  
straße

**Grosses Puppenlager**

Einziger Fachmann der Puppenbranche am hies. Platze

**Puppenjohann Ricker**

**30**

Nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Firmen. Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer. **Klarastr. 30**  
**Das führende Haus der Puppen**

## Hermann Hartmann / Nierstein

FAHRZEUGE — REPARATURWERKSTÄTTE — TANKSTELLE



OPEL Automobile, Motorräder, Fahrräder

DKW Automobile, Motorräder

NSU — ZÜNDAPP Motorräder

GRITZNER U. KAYSER Nähmaschinen u. Fahrräder

Sprechapparate und Schallplatten  
Besichtigung und Prospekte stehen ohne Kaufzwang zur Verfügung.

# SCHEUER & PLAUT A.-G.

Tel. 569, 590 und 3881

MAINZ

Reichsbank - Giro - Konto



Elegante Herren- und Knaben-Kleidung.  
Vornehme Mass-Anfertigung

Spezial-Abteilungen: Sport-Kleidung, Livree-Kleidung,  
Chauffeur-Kleidung, Leder-Kleidung, Berufs-Kleidung.

## GEBR. SCHULZ PIANOHAUS



INSTRUMENTE  
ERSTER FIRMEN  
**MAINZ**  
GROSSE BLEICHE

Unser neues **Piano** Hausmarke  
konkurrenzloser Preis **850.-** 5 Jahre  
Mk. Garantie

Kenner und Sachverständige sind zur unverbindlichen  
Besichtigung freundlichst eingeladen.

Piano-  
Haus

**Gebr. Schulz**

Gr. Bleiche  
Neubrunnenplatz



**Johann Ulrich 4., Mierstein**

GÄRTNEREI U. GEMÜSEHANDLUNG

fernruf Nr. 180



Große Gewächshausanlage  
ganz der Neuzeit entsprechend, Autobetrieb

**Karl Schnabel**  
**Bischofsheim bei Mainz**

Geschäftshaus für sämtliche Bedarfsartikel

Manufakturwaren

Braut-Ausstattungen — Kinderwagen — Rohrmöbel

Paramente \* Fahnenstickereien in Seide und Gold  
Sachgemäße Instandsetzungen  
Erneuerungen  
Handarbeiten

**JOSEF GIANI \* MAINZ**

LEICHHOF AM DOM

# Froh Sinn

kehrt auch bei Ihnen ein, wenn Sie Ihren Bedarf an Möbel aller Art bei uns decken. Wir wissen, daß Ihnen hierzu das nötige Geld fehlt und haben uns deshalb Ihren Verhältnissen angepaßt. Wir liefern Ihnen, auch nach auswärts,

kompl. Schlafzimmer, 3 t $\ddot{u}$ r. mit Spiegel, Marmor und Wäschefach, in Eiche, Nußbaum, Birke usw. kompl. Küchen, echt Pitch, 5 teil., modern, Speisezimmer, Herrenzimmer, Bücher- u. Wäscheschränke, Kleiderschränke, Waschkommoden, Vertikows, einzelne Bettstellen, Patentmatratzen, Seegras-, Woll- und Kapokmatratzen aus eigener Werkstatt, Diwans, Chaiselongues, Schreibtischgarnituren, (Marmor), sowie alle Einzel- und Kleinmöbel

bei mäßiger Anzahlung und kleinen Wochen- oder Monatsraten

**Billigst!**

Frei Haus!

Auf Teilzahlung!

**Möbelhaus E. Lichtenstein & Co., Mainz**

Nur Holzstraße 7 am Graben

## Hessischer Lack- & Farbenvertrieb

fulda Telefon 316

\*

Altbewährte Bezugsquelle für

## Lacke & Farben

Günstige Bedingungen

# **Zigarren**

*in nur prima Qualitäten  
und in allen Preislagen  
garantiert rein Uebersee  
fabriziert*

## **J. B o d e m**

*Zigarren - Fabrik*

**Nussdorf** (Rheinpfalz)

*Gegründet 1866*

*Vertreter: Paul Lenz, Nackenheim.*

# JAKOB KERN

## BODENHEIM A. RHEIN

Langgasse 12 - Telefon 224

Chem.-techn. Produkte  
- Öle und Fette -  
Seifen-Großhandlung  
Wasch-u. Scheuerartikel

Ständiges Lager in leeren  
Oelfässern in allen Größen.

Alle gebrauchen nur  
**Schwalbachs-**  
**Retorten-Bügelkohlen**  
Garantiert chemisch rein - Rauch und geruchlos

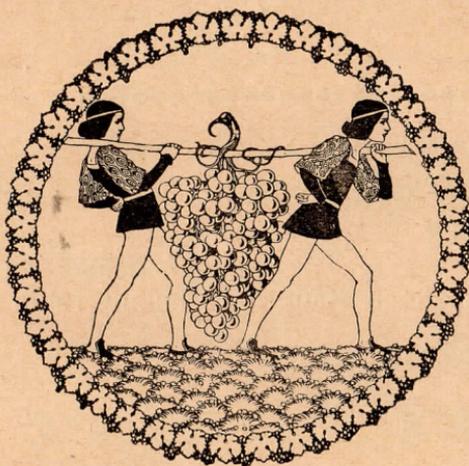


Selix Schwalbach - Mains-Weintorstr. 24 Tel. 766.

Frz. Bernard III.

Weinkellerei

Nackenheim a. Rh.



empfiehlt prima

Faß- und  
Flaschenweine

zu billigsten Preisen

---

Probe gerne zu Diensten.

Fritz Reichardt junior

Schokoladen- u. Zucker-  
Waren-Großhandlung

Nierstein am Rhein

**Pianos**  
**Harmoniums**  
**Flügel**

**Kauf / Miete**

Bei einem späteren Kauf Anrechnung laut Vertrag

**Pianohaus**

**Josef Faaber**

**Mainz**, Ecke Kaiserstraße 22 — Fernruf 2077

**Dyckerhoff-Zement**

Träger und Moniereisen  
Isolier- und Dachpappe  
Dach - Fenster  
Bauartikel aller Art

kaufen Sie bei

**G. Reichardt, Nierstein a. Rh.**

Eisenwaren - Telefon Nr. 1

# „Goldstück“

der deutsche  
Weinbrand

Straburger Gutbazar  
Inhaber: P. H. VÖLKER  
Mainz, Schusterstraße 5  
Geschäftsgründung 1890

E. W. BECHTOLD  
PELZWAREN

Präparieren von Vögeln u. Säugetieren

MAINZ, GAUSTRASSE 71 \* TEL. 2326

Herrenhüte, Mützen, Schirme, Stöcke

Herrenhüte, Mützen, Schirme, Stöcke

Wirtschaft  
"Zum Butterfaß"

Besitzer: Peter Ark

Nackenheim a. Rhein

Fluthgasse 5



Empfehle einen

prima Schoppen-Wein

sowie ein gutes Glas

Mainz. Aktien-Bier Doppel-Rad

Altbekannt gute Küche

Eigene Hauschlachtung



*Wer Qualität will*  
*kauft seine*  
*Herren- & Knabenkleidung*  
 bei **S. Wolff jr.**

*Mainz, Ecke Schusterstrasse 23.*  
*Ältestes und leistungsfähiges Spezialhaus am Platze*

## Horst's Kupferstaub Horst's Schwefelstaub

sind bei sachgemäßer Anwendung  
 als vorzüglich erkannt. Ein Pulver-  
 belag auf der Rebe mindert die  
 Frühjahrs- und Herbst-Frostgefahr.

B E N U T Z E N S I E

**Horst's Verstäuberohr**

**Horst & Co., Bingen, Rh.**

**Richard Bauer & Sohn**

ZIMMERMEISTER

Nierstein a. Rh.



Ausführung von Zimmerarbeiten u. Treppenaufbau

**Albert Württemberg**

\* M A I N Z \*

TELEPHON NR. 3989 — MARKT 21

Das Kaufhaus für:  
GLAS, PORZELLAN, LUXUS, HAUS, KÜCHE, HOTEL  
Grosse Auswahl für Vereinspreise

**Christian Reuter**  
NIERSTEIN A. RHEIN

Modewaren, Besatzartikel, Wäsche, Schürzen, Herren-Artikel, Damen-Strümpfe, Seidentrikot-Wäsche

Verkaufsstelle der best bewährten Bleyle-Strickwaren



*M. J. Rückert, Mainz*

Telephon 138

Große Bleiche 12

Gegr 1838

*Gold- und Silberwaren  
Medaillen – Plaketten*

*Vereins-Abzeichen*

*— Eigene Anfertigung —*

*— Ehren-Preise —*

---

Vereinigte Uniform A. G.

Mohr & Speyer Jacob Weis Feldstein & Berger

Parkusstr. 8 Mainz Parkusstr. 8

Uniformen aller Art

Spezial-Abteilung für Zivil-Garderobe

Gute und beste Qualitäten

Billige Preise

Verlangen Sie bitte Vertreterbesuch

---



## Saalbau „zum Schiff“, Mackenheim

INHABER · EBERHARD HEERD II.

Fernsprecher 43 Bodenheim

Schöne Aussicht nach dem Rhein

---

## PrimareineWeine

eigenen Wachstums

Altbekannte, vorzügliche Küche  
Größter Tanzsaal am Platze / Geräumige  
Wirtschafts-Lokalitäten und Kegelbahn

---

Beginn des Klassensingens der

II. u. I. Stadtklasse Punkt 9 Uhr

II. Feiertags 8 Uhr abends großer Festball

---

Ferner empfehle mein Lager in

Prima Bretter, Latten, Rahmen, Hobelbord  
Stangen etc. \* Schwemmsteine und Tröge  
Weinbergpfähle und kyanisierte Stückel  
in allen Längen

---

✂ K O H L E N ✂

Prima Fettschrot Fettnuß, Antracitkohlen  
Briketts und Saarkohlen in allen Sorten

PRIMA KUNSTDÜNGER

Alle Sorten Superphosphate und Kalisalze  
Chili-Salpeter, Ammoniak u. Thomasmehl



Anlegestelle der Rheinischen Personenschiffahrt Ludwig & Friedrich  
Mainz, Rheinufer 16, Fernsprecher 5527

Wir übernehmen mit

# Extra-Dampfern

von und nach allen Stationen auf Rhein,  
Main, Neckar u. Mosel kleine und größte

## Sonder- und Vergnügungs-Fahrten

Gesellschaftsfahrten — Vereinsfahrten  
Verbandsfahrten — Prozessionsfahrten  
Nachmittags- und Abendsfahrten  
Mondscheinfahrten

### **Schulfahrten an Wochentagen**

zu besonders günstigen Preisen und Bedingungen

### **Rheinische Personenschiffahrt**

LUDWIG & FRIEDRICH, Büro: Rheinufer 16, Halle 1  
Telefon 5527, Anlegebrücke vor dem Halleplatz

**Gebrüder Bauer**  
ZIMMEREI UND TREPPENBAU  
Nierstein a. Rh.



**Otto Häuhler**

Ma i n z

Erte Markt      Schusterstr. 2

Spezialhaus für  
moderne

**H ü t e**

**M ü k e n**

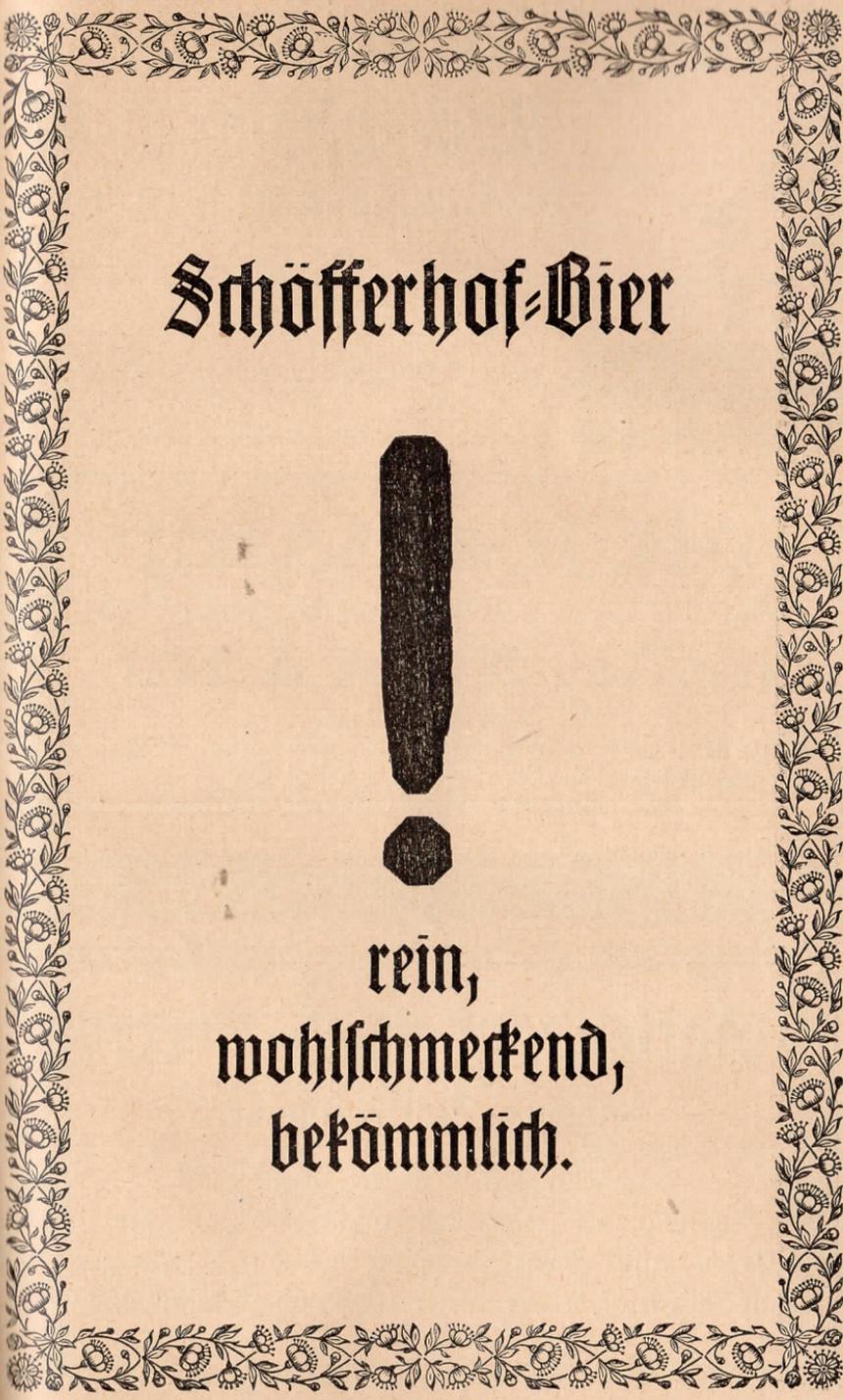
Jede Preislage

***Alle kaufen***

im modernen Kaufhaus

**Mann**

Markt 23/29 **MAINZ** Markt 23/29

A decorative border of repeating floral and leaf motifs surrounds the central text.

# Schöfferhof-Bier



rein,  
wohlschmeckend,  
bekömmlich.

# Christoph Heckelsmüller

## Nackenheim a. Rh.

### MAURERMEISTER



empfiehlt sich bei allen vorkommenden  
Maurer- und Erdarbeiten  
Erstellung schlüsselfertiger Wohnhäuser.

## Joh. Jos. Kamp

### SPENGLEREI UND INSTALLATION

## Nackenheim a. Rh.

Telephon 78

empfiehlt sich bei allen vorkommenden Fach-  
arbeiten bei prompter Bedienung und  
billigster Berechnung

## Gartenbaubetrieb Bertes

Inhaber: Josef Rimmes

empfiehlt seiner werten Kundschaft  
laufend, bei freier Lieferung ins Haus seine  
Erzeugnisse. Ferner empfehle meinen Lieferwagen  
an Markttagen zur Besorgung von Kommissionen

# Friedrich Stumpp

Schreinermeister

Bodenheim am Rhein

Mechanische Bau- und Möbelschreinerei  
Spezialit.: Kunstgerechte Instandsetzung  
u. Aufpolieren v. Möbeln in all. Stilarten  
Glaserie · Holztrockenanlage · Schrotmühle

## Guggenheim & Marx

Mainz, Schusterstraße 24

Bekannt für gut und billig in

Manufaktur-, Mode-, Weißwaren  
Betten / Matratzen / Bettfedern

## Pokale, Sportpreise, Ehrengaben

Großes Lager in Uhren jeder Art

Werkstätte f. alle Arten Reparaturen

Uhrenhaus

Job. Jos. Ott & Co. / Mainz

Inhaber Jean Ott

nur Ludwigstr. 12 Gegr. 1832 Fernruf 2020

# *Farben*

*und*

# *Lacke*

*liefert*

*Josef Beaury, Mainz*

Leinen- und Baumwollwaren

## Berufskleider

in nur bewährten Qualitäten

empfiehlt

Friedr. Streck, Mainz, Seilergasse 7

Herren- und Damenwäsche

## CIGARREN CIGARETTEN, TABAK

Jhr Händler merkt Euch eins  
Habt Jhr Bedarf, bedient Euch gut  
Die Firma Bloch in Mainz.

## W. BLOCH & CO.

Tabakwaren-Großhandlung

M A I N Z

Clarastr. 2

# Valentin Friesenecker

Nackenheim a. Rh.

empfehl't Ia. ausgebaute Flaschenweine  
sowie Tischweine, Weinbrände und Liköre  
zu den billigsten Tagespreisen.

## Unkelhäuser / Kempf

Mainzerstr. 10 Nackenheim Mainzerstr. 10

Ochsen-, Rind- u. Kalbsmetzgerei

Alle Sorten

Wurst- und Fleischwaren

in nur Ia. Qualitäten in bekannter Güte

## Jakob Hipp, Nackenheim a. Rh.

Wirtschaft am Bahnhof — Direkt am Rhein



Empfehl't Ia Weine eignen Wachstums

**Jakob Borzner**

**Nierstein am Rhein**

G e g r ü n d e t 1 8 8 3



Größtes u. leistungsfähigstes  
Geschäft d. Branche am Platze



**Glaserei und Bilder-  
einrahmungsgeschäft**

mit elektrischem Betrieb



*Wilhelm Sauerwein, Mainz*

HÖFCHEN 2 — FERNSPRECHER 180

*Großes Lager in Uhren, Gold- u.  
Silberwaren \* Bestecke in Silber  
und versilbert \* Ehrenpreise*

**Joseph Lohr, Mainz**

LOTHARSTRASSE 15 — TELEFON 3230

GEGRÜNDET 1895



*Lederhandlung \* sämtl. Schuhmacherbedarfs-  
Artikel \* moderne Schuhpflegemittel \* Leder-  
waren \* Koffer \* Damentaschen \* Porte-  
monnaies / Aktenmappen / Rucksäcke usw.*

# BRAUHAUS „STADT MAINZ“ M A I N Z

Große Bleiche 4 \* Nähe Hauptbahnhof und  
Hauptpost \* Inhaber: WILHELM BULLINGER  
Fernruf 345

---

Ausgedehnte Räume, Versammlungs-Saal  
Weitbekannt durch Küche und Keller

---

Die guten Biere der  
MAINZER Aktien-BIERBRAUEREI  
Gepflegte Weine eigener Kellereien  
offen und in Flaschen.

Stilvolle rhein. Weinstube



Mittags- und Abendtisch / Reiche Tageskarte

---

Mäßige Preise



# A. Zimmermann jr., Nackenheim

## Weinbau und Weinhandel

Gegenüber dem Bahnhof

Empfehle meine reingehaltenen Weine eigenen Wachstums

**Vereinsbedarfs-Haus, Fahnen-  
Fabrikation, Fahnen-Verleih  
Fest- und Theaterkostüme**

Uebernahme von  
Feuerwerk jeder Art

**Ludwig Köller, Bischofsheim bei Mainz**

Schulstraße — Telephon Nr. 5872

# Bernhard Konrad Gans

Küfermeister

Nackenheim am Rhein, Rheinstraße



empfeht alle Sorten

**F Ä S S E R**

neu und gebraucht

sowie

Stützen, Trichter, Herbst- u. Waschbüten  
zu günstigen Zahlungsbedingungen

# Joh. Wehrheim Nachf.

Inhaber: **Walter Klein**  
Sattlermeister und Tapezierer

Nierstein a. Rh., Markt 2

Telefon 94

Spezialgeschäft

für Koffer, feine Lederwaren und Sportartikel, Anfertigung sämtlicher Polstermöbel und Matratzen.

## Aug. Fürst / Mainz

Augustinerstraße 61

**Kurz-, Weiß- und Wollwaren**

Spezialität:

**Spitzen in Klöppel Tüll u. Spachtel**

**Handschuhe**

*Strümpfe und Socken für Damen und Herren  
sowie Hosenträger in großer Auswahl*

## W. Eichner, Nierstein

Gartenwirtschaft mit Saal für Vereine

**Kegelbahn**

Gut gepflegte Weine und Küche

Hch. Grünewald, Nackenheim  
Weinbau und Wein-Handlung



Spezialität:

**Ia. ausgebaute Flaschenweine**  
eigenen Wachstums und Kelterung  
zu soliden Preisen

**FRANZ WEBER**  
**NACKENHEIM AM RHEIN**  
Mainzer-Strasse

Colonialwaren

Tabak

Cigarren

**Joh. Wachter \* Küster**

Nackenheim a. Rh., Friedrich-Ebertstraße 12

empfiehlt sich in

kirchlichen Gebrauchsartikeln, Heiligenfiguren  
Kreuzfixe, Rosentränze, Weihwasser-Kessel,  
Gesang- und Messbücher etc.

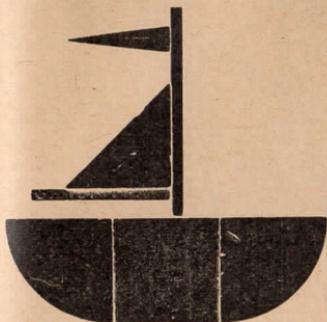
sowie reiche Auswahl in

**Strauerkränzen aller Art**

# MARTIN BASTIAN

SCHIFFSBAUEREI

NACKENHEIM A. RH.



Neuanfertigung von Nachen, Flieger  
und sonstigen Fahrzeugen sowie  
REPARATUR derselben.

**Paul Jung, Nackenheim a. Rh.**

BAU- U. MÖBELSCHREINEREI  
MIT ELEKTRISCHEM BETRIEB

Empfehle mich in sämtlichen Schreiner- sowie  
Glaserarbeiten zu äußerst billigen Preisen

**Philipp Stauder**

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI

**Nackenheim**

**a. Rh.**

*empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden  
Arbeiten bis zu den weitgehendsten Ansprüchen.*

Georg Reinhold jun.  
Kunstler  
Inhab. Fritz Gaffelberg

mit Joseph Gaffelberg als  
Erstbesitzer  
Erbschaftsbesitzer  
Erbschaftsbesitzer

Solz, Kessel, Sommerwägen  
und Kessel, Sommerwägen  
Großhandlung in Kessel  
Inhab. Nr. 14  
Lilienthal 4

# Gasthaus z. Rebstock

## Chr. Sans V., Nackenheim

Mahlweg 15

Empfehle ein prima Glas Wein eigenen Wachstums sowie ff. Flaschen-Weine aus der hess. Weinbaudomäne u. Gunterloch'schen Weingut.

**Orig. Abfüllung. Eig. Hausschlachtung**  
**Vorzügliche Küche.**

Draht Klum  
fabriziert



Seilergasse 14

Mitternacht 3

# Heinrich Sans II.

## Nackenheim a. Rhein

Weinbau  
Rebschulen  
Schädlingsbekämpfungsmittel  
Versicherungen aller Art.

**P. Schneider jr.**  
**Nackenheim**  
**a. Rh.**



**Holz- und Kohlenhandlung**  
Künstliche Dünger — Wingerts-Pfähle — Latten  
— Dielen — Rahmen — Stangen etc. —

**Ludwig Seelig, Nackenheim**  
**Küferei und Weinkommission**

Jahnstraße 16 — Telefon 79

.....  
Anfertigung neuer Weinfässer in allen Größen, sowie  
sämtlicher Reparaturen zu  
den billigsten Tagespreisen  
.....



 **Stauder & Co.**   
**Mainz**

Kohlenhandels-gesellschaft m. b. H.

**Kohlen-, Koks- und  
Briketts-Großhandlung**

Vertrieb von Produkten der renommiertesten  
Zechen des Ruhrgebietes für Industrie und  
Hausbrand

Büro: Kaiserstraße 29<sup>1/10</sup> Telefon 5920 und 5962  
Lager: Mainz-Zollhafen

---

**Georg Geiling, Mainz**

Münsterstr. 5 (am Schillerplatz)

Telefon 2080

Import von Kaffee, Tee, Kakao

**Kaffee-Rösterei**

Den in Frage kommenden Geschäften als  
solide und vorteilhafte Bezugsquelle  
empfohlen

**Qualitätsware**  
von besonderer Güte

---

---

---

# JOSEPH WEHNER

**ZIMMERGESCHÄFT  
UND TREPPENBAU  
MIT ELEKTRISCH. BETRIEB**

## NIERSTEIN A. RH.

---

---

**Heinr. Bittinger, Nierstein**

Bauspenglerei und Installation  
Telefon Nr. 68

Bade-, Klosett-, sowie sämtliche sanitären Einrichtungen — Kalt- und Warmwasseranlagen — Rebspritzen Schwefler — Motorspritzen, sowie alle Ersatzteile — Sämtliche Haushaltungs-Artikel und Kellerei-Artikel Garten- und Weinschläuche

---

---

# FRIEDR. FÖRSTER

**GLASEREI  
mit elektr. Betrieb**

## Nierstein am Rhein

---

---

# Ludwig Faatz \* Nierstein a. Rh.

## Weinbau und Kellerei

Hydraulische Keltereienanlagen u. eigener Weinbergsbesitz in den besten Lagen Niersteins

Preisverzeichnis über Flaschenweine gratis

**Freude  
draußen  
Freude  
aber auch  
im Heim**

Das haben Sie, wenn Sie sich Ihre Wohnung nicht mehr mit dem gewöhnlichen Leimfarbenanstrich, sondern mit dem **Edelanstrich (Kunze's Faseranstrichstoff)** herstellen lassen. - Der Faserstoff veredelt den Leimfarbenanstrich, macht ihn unter allen Umständen **wischfest** und **haltbarer**. Mit **Kunze's Kirchen-Kasein Monuprofan** können Sie sogar waschbare Anstriche erhalten. Diese sind so gut wie Oelfarbenanstriche, aber durch die sammetweiche Oberfläche viel wirkungsvoller. **Küchen** sollten nur noch mit Kirchen-Kasein Monuprofan gestrichen werden.

Berlangen Sie von ihrem Maler oder Tüncher Faserstoff-Anstriche. Wenn er wider Erwarten noch nicht damit vertraut ist, dann veranlassen Sie ihn, sich bei uns Aufschluß über das Faserstoffverfahren zu holen.

Die Generalvertretung für Mainz, Wiesbaden und Umgebung

**Jacob Kürten & Söhne, Mainz**

**Maler- und Tüncherbedarfsartikel**

Telefon 2099 - Raimundistr. 21 - Kein Laden

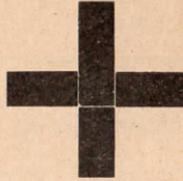
# Adam Geil, Nierstein a. Rhein

Fernsprecher 141

## Polster- und Tapeziergeschäft

Spezialität: Ausführung besserer Tapezier- und Polsterarbeiten. / Lieferung und Legen von Linoleum / Clubgarnituren u. Sophas in jeder Geschmacksrichtung. / Matratzen in Kapok, Koffhaaar usw.

Qualitätsarbeit ist und bleibt das billigste  
Bitte bestellen Sie mich zur Besprechung.



# Marien-Apotheke

KARL BLANK, BODENHEIM A. RHEIN

Reiches Lager von Spezialitäten: Haarwässern, Mundwässern,  
Hautpflegemittel. Anfertigung von Rezepten für  
sä m t l i c h e Krankenkassen



Homöopathie, Allopathie, Harn-Untersuchungen

## Coburger Fahnenfabrik

CHR. WITTMANN, COBURG

liefert künstlerisch  
ausgeführte

## Vereins-Fahnen

Banner, Standarten  
Fahنشleifen, Tischbanner  
in nur garantiert Handstickerei

Fest- u. Vereinsabzeichen, Diplome, Schärpen  
Pokale, Medaillen, sowie säm t l. Vereinsartikel

Offerten  
und  
Prospekte  
kostenlos

**Café u. Konditorei**  
**Gg. Adam Becker**  
**Mainz**

Emeranstrasse 35 · Fernsprecher 4075



**Prima Kaffee**  
**Ia. Torten**  
**Gebäck u. Eis**

Bestellungen werden  
prompt ausgeführt.

**Union-Brauerei**  
**Groß-Gerau**

Gegründet 1868

Einziges Braustätte im Kreis Groß-Gerau

**Qualitätsmarken:**

Union-Export (hell)  
Union-Export (dunkel)  
Union-Gold  
Union-Spezial (hell)  
Union-Doppel-Märzen



**Uniator**  
in Faß und Flaschen.

# Landwirtschaftl. Zentralgenossenschaft

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

## Darmstadt

Drahtanschrift: Zentralgenossen

Fernsprecher Nr. 66, 2969—2973

Bankverbindungen: Landesgenossenschaftsbank, Darmstadt Reichsbank-Giro-Konto

Postcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 66683

**Gegenstand des Unternehmens:**

### **Gemeinsamer Einkauf Verkauf und Vermittlung**

sämtlicher landwirtschaftlicher Bedarfsstoffe und Gegenstände  
des landwirtschaftlichen Betriebes sowie landwirtschaftlicher  
Erzeugnisse aller Art, Verkauf von landwirtschaftlichen  
Maschinen und Geräten aller Art, Bindegarn,  
Garbenbänder; reichhaltige Maschinenlager mit  
eigenen neuzeitlich eingerichteten Reparatur-  
Werkstätten in

Darmstadt

Friedberg

Armsheim

Beste und zuverlässigste Lieferstelle in Saatkartoffeln, allem sonstigen  
Saatgut sowie Sämereien.

Zweigniederlassungen:

Utsfeld, Armsheim, Friedberg, Gießen, Reinheim, Stockheim.

# Ph. Braun

## Mainz

Neutorstr. 16 und 18

Erstes, ältestes und größtes Spezialhaus in  
Kellereimaschinen und Klärmitteln

Seit 1865

Kataloge und Prospekte gratis und franko.

# CHORWERKE

*umfassend die gesamte Vokalmusik*

*Männerchöre*

*Gemischte Chöre*

*Frauenchöre*

*Cyklische Werke*

*ernsten und heiteren Charakters  
mit und ohne Begleitung*

*Operetten und Singspiele*

*in bekannt reicher Auswahl*

*Fachmännische Bedienung*

*Eigener Chorverlag*

## KARL EBLING

### M A I N Z

*Spezial-Geschäft*

*für den*

*Gesangvereins-Bedarf*

# Johann Veith

ZIMMERGESCHÄFT UND TREPPENBAU  
mit maschinellen Anlagen

**Weisenau**



Werkplatz: Güterbahnhof Weisenau, Gleisanschluss  
Wohnung: Weisenau-Mainz, Bauerngasse Nr. 8, Fernruf 2455

## Jos. Petry / Mierstein a. Rhein

KLEINE SCHULSTRASSE NR. 10 — TELEFON NUMMER 161

DACHDECKER-, GERÜST- U.  
BLITZABLEITERGESCHÄFT

Meisterarbeiten in sämtlichen  
Dachausführungen mit Lieferung der Materialien

## Motor- u. Fahrräder, Nähmaschinen

Rheinstr.

**6**

Kinder- und Puppenwagen  
Luftdruckwaffen, Spielwaren  
Sprechapparate, Schallplatten  
Ersatz- und Zubehörteile  
empfiehlt in großer Auswahl

## Frik Junk / Mierstein am Rhein

REPARATURWERKSTÄTTE — TELEFON NUMMER 174

Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt

# Fest-Gäste!

Sie kaufen Kragen, Kravatten, Hosen-  
träger, Hemden, Socken sowie Damen-  
strümpfe, Schlupfer am besten im

Spezialhaus

## Strohschnitter

Mainz

Markt 1

Mainzer Großwäscherei J. Kümmele

Telephon Nr. 3868 - Neustadtstraße 15

Empfehle mich im Waschen und Bügeln von  
Herren-, Damen-, Hotel- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art

Spezialität:

Kragen, Manschetten und Stärke-Hemden  
Waschen und Spannen von Vorhängen, Stores usw.

Sorgfältigste Ausführung - Schonendste Behandlung - Lieferung frei Haus

## Kellerei-Artikel u. Maschinen

Rebspritzen und -Schwefler

Prima Wein- und Wasserschläuche

Obst- und Trauben-Keltern und -Mühlen

empfehle in bestbewährter Ia. Qualität, bei streng  
reeller und sehr preiswerter Bedienung:

## J. Anstatt, Mainz

Johannisstrasse 8

Telefon 1497 (1 Minute vom Höfchen-Markt)

Von 8 bis 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

# Gasthaus „z. Mailust“, Bodenheim

gegenüber dem Bahnhof — Telefon 74

Inhaber: Anton Georg Kerz Wwe.

Prima offene u. Flaschenweine  
Mainzer Aktien-Bier Doppelrad  
D o r z ü g l i c h e K ü c h e

NB. Bringe meinen Saal und schattige Gartenwirtschaft für  
Vereine und Ausflügler in empfehlende Erinnerung.

F r e m d e n z i m m e r

## Albert Valentin Sauer

Metzgerei und Weinwirtschaft

B o d e n h e i m a m R h e i n

## Gasthaus „Zum Schwanen“, Bodenheim

Inhaber: Peter Kögler

Ausschank Mainzer Aktienbier

sowie gutgeflegte Weine

Eigenes Wachstum

Prima Küche



# Möbel-Zahn

Mainz, Ballplatz 7 und 10

Größte Auswahl

Gediegene Arbeit

Billigste Preise

Ueberzeugen Sie sich.

Sport-Preise, Pokale

J. Weiland

Juwelier

Mainz

Große Bleiche 44

Plaketten, Abzeichen in jeder Art.

# Jakob Schott

## Nierstein a. Rhein

Telefon 146

Hufbeschlag u. Wagenbau  
Autogen. Schweißanlage

# Hess. Lack-Industrie

A. Kempf & Co., Mainz

Rheinstraße 3<sup>3/10</sup>

Telefon 2594

empfiehlt sich bei Bedarf in

Möbellacken · Dekorations- und Lufflacke · Bootslacke  
Bernsteinlacke für Fußböden · Emallacke, weiß u. bunt  
alle Sorten Farben, trocken u. streichfertig · Pflanzen-  
Leime · tier. Leime · Pinsel u. Anlegebürsten · Kreide  
Fußbodenöl · Bohnerwachs · Leinöl, roh u. gekocht usw.

in jedem Quantum zu den billigsten Preisen.

# Heinrich Bingenheimer

Metzgerei

Wein- und Bier-Wirtschaft

BODENHEIM

—||| Gute Bedienung |||—

# FESTWIRT

RUDOLF FEINER  
FRANKFURT AM MAIN

Niddastraße 57



Empfehle mich den verehrl. Vereinen  
bei vorkommenden Festlichkeiten

## Stellung des Festzeltes

mit Tisch- und Sitzgelegenheit,  
für festgebende Vereine, kostenlos  
unter Gewinnbeteiligung am Umsatz



Anfragen erbittet unter obiger Adresse

F E S T W I R T

des festgebenden Gesangsvereins  
„FROHSINN“ NACKENHEIM



**CAFÉ HÖHR**  
RHEINALLEE NUMMER 29  
**NIERSTEIN-RH.**

Terrasse mit Blick auf den Rhein. Eigene Konditorei,  
ff. Ausschank- und Flaschenwein, Flaschenbiere der  
Apostelbräu Worms

**Max Levy**

Eisenwaren aller Art, Getreide u. Mühlenfabrikate, nur die besten Qualitäten.

**Nierstein-Rh.**

**Mercedes-Schuhe**

vollendet in Paßform und Qualität, preiswert

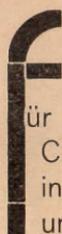
ALLEINVERKAUF:

**Schuhhaus Sauerwein & Kirch, Mainz**

Große Bleiche Nummer 10 — Augustinerstraße Nr. 64/66  
Ecke Umbach

Ecke Grebenstraße

# Gg. & Jak. Gerhold, Nierstein a. Rh. POLSTERWERKSTÄTTE



für Klubbmöbel, Sessel, Sofas,  
Chaiselongues u. Matratzen  
in Roßhaar, Kapok, Wolle  
und Seegras

Neue Schmiedgasse 19

Tapezieren von den einfachsten bis feinsten Tapeten. Reinigen  
von Bettfedern und Daunen zu den billigsten Preisen.

## A. P. & E. WEILL

## MAINZ

Das Haus der Vertrauens-Qualitäten

Emeranstraße Nr. 28  
Fernsprecher Nummer 3115

Damast, Halbleinen, Hemdentuch, Bett-  
bardient, Tisch- und Hotelwäsche sowie  
sämtliche Baumwollwaren u. Kleiderstoffe

## Peter Sipp Söhne

### W A G E N B A U

Geschäftsgründung 1822, Bankkonto:  
Niersteiner Volksbank, Nierstein a. Rh.

Lieferung von sämtl. Fahrzeugen  
u. Geräten für Weinbau u. Land-  
wirtschaft sowie sämtliche in das  
Fach einschlagenden Reparaturen

## Nierstein a. Rhein



# **Sebastian Jerz 2.**

WIRTSCHAFT „ZUM FRANKFURTER HOF“

## **Bodenheim a. Rh.**

**Gute gepflegte Weine  
und Küche**



Telefon Nr. 39

Holz- und Kohlengeschäft, Künstl. Dünger, Weinbergspfähle  
und Stückerl



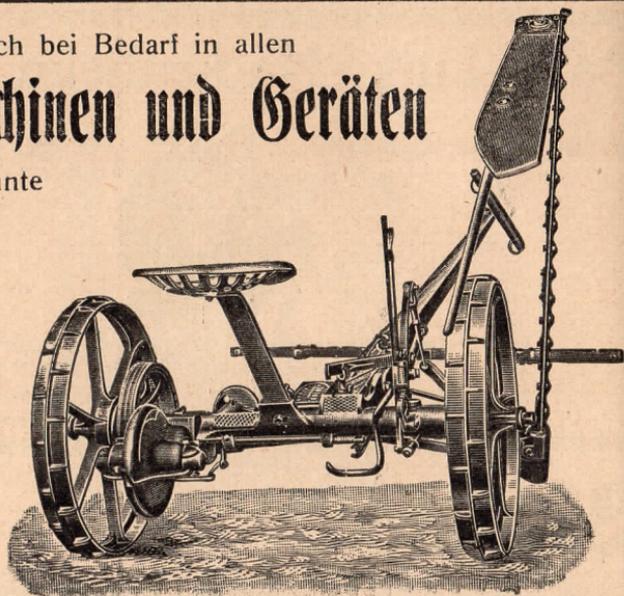
Wenden Sie sich bei Bedarf in allen

# Landmaschinen und Geräten

an die altbekannte



Landmaschinen-  
und Pflugbau  
Reell, gut  
und doch  
billig!



**Firma: Bernhard Sans S., Nackenheim a. Rh.**

Gegründet 1902 — Telefon Nummer 76 Amt Bodenheim

## **Hugo Schneider**

**Brot- und Feinbäckerei  
Futtermittel**



**Nackenheim am Rhein**

# Feuerwerkerei

Übernahme von Land- und Gartenfeuerwerke, erstklassige Anerkennungs schreiben / Vereinsbedarf nach jeder Richtung in Dekorationen, Illuminationen, Ehrenurkunden u. s. w. / Fahnenfabrikation in allen Landesfarben unter voller Garantie für licht-, luft- u. wasserecht / Fahnen-Verleihanstalt

Jacques Hermann's Feuerwerkerei, Mainz

Steingasse 2 (Umbau) — Telephon 1813

# Nikol. Schütterer, Nackenheim

Weinbau und Weinhandlung



Nackenheimer Flaschenweine, eigenes Gewächs  
Prima Ausschankweine

# Karl Hoffeller, Oppenheim

„ZUM STORCHEN“

Wein- und Bier-Restaurant

Reine Weine  
Wormser Apostelbräu  
Restauration zu jeder Tageszeit



Stets reichhaltiges Lager von  
**Grabdenkmälern**  
Bau-Arbeiten  
Stein- und Bildhauerei  
**GEORG LANG**  
Nierstein a. Rhein

 **Stempel**  
IN GUMMI  
IN STAHL  
BR SCHARLOREN  
ENN SCHILDER  
STEM PEL  
**STEMPEL-MÜLLER MAINZ**  
GRAVIERANSTALT u. MECH. WERKSTÄTTE

*Philipp Rodemich*

*Pflastermeister*

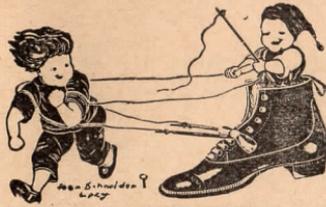
*Mainz-Weisenau*

*empfiehlt sich zur Ausführung von*

*Straßenbau*

*Groß-, Klein- und Mosaikpflaster*

*Billige und prompte Bedienung!*



**Johann Horn :: Schuhmacherei**  
Nackenheim, Mainzerstraße 59

Maß- und Reparatur-Schuhmacherei — Lager sämtl. Schuhwaren

**Jacob Ebling 2.**

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATION

**Oppenheim — Nierstein**

MAINZERSTR. 21 WEINGÄRTEN 23

**Friedrich Mauer ■ Nackenheim**

Elektromeister

*Installation elektrischer Licht- und  
Kraftanlagen - Beleuchtungskörper  
Radio-Apparate und Anlagen*

# Adam Höly

Brof u. Feinbäckerei  
Kolonialwaren

Nackenheim a. Rh.



## Joh. Adam Sans 3.

Wein- und Bierwirtschaft

### Nackenheim am Rhein

Mainzerstraße 37

---

Gutgepflegte Nackenheimer Weine  
Bekannt gute Küche

---

Ganz in der Nähe des Festplatzes gelegen.

Grösstes Lager in

# Herden und Oefen

---

*Gasherde, Kesselöfen, Guß-  
Waren, Rhenus-Öfen, Haus-  
rat aller Art, Emaillewaren  
Orinoko, Gabeln, Heugeräte  
Landgeräte, „Rhenus“, Sensen  
Sicheln, Aluminiumgeschirre  
Waagen, Gewichte, Gabeln,  
Hausgeräte, Stahlwaren aller  
Art, Drähte, Geflechte, Baum-  
sägen, Rebscheren  
Weinbergs-Messer*



**P. Schmahl & m. b. H., Mainz**

Augustinerstrasse 54-56 — Grosse Bleiche 18

# Konrad Bender

Schlossermeister  
Nackenheim a. Rh.

## Bau- u. Maschinenschlosserei

Neuanfertigungen und Reparaturen aller Art

Verkauf von

## Oefen und Herde

sowie landwirtschaftliche Maschinen und  
Geräte der Fa. CARL BÖHMER, ALZEY



## Bier- u. Weinrestaurant „Zur Sonne“ Georg Gangloff, Nackenheim

Weinbergbesitzer und Weinhandel

Pr. Mainzer Sonnenbiere

Spezialität:

## „Sonnengold“

Nackenheimer Weine — Gute Küche

# M. Heinz :: Mainz

*Theater - Kostüm - Verleih - Geschäft*  
*Gegründet 1890 / Nabe am Brand / Löbrstraße 14*

*Empfehle mich den geehrten Vereinen und  
Privaten in Lieferungen von Kostümen für  
Theater und Vereinsfestlichkeiten, historische  
und christliche Kostüme aus jedem Zeitalter*

*Leistungsfähigstes Geschäft am Platze*  
*Kulante Bedienung Billigste Berechnung*  
*Ausstattung von historischen Festzügen*

## J. N. Köbig G. m. b. H., Mainz

Münsterstr. 22 — Fernsprecher 5040—5043



### Baumaterialien Sanitäre Einrichtungen

Spezialausführung von

#### Plattenarbeiten

für Fußbodenbeläge und Wandbekleidungen.

### Kachelofen-Anlagen

#### Marmorarbeiten

# Gasthaus „Zur Stadt Mainz“

INHABER: PETER RECHT

Nackenheim a. Rh.

gegenüber dem Bahnhof



1a. Schoppen- und Flaschentweine eigenes  
Gewächs, Natur-Flaschen-Weine aus dem  
Sunderloch'schen Weingut, sowie 1a.  
Domänen-Weine. Guter bürgerlicher  
Mittags- und Abendtisch zu so-  
liden Preisen. Schöner Saal mit  
Klavier für Vereine und Ge-  
sellschaften. Fremdenzimmer  
3. zivilen Preisen. Schöner  
großer Hof zum Ein-  
stellen v. Fahrrädern,  
Autos u. dergl.

2. Feiertag abends 8 Uhr großer

## Festball

# O, seid beglückt!

(Melodie Ich bin ein Pfälzer, kennt ihr meine Farben.)

O seid beglückt und macht Euch keine Sorgen  
Wenn kommt das schöne frohe Sängerefest.  
Denn „Friedeberg“, der will Euch gerne borgen  
Und noch dazu bedient er Euch aufs best'.  
Drum sollt Ihr nicht verzagen  
Und gar nicht lange fragen.

∴ Kommt! Kauft Euch Kleider, neu'ster Schick und Schnitt,  
Und bringt zunächst mal einen Ausweis mit. ∴

In Mobiliar, nur Qualität an Waren  
Und was sich eignet auch für ein Geschenk,  
In Chaiselong's, solider Klappsportwagen,  
Ja Vertikos und sehr massive Schränk',  
Auch mollig warme Betten,  
In nur eins a Inletten

∴ Selbst Einzelteile für in jede Küche'  
Und vieles and're, ja auch Stühl und Tisch. ∴

Ihr Dandeleut', Handwerker und Arbeitsleute  
Kommt! Bringt Eure lieben Frauen auch,  
Ihr kommt und schaut und staunt und kauft noch heute  
Nach Eurem Wunsch und dieser Zeiten Brauch  
Das Schönste und das Beste  
In Rock, in Hofen, Weste.

∴ Und für die liebe gute „Frau Mama“  
Sind viele schöne, flotte Sachen da. ∴

Für Dicke, Dünne, Junge und die Alten,  
Für jedermann ist etwas passend dort.  
Ja auf „Kredit“ dürft Ihr es gleich behalten,  
Und man zahlt in kleinen Raten fort.  
Drum kommt zur alten Firma  
Bei der ist wirklich alles da.

∴ Es lad't Euch „Friedeberg“ jetzt herzlich ein,  
Ihr sollt als „Käufer“ stets willkommen sein. ∴

Persönliche, liebenswürdige Bedienung, Anpassen an die wirtschaftlichen Verhältnisse jeden Käufers. Verkauf nur solider, preiswerter Waren in großer Auswahl sind die Ursachen des großen Zuspruches aus Stadt und Land. — Einer sage es dem andern:

**NUR MAINZ, Rheinstraße 17**

an der Weintorstraße, rechts vom Fischtor,  
befindet sich die alte gute Kreditfirma

# FRIEDEBERG

Segründet im Jahre 1899.

**NUR MAINZ, Rheinstraße 17**

Täglich ununterbrochen geöffnet.

(Nachdruck verboten.)

# Hartmann'sche Geflügelgroßfarm „Oberau“

Gegenüber Nackenheim a. Rh.

Anerkannter Zuchtbetrieb der  
Landwirtschaftskammer Darmstadt.

Verkauf von:

Bruteiern	}	w. amerik. Leghorn
Eintagsküken		w. ind. Laufenten
Zuchtstämmlen		Rhafi Campbellenten

Beliebter und sehenswerter Ausflugsort mit Restauration  
eigener Produkte.

## Kauft Eure Möbel

im

Möbelhaus

### Karl Becker II., Mainz

Nur Rosengasse 13 :: Telefon Nr. 3217

Bank-Konto: Mainzer Volksbank

**Komplette Einrichtungen und Einzeilmöbel**

in jeder Ausführung und Preislage

**Polstermöbel und Matratzen**

in großer Auswahl



# Herren- Anzüge

*in vielen  
Preislagen  
aber immer  
von guter  
Qualität*

G E B R.  
**Drucker**  
M A I N Z

**Haack & Kluth, Mainz**

Schöfferstraße 15

**Bürobedarf**

**Geschäftsbücher**

**Büromaschinen**

sämtl. Papierwaren

# Albert & Co.

Mainz, Markt 15

Werkstätten: Korb­gasse 17

Filiale ALZEY, St. Georgenstraße 13

**Fahrräder**

**Nähmaschinen**

**Sprechapparate**

**Schallplatten**

**Ersatz- und Zubehörteile**

Günstigste Teilzahlungsbedingungen

Bar - Credit - Teilzahlung

Größte Auswahl am Platze

## Joachim Brech

Rinds, Kalbs und  
Schweinemetzgerei

Nackenheim a. Rhein

Fischergasse 4

Telefon: Amt Bodenheim Nr. 67

**Eigene Kühlanlage**

Ia Fleisch und Wurstwaren

In bekannter Qualität

**Reelle Bedienung**



Naturweinschänke  
„ANKER“  
Weinhandlung

(Verlangen Sie Preisliste)



Franz Peter Wucher  
Nackenheim am Rhein  
Rheinstraße 24 — Telefon 228

Philipp Schneider S.

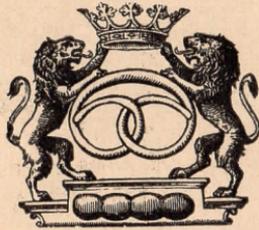
.....  
**Bäckerei und**  
**Kolonialwaren**  
.....

Nackenheim a. Rhein

Jakob Hipp, Nackenheim



WIRTSCHAFT — Rheinstraße am Bahnhof  
empfiehlt gute Weine und Küche



*Johann Hartmann*

---

---

Brot- u. Feinbäckerei  
Colonialwaren  
Tabak und Zigarren

---

---

*Nackenheim a. Rh.*

Drogerie  
**PAUL SANS IV.**  
NACKENHEIM A. RHEIN



Empfehle:

**Lebensmittel**  
**Papierwaren**  
**Kurz- u. Wollwaren**  
**Lacke, Farben, Cele**  
**Pinsel, Bürsten, Besen**  
**Sämereien — Seilerwaren**  
**Weinbergsdraht, Drahtumzäunungen**  
**Tabak, Zigarren, Zigaretten**  
**Spirituosen**  
**Kupfervitriol u. Schwefel**  
sowie **Apparate u. Schädlings-**  
**bekämpfungsmittel** für Wein- und Obstbau



Niederlagen:

Der Gementfabrik  
**Dyckerhoff & Söhne, Amöneburg**  
des **Süddeutschen Cementverbandes**  
**Heidelberg**  
der Maschinenfabrik  
**Carl Platz, Ludwigshafen**  
der Pflanzenschutzmittelfabrik  
**Otto Hinsberg, Nackenheim a. Rh.**  
der Genservenglasfabrik „**Rex**“, **Öflingen**

Depots:

für **Dapolin-Esso**  
**Standart Motor Oil und Gargoyle**

# Die Landesgenossenschaftsbank

★ eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ★

## zu Darmstadt

H ü g e l s t r a ß e 73  
Telegrammadresse: Hessenkasse  
Fernsprecher Nr. 552—554

Bankkonten:

Berlin, Preussische Zentralgenossenschaftskasse — Frankfurt am Main, Preussische Zentral-Genossenschaftskasse, Zweigstelle Frankfurt a. M.

Reichsbankgirokonto

Postscheckkonto:

Frankfurt a. Main Nr. 7380

betreibt ein Kredit- und Geldausgleichsgeschäft zur Förderung der Interessen ihrer Mitglieder durch Gewährung von Kredit an dieselben und Annahme ihrer überschüssigen Geldvorräte gegen Verzinsung. Die Mitgliedschaft können eingetragene Genossenschaften und mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigungen erwerben. Der Geschäftsanteil beträgt RM. 3000, die Haftsumme RM. 30000\*) für jeden Geschäftsanteil. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Juni 1928 ist die Haftsumme auf RM. 20000 herabgesetzt worden. Der Beschluß wird nach Ablauf des Sperrjahres im Monat Sept. wirksam

\*) Die Haftsumme wurde laut Beschluß der Generalversammlung vom 1.6.28 von RM. 30000.— auf RM. 20000.— herabgesetzt.

Vermöge ihrer Organisation und ihrer Geschäftsverbindungen ist die Landesgenossenschaftsbank imstande, alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte pünktlich, billig und streng vertraulich auszuführen. Insbesondere werden folgende Geschäftszweige gepflegt:

1. Führung laufender Rechnungen mit Kredit.
2. Führung laufender Rechnungen ohne Kredit.
3. Führung von Giro- und Scheckkonten.
4. Annahme von Termingeldern.
5. Gewährung von Lombard- und anderen Darlehen.
6. Diskontierung von Geschäftswechseln auf alle Plätze des In- und Auslandes.
7. Diskontierung von Genossenschaftsakzepten.
8. Einzug von Schecks und Wechseln auf allen Plätzen des In- und Auslandes.
9. Beschaffung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes.
10. Umwechslung aller fremden Geldsorten.
11. Vermittlung des An- und Verkaufs von Wertpapieren, jeder Art.
12. Einlösung von Zins- und Gewinnanteilscheinen.
13. Einzug von verlosten und gekündigten Wertpapieren.
14. Versorgung neuer Zinscheinbogen.
15. Ausübung von Bezugsrechten.
16. Ueberwachung der Auslosungen und Kündigungen von Wertpapieren.
17. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Hypothekenbriefen und anderen Dokumenten (offene Depots) in der eigenen diebes- und feuerficheren Stahlkammer.
18. Aufbewahrung von versiegelten Wertkästen und Wertbriefen (verschlossene Depots)
19. Vermietung von Stahlkammern (Safes) in der eigenen Stahlkammer unter Mitverschluß des Mieters.
20. Vermittlung von erststelligten Hypotheken.
21. Erteilung sachgemäßer Auskünfte in allen bankgeschäftlichen Fragen.

Geschäftsstellen werden unterhalten

in Rheinhesen: Alzen, Weiruffstraße 14, Fernsprecher Nr. 41  
Mainz, Erthalstraße 1, Fernsprecher Nr. 2485  
Worms, Zornstraße 2, Fernsprecher Nr. 1391

in Oberhesen: Friedberg (Hessen), Bismarckstr. 33, Fernspr. 4297 u. 532  
Siegen, Friedrichstraße 8, Fernsprecher Nr. 1582.

Seit ihrer Gründung (1913) hat die Landesgenossenschaftsbank stets einen starken Rückhalt an der Preussischen Zentralgenossenschaftskasse zu Berlin, an deren Kapital sie z. Zt. mit RM. 400 000. — beteiligt ist, gefunden

z. Zt. gehören der Landesgenossenschaftsbank 49 Genossenschaften, 2 mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigungen und 3 Einzelpersonen mit 856 Geschäftsanteilen und einer Gesamthafsumme von RM. 25 680 000. — an.

Die geschäftliche Entwicklung der Bank kommt in den nachstehenden wesentlichen Ziffern zum Ausdruck:

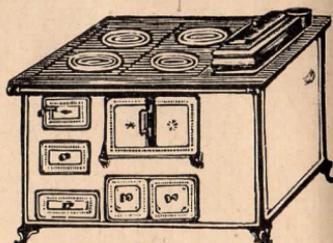
Jahr:	Umsatz:	Rein- gewinn:	Aktiva einschl. Giroverbindlich- keiten	Geschäfts- guthaben:	Reserven:
J n t a u s e n d M a r k					
1913	149030	15	7100	342	—
1916	658560	84	17065	474	83
1924	538784	181	18639	3831	119
1925	702442	310	22124	3750	300
1926	631523	371	1.987	2757	439
1927	836727	288	22185	2559	624
1928	888536	180	21619	2550	768

# David Hubel » Bodenheim

Eisenhandlung — Haus- und Küchengeräte — Tel. 14

Herde — Öfen  
Kesselöfen

in großer Auswahl  
zu billigst. Preisen



Leiter- und Kastenwagen

in schwerer Ausführung — konkurrenzlos billig

Großes Lager in **I= und U=Eisen** — Stabeisen  
Drahtgeflechte, Weinbergsdraht, Stiften, Rebscheeren, Dezimalwagen, verz. Geschirre usw.

## GEBRÜDER HÄMM, MAINZ

GEGRÜNDET 1857

FERNSPRECHER MAINZ 516



Lager in:

MAINZ: BALLPLATZ 4  
HINDENBURGSTR. 32  
INGELHEIMSTR. 7

CHAM: IM BAYER. WALD  
SEMÜNDEN AM MAIN

BAU- UND NUTZHOLZ

FURNIERE - SPERRHOLZ

DIREKTER IMPORT

ÜBERSEEISCH. HÖLZER

# Gasthaus zum Schützenhof

Inhaber: Daltin Dey  
Nackenheim am Rhein

Ia. Schoppen- und Flaschenweine  
Guter bürgerlicher Mittag-  
und Abendtisch.



**Schöfferhof-Bier**

## Restauration „Zur Einigkeit“

Inhaber: Franz Peter, Mainz  
Gaustraße 17



empfiehlt seinen  
Freunden und Be-  
kannten sein Lokal mit  
neuem Sälchen für alle  
Gelegenheiten passend. Im  
Ausschank: Ia. Schöfferhof - Bier  
Pilsener, Ia. Ausschank- u. Flaschen-  
weine sowie eine gute bürgerliche Küche





Schweine-Metzgerei Heinrich Weis, Nackenheim

MAHLWEG

Empfehle prima Fleischwaren und Hausmacher Wurst

Carl Lütchemeier Louis Plunk Nachf.  
Mainz, Ludwigsstraße 7

Segründet 1873

Alpina-Uhren, Schmuck, Reparaturen

Gut und preiswert. Große Auswahl

Georg Knöll

Restauration zur neuen Post

Mainz

Gärtnergasse 14

Telefon Nr. 4604

Bürgerl. Abend-, Mittagstisch

**Joseph Andreeff**

**Nackenheim, Langgasse**

Mitglied des festgebenden Vereins

**Straußwirtschaft**

Feiner 1927er Nackenheimer

**E i g e n e s   W a c h s t u m**

*Familienrestaurant*

*Brauhaus zum Tannenbaum, Mainz*

*Lotharstraße 24 — Telefon 1106*

Empfehle meinen guten, reichhaltigen, preiswerten Mittag- und Abend-  
tisch, sowie alle Spezialitäten, welche die Küche bietet.

Ferner das gute **Mainzer Aktien-Bier** (Doppel-Rad) sowie erst-  
klassige Weine im Ausschank und in Flaschen.

Außerdem jeden Sonn- und Feiertag

**F R E I - K O N Z E R T**

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll  
**Otto Planz**

**HEINRICH HERR I., BODENHEIM**

**staatl. gepr. Zimmermeister**

80jähriges Bestehen \* Jubiläumsjahr 1929 \* Gegr. 1849

empfiehl sich in allen vorkommenden

**Z i m m e r a r b e i t e n**

Spezialität im

**Treppenaub**

Kostenvoranschläge gratis.

Rasier-, Friseur- und  
Haarschneide-Salon

Cornelius Recht  
Nackenheim a. Rh.

Beste Bezugsquelle für  
Cigarren «Cigaretten» Tabak  
Größte Auswahl!

# Fragen Sie an

VERLAG DER „LANDSKRONE“, OPPENHEIMER KREISBLATT

bei dem festgebenden Verein  
wie vorteilhaft er jederzeit  
bei uns bedient wurde

BUCHDRUCK, STENDRUCK, LITHOGRAPHIE, BUCHBINDEREI



DIESES ZEICHEN BÜRGT FÜR QUALITÄT  
UND VORTEILHAFTE PREIS-GESTALTUNG

**W. Traumüller**  
OPPENHEIM AM RHEIN